



Zentrumsbericht Nr. 2

Institut für Japanologie
Institut für Kunstgeschichte Ostasiens
Institut für Sinologie

Akademiestraße 4-8
69117 Heidelberg
Tel. 0049 – 6221 54 76 60
Fax: 0049 – 6221 54 76 92
japanologie@zo.uni-heidelberg.de
<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm>



Berichtszeitraum: Kalenderjahr 2007

(Der vollständige Bericht mit den Teilberichten der Institute für Kunstgeschichte Ostasiens und Sinologie kann über die Homepage der Japanologie - <http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm> - abgerufen werden)

Heidelberg, im Mai 2008

Zentrum für Ostasienwissenschaften

1.1	Die neuesten Entwicklungen im Zentrum für Ostasienwissenschaften	4
1.2	Einführung der neuen Masterstudiengänge „Japanologie“, „Kunstgeschichte Ostasiens“, „Sinologie“	5
1.3	Neubesetzung der Japanologie- Professur - Frau Prof. Dr. Judit Árokay	5
1.4	Nachruf Prof. Dr. Dietrich Seckel	5
2.	Hörerstatistik im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“	8
3.	Gemeinsame Lehrveranstaltungen	9

Institut für Japanologie

1.	Personal	10
2.	Hörerstatistik im Studiengang „Magister Japanologie“	11
3.	Lehrveranstaltungen	11
4.	Kooperation mit der Universität Mannheim	14
5.	Bibliothek	14
6.	Institutsprojekte	15
7.	Besondere Veranstaltungen des Instituts für Japanologie	15
8.	Gastprofessuren und Gastwissenschaftler	17
9.	Gastvorträge im Institut für Japanologie	17
10.	Bachelorearbeiten, Masterarbeiten und Abschlussprüfungen	18
11.	Dissertationen und Habilitationen	19
12.	Mitarbeiterprofile	19
13.	Echo	24
14.	Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan.	24
15.	Schenkungen an das Institut für Japanologie	25
16.	Schenkungen des Instituts für Japanologie an andere Institutionen	25
17.	Fachschaft der Japanologie	25
18.	Sonstiges	26
19.	e-mail-Adressen des Seminars	26
20.	Neue Publikationen aus dem Institut für Japanologie	26

Institut für Kunstgeschichte Ostasiens

1.	Personal	27
2.	Hörerstatistik im Magisterstudiengang „Kunstgeschichte Ostasiens“	28
3.	Lehrveranstaltungen	29
4.	Bibliothek und Diathek	30
5.	Institutsprojekte	30
6.	Besondere Veranstaltungen des Instituts	33
7.	Gastprofessuren und Gastwissenschaftler	33
8.	Gastvorträge im Seminar	33
9.	Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen	33
10.	Dissertationen und Habilitationen	34
11.	Mitarbeiterprofile	35
12.	Echo	41
13.	Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Ostasien	41
14.	Schenkungen an das Institut	41
15.	Schenkungen des Instituts an andere Institutionen	42
16.	e-mail-Adressen des Instituts	42

Institut für Sinologie

0.	Aktuelles.....	43
1.	Personal.....	45
2.	Hörerstatistik im Studiengang „Magister Sinologie“	46
3.	Lehrveranstaltungen.....	46
4.	Kooperation mit der Universität Mannheim.....	49
5.	Bibliothek.....	50
6.	Institutsprojekte.....	50
7.	Besondere Veranstaltungen des Instituts.....	51
8.	Gastprofessuren und Gastwissenschaftler.....	52
9.	Gastvorträge im Institut.....	52
10.	Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen.....	54
11.	Dissertationen und Habilitationen.....	54
12.	Echo.....	55
13.	Mitarbeiterprofile.....	55
14.	Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in China.....	59
15.	Schenkungen an das Institut für Sinologie.....	60
16.	Schenkungen des Instituts für Sinologie an andere Institutionen.....	61
17.	Fachschaft der Sinologie.....	61
18.	Sonstiges.....	62
19.	e-mail-Adressen des Instituts.....	62

ZENTRUM FÜR OSTASIENWISSENSCHAFTEN (ZO)

1. Aktuelles

1.1 Die neuesten Entwicklungen im Zentrum für Ostasienwissenschaften

Im vergangenen Jahr haben sich für das Zentrum große und strategische neue Optionen eröffnet.

Das überragende Ereignis des Jahres war die Ausarbeitung und der schließliche Erfolg des Clusterantrags *Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows*. Er ist ein Gemeinschaftsprodukt des ZO, des Südasieninstituts, des Zentrums für Europäische Kultur und Geschichte, des Altertumswissenschaftlichen Instituts sowie einzelner Gelehrter aus anderen Instituten. Das Volumen ist für geisteswissenschaftliche Fächer mit 6.5 Mio pro Jahr auf fünf Jahre sehr erheblich. Hinzu kommen 20% Overhead.

An diesem Antrag waren Mitglieder des ZO in jedem Stadium der Ausarbeitung, Präsentation und schließlich seit Oktober auch der Umsetzung führend und unterstützend beteiligt. Frau Prof. Mittler (Sinologie) ist als Sprecherin der Research Area Public Spheres und Frau Prof. Trede (OAK) als ihre Vertreterin im Steering Committee des Clusters, Frau Dr. Petra Roesch (OAK) ist Vertreterin der Repräsentanz der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort. Prof. Wagner ist einer der drei Sprecher des Clusters und Mitglied des Directorate.

Der Cluster legt den Schwerpunkt auf die Erforschung der Dynamik transkultureller Flows. Er tritt mit dem Anspruch an, Strukturen zu fördern, welche solchen Forschungen dienlich sind. Das bedeutet oft auch, überlieferte Fächerstrukturen in Frage zu stellen und ihre Grenzen zu überwinden. Er wird es uns erlauben, neue und innovative Kräfte nach Heidelberg zu ziehen und innovative vor allem auch junge Heidelberger Gelehrte zu fördern. Der Cluster hat für den Ausbau der Forschungsumgebung Mittel angesetzt. Einer der ersten Schritte war die Finanzierung des campusweiten Zugangs zur größten Dissertationsdatenbank Proquest mit ihren etwa 700 000 Dissertationen im PDF-Format. Keine andere deutsche Universität bietet diese Option.

Der Cluster wird 2008 fünf neue Professuren und fünf Junior Research Groups einrichten. Die Ausschreibungen sind noch vor Jahresende herausgegangen und der Auswahlprozess steht ab Januar 2008 an. Drei neue Institutionen sind im Aufbau, ein Karl Jaspers Centre for Advanced Transcultural Studies, eine Graduate School for Transcultural Studies, in der mehrere Dutzend Graduierte an ihren Dissertationen arbeiten werden, sowie die Heidelberg Research Architecture, welche vor allem auch die digitale Kommunikations- und Forschungsumgebung verbessern wird.

Für die Studierenden ergeben sich vielfältige neue Optionen. Dazu gehören Vortragsreihen und neue Lehrveranstaltungen, die wohl ab Sommer 2008 angeboten werden, aber auch die neue Graduiertenakademie. In den nächsten Jahren werden die Studierenden die Chance haben, viele der bedeutendsten Gelehrten im Themenbereich des Clusters in Heidelberg kennenzulernen; auch die Forschungsumgebung wird sich erheblich verbessern.

Ein zweites großes Unternehmen, welches auf viele Jahre unsere Arbeitsbedingungen verändern wird, ist die Einrichtung des Computerlabors. Sie geht auf einen erfolgreichen CIP-Antrag (Institute des ZO und Religionswissenschaft) zurück. Mit vier Dutzend neuen Computern in einem teilbaren Computerlabor, unterstützt durch mehr als ein Dutzend neuer Server sowie umfangreichen Speicherplatz wird dieses Labor es uns erlauben, im E-learning einen großen Schritt nach vorn zu machen. Es wird voraussichtlich ab WS 2008/09 voll einsatzfähig sein.

Das ZO ist ein junges Zentrum. Es wird inhaltlich zusammengehalten durch den gemeinsamen BA Ostasienwissenschaften und in zunehmendem Maße auch durch gemeinsame Forschungsinteressen und –projekte, wie sie inzwischen auch durch die Zusammenarbeit innerhalb des Clusters gefördert werden.

Der Bachelor Ostasienwissenschaften ist inhaltlich inzwischen relativ konsolidiert. Die Eignungsfeststellungsprüfungen sind im Verfahren noch deutlich verbesserungsbedürftig. Die Studiengebühren haben insgesamt zu einer deutlichen Verbesserung der Studiumgebung im ZO geführt. Längere Öffnungszeiten der Bibliotheken, Lehraufträge für zusätzliche Veranstaltungen, Tutoren- und Mentorenprogramme, ein Wireless LAN in der Akademiestrasse, Zuschüsse zu den Anschaffungsetats der Bibliotheken sowie zum Mobiliar des neuen Computerlabors sind hier zu nennen.

Außerdem haben die ersten Studierenden den BA abgeschlossen und ein Master-Studium aufgenommen. Eine der wichtigsten Aufgaben des Jahres 2008 wird es sein, hochqualifizierte Studienanfänger für Heidelberg zu gewinnen, den in Heidelberg eingeschriebenen Studierenden eine hervorragende und professionell gestaltete Lehre – ab Herbst zum ersten Male auch unter Einbeziehung von E-learning Elementen – zu bieten sowie einen Pool von wissenschaftlich

interessierten fortgeschrittenen Studierenden aus dem In- und Ausland für das Studium in Heidelberg zu interessieren. Ein wichtiger Teil dieser Anstrengung ist auch die gezielte Förderung hochbegabter Studierender.

1.2 Einführung der neuen Masterstudiengänge „Japanologie“, „Kunstgeschichte Ostasiens“ und „Sinologie“

Als Ergänzung zum B.A.-Studiengang Ostasienswissenschaften wurde am 14. Juni 2007 die endgültige Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang „Japanologie“ beschlossen. Dieser Studiengang mit dem Abschluss „Master of Arts“ baut auf das B.A.-Studium „Ostasienswissenschaften“ auf und ersetzt seit dem Wintersemester 07/08 vollständig den alten Magisterstudiengang „Japanologie“. Die Regelstudienzeit beträgt 4 Semester. Das Studium wird mit einer Masterarbeit und einer umfangreichen Master-Prüfung abgeschlossen. Im Fach Sinologie wurde ein entsprechender Masterstudiengang zum Sommersemester 2007 eingeführt, die Studien- und Prüfungsordnung wurde am 27.10.2007 beschlossen. Für den Masterstudiengang „Kunstgeschichte Ostasiens“ können sich Studierende seit dem Wintersemester 07/08 einschreiben.

1.3 Neubesetzung der Japanologie-Professur - Frau Prof. Dr. Judit Árokay

Zum Oktober 2007 konnte am Institut für Japanologie die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Schamoni wieder besetzt werden. Prof. Dr. Judit Árokay nahm den Ruf auf die Professur an.

Frau Prof. Árokay hat nach dem Magisterabschluss und der Promotion in Japanologie an der Universität Hamburg als wissenschaftliche Assistentin am dortigen Seminar gearbeitet. Im Anschluss daran war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Japanologie des Ostasiatischen Seminars der Freien Universität Berlin tätig. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind japanische Literatur von der Klassik bis Ende der Edo-Zeit, poetologische und literaturtheoretische Diskurse der Vormoderne, Rezeptionsgeschichte der klassischen Frauenliteratur, Selbstzeugnisforschung, kulturwissenschaftliche Vorgehensweisen in der Erforschung japanischer Literatur (u.a. Intertextualität, Intermedialität, Ritualtheorien, Performanz).

1.4 Nachruf Prof. Dietrich Seckel

Am 29. November 2006 ist Dietrich Seckel in seiner Wohnung gestürzt – „als ich nach dem Mittagsschlaf aufstand und zum Fenster ging, sackten plötzlich die Beine unter mir weg“ – so beschrieb er es. Dabei brach er sich den Oberschenkelhalsknochen. Die Operation im Heidelberger Klinikum gelang, und er war danach guter Dinge. Seine zahlreichen Besucher ließen ihn einmal mehr spüren, wie viele Freunde, Anhänger und Bewunderer er hatte. Anschließend kam er in eine Rehabilitationsklinik, doch dann musste er Ende Januar noch einmal operiert werden. Von diesem zweiten schweren Eingriff hat er sich nicht mehr erholt. Er blieb bettlägerig und ist am Morgen des 12. Februar 2007 für immer eingeschlafen.

Dietrich Seckel wurde am 6. August 1910 in Berlin geboren. Er war eine kraftvolle Persönlichkeit, und er hat sein reiches Leben mit Disziplin, Tatkraft und Umsicht gestaltet. Nach germanistischer Promotion 1936 in Berlin ging er als Deutschlektor nach Hiroshima. So wurde er nicht Soldat, und auch den Bombenhagel auf deutsche Städte hat er nicht erlebt. Es war eine glückliche Fügung, dass er Hiroshima nach einigen Jahren verließ, um eine Stelle nördlich von Tōkyō anzutreten. Als er sich ein Jahr nach seiner Rückkunft aus Japan 1948 in Heidelberg habilitierte, war er erst 38 Jahre alt.

Seckel erhielt damals die Venia Legendi für ein Fach, welches es nicht gab, und das er nicht studiert hatte. Die Kunstgeschichte Ostasiens hatte er sich in Japan autodidaktisch angeeignet. Nachdem er an einer deutschen Universität Fuß gefasst hatte, arbeitete er zielstrebig daran, das Fach als akademische Disziplin zu etablieren. Nach über einem Jahrzehnt als Privatdozent und Leiter der kleinen ostasiatischen Abteilung im Kunsthistorischen Institut der Heidelberger Universität erhielt er 1959 dort seine erste unbefristete Stelle als Wissenschaftlicher Rat. Als er Rufe nach Bochum und Bonn ablehnte, wurde 1965 für ihn ein Ordinariat eingerichtet.

Es war eine bemerkenswerte Leistung, ein Fach zu definieren und institutionell zu verankern, welches zuvor nicht existiert hatte. Dazu bedurfte es einer unabhängigen Persönlichkeit mit Durchsetzungskraft. Zugute kamen Seckel ein

geeignetes Umfeld, Verständnis und Sympathie in der Fakultät und in der Universität, und auch im Ministerium. Er wusste die Gunst der Stunde zu nutzen. Entscheidende Anstöße für die Einrichtung des zweiten Ordinariats des Faches im deutschen Sprachgebiet, in Zürich, gingen ebenfalls von ihm aus.

Die Etablierung der Ostasiatischen Kunstgeschichte als akademische Disziplin ist nur eine von Seckels Lebensleistungen. Er war ein engagierter und erfolgreicher akademischer Lehrer. In drei Jahrzehnten promovierte er zwar nur sieben Schüler, aber von diesen wurden vier Professoren. Nach seiner Emeritierung wurde er zum korrespondierenden Mitglied der Heidelberger Akademie der Wissenschaften gewählt.

Seckel verstand sich als Citoyen. Als Bürger Heidelbergs nahm er kritisch gestaltend am Gemeinwesen teil, er wirkte im Kuratorium des Völkerkundemuseums als geschätzter Ratgeber, und er nutzte die Volkshochschule, um in vielen Vorträgen wie ein Missionar von Ostasien zu künden.

Seckels mentale und weltanschauliche Wurzeln reichen ins preußische Berlin der 1920er und 1930er Jahre. Diese faszinierende Epoche der neueren deutschen Geistesgeschichte prägte seine Wertvorstellungen und als ihr geachteter Zeitzeuge wurde er immer wieder von neuen und neugierigen Studentengenerationen dazu befragt.

Über seinen Werdegang und seine Publikationen hat uns Seckel 1981 ausführlich und umfassend informiert.¹ Zu der damals vorgelegten langen Liste von Veröffentlichungen sind in dem Vierteljahrhundert danach noch zwei wichtige Werke hinzugekommen. In einer mit dem Prix Stanislas Julien ausgezeichneten philologisch-buddhologischen Studie untersucht er die Bedeutung der Namen von Hunderten von japanischen Tempeln.² Damit kehrte er zu seinen philologischen Anfängen zurück und stellte erneut die systematische Kraft unter Beweis, die sein ganzes Schaffen auszeichnet. Jeder Tempelname ist einer bestimmten Kategorie in einer komplizierten Systematik zugeordnet, in der sich der Kosmos des Buddhismus in seiner ganzen Komplexität widerspiegelt.

Systematik kennzeichnet auch Seckels großes Alterswerk über das Porträt in Ostasien, in dem er zum ersten Mal dieses immense Gebiet in seiner Gesamtheit behandelt und ordnet. Dazu später mehr. Zunächst soll auf sein Werk aus seiner Lebensmitte, d.h. aus den zwei Jahrzehnten vor seiner Emeritierung 1965 eingegangen werden.

Damals ist er im Sommer von Kleingemünd über die von Birnbäumen gesäumte kleine Landstraße am nördlichen Neckarufer zur Universität geradelt, um hier montags und dienstags Kolleg und Seminar zu halten. Oft brachte er dabei auf dem Gepäckträger wertvolle Bände aus seiner in Deutschland einmaligen Privatbibliothek mit, die er aus Japan hatte retten können.

Zwei Bücher aus dieser Zeit markieren die gegensätzlichen Pole seiner wissenschaftlichen Arbeitsweise: die *Buddhistische Kunst Ostasiens* (1957 bei Kohlhammer in Stuttgart) ist wohl sein Hauptwerk, in dem er dieses Feld in seiner Gesamtheit in den Blick nimmt. Es wäre etwa vergleichbar mit einer Abhandlung der christlichen Kunst Europas in einem Band. Das ambitionöse Unternehmen wurde nur möglich durch Seckels ordnenden Zugriff.

Den zweiten Pol exemplifiziert das Buch *Einführung in die Kunst Ostasiens*, erschienen 1960 bei Piper in München. Auch dies ist ein Überblick, sogar über die gesamte Kunst Ostasiens, aber die Darstellungsweise ist diametral verschieden. Das Buch besteht aus 34 unabhängigen Interpretationen jeweils nur eines Werkes. Intensive monographische Werkanalysen galten zu dieser Zeit als Desiderat in der deutschen Kunstgeschichtsschreibung. Man denke an Hans Sedlmayrs Aufsehen erregende, so genannte Strukturanalysen der 1950er Jahre, die damalige Serie der Werkmonographien des Reclam-Verlags, oder die spätere Serie *Das Kunstwerk*.

Die Einleitung zu jeder der 34 Interpretationen bildet eine Beschreibung des jeweiligen Gegenstandes in Seckels reicher, empfindsamer, und präziser Sprache. Die analysierende Beschreibung der gestalteten Form ist eine weitere von

¹ Dietrich Seckel, *Schriftenverzeichnis. Mit einem autobiographischen Essay: Mein Weg zur Kunst Ostasiens*. (Heidelberger Schriften zur Ostasienkunde 2). Frankfurt/Main: Haag und Herchen, 1981. Herausgegeben von Günther Debon und Lothar Ledderose.

² *Tempelnamen in Japan*. (Münchener Ostasiatische Studien 37). Wiesbaden: Franz Steiner, 1985.

Seckels Stärken, und er verteidigte ihren methodischen Wert bisweilen unter Berufung auf das Vorbild des Altmeisters der Formanalyse, Heinrich Wölfflin, den er 1930 in Berlin noch selbst gehört hatte. Übrigens zeichnet sich auch Seckels berühmte Dissertation über Hölderlins Sprachrhythmus, die 1967 noch einmal nachgedruckt wurde, durch ihre systematischen und differenzierten Formanalysen aus.

1962 folgte eine weitere Überblicksdarstellung der buddhistischen Kunst, dieses Mal nicht nur Ostasiens, sondern der gesamten buddhistischen Kunst, *Kunst des Buddhismus: Werden, Wanderung und Wandlung*. Es war ein Band in der Serie „Kunst der Welt“ des Baden-Badener Verlegers Holle, der seine Autoren zwang, sich kurz zu fassen. Obwohl das Material noch umfangreicher war als das der *Buddhistischen Kunst Ostasiens*, erlaubte Holle nur einen Bruchteil des Textvolumens. Den eloquenten Autor muß das hart angekommen sein. Die *Kunst des Buddhismus* wurde Seckels erfolgreichstes Buch. Schon vier Jahre nach seinem Erscheinen war es ins Spanische, Italienische, Französische, Englische, Holländische, Schwedische und ins Hebräische übersetzt. Noch heute, nach über 40 Jahren, wird es als Textbuch benutzt.

Die Autoren von mehreren Bänden der Serie waren Seckels Heidelberger Kollegen: Karl Jettmar steuerte einen Band über die Kunst der Steppenvölker bei, Herman Götz schrieb über indische Kunst, und Katharina Otto-Dohrn, die sich gleichzeitig mit Seckel in Heidelberg habilitiert hatte, über die Kunst des Islam. Diese zukunftsweisende Konstellation ließ damals den Plan einer Weltkunstgeschichte in Heidelberg reifen. Erwin Walter Palm, Seckels engster Kollege und Freund im Kunsthistorischen Institut, veranstaltete interdisziplinäre Kolloquien über Archaismus und über die Stadt in den Weltkulturen, und Seckel selbst versuchte, auf den deutschen Kunsthistorikertagen eine Sektion „Außereuropäische Kunst“ einzurichten. Es war für ihn enttäuschend, dass sein Werben für eine Horizonterweiterung über Kleinen Europa hinaus, wie er es nannte, bei der etablierten akademischen Kunstgeschichte in Deutschland auf nur wenig Gegenliebe stieß.

Seckel verfasste damals zwei weitere Arbeiten, die ihren Gegenstand weitausholend, sozusagen aus der Vogelperspektive, in den Blick nahmen. In seiner Monographie *Jenseits des Bildes* arbeitete er die anikonische Darstellungsweise als durchgehendes Prinzip der buddhistischen Kunst heraus, von ihren Anfängen in Indien, wo in figurenreichen narrativen Szenen die Gestalt des Buddha selbst oft gar nicht dargestellt ist, da er seinem Wesen nach eben nicht darstellbar ist, bis hin zu den Chiffren und Zeichen, die in der späten japanischen Kunst des Zen-Buddhismus den Buddha symbolisieren. Die Abhandlung erschien vor kurzem auch in englischer Übersetzung.³

In der Studie mit dem Titel „Die Wurzeln der chinesischen Graphik“ demonstrierte Seckel 1966, dass die erfolgreiche Lösung bestimmter technischer Probleme im archaischen chinesischen Bronzeguß um 1000 v. Chr., wie die Seitenverkehrung eines rechteckigen Dekorfeldes in der Gussform, oder die radikale Reduktion des Dekors auf Intaglio und Relief, Schritte waren auf einem Weg zu einer der größten Erfindungen in der Geschichte der Menschheit, dem Druck von Schrift auf Papier.

Zu den Arbeiten des zweiten Typs, also den monographischen Behandlungen einzelner Werke, gehörte auch der Aufsatz von 1965 über ein berühmtes Bild des chinesischen Malers Liang Kai (um 1204), welches den historischen Buddha Śākyamuni zeigt, wie er nach sechsjähriger Askese aus den Bergen in die Welt zurückkehrt, um dort seine Lehre zu verkünden. Dabei ging es um die Frage, ob der Buddha zu diesem Zeitpunkt bereits die Erleuchtung erreicht hatte. Laut den hagiographischen Texten war das nicht so. Jedoch in einer nachgerade spitzfindigen ikonographischen Analyse, abgestützt durch philologische Argumente und im Blick auf die kultische Funktion des Bildtyps konnte Seckel nachweisen, dass in der Bildtradition im Gegensatz zur Texttradition in der Tat der erleuchtete Buddha gemeint ist.

Eine weitere monographische Studie war die Arbeit von 1973 über die Shizutanikō, eine japanische Schulanlage des 17. Jahrhunderts. Damit begab sich Seckel wieder auf das Feld der Architektur, in dem er schon in Japan gearbeitet hatte. In seiner unveröffentlichten Habilitationsschrift von 1948 hatte er einen einzelnen Bau ins Zentrum gestellt, die Phönixhalle in Uji von 1052. Indem er diese als gebautes Paradies des Buddha Amida interpretierte, erprobte er die damals in Deutschland modern werdende ikonographische Betrachtung von Architektur am japanischen Gegenstand.

³ [*Before and beyond the image: Aniconic symbolism in Buddhist art*](#), *Artibus Asiae supplementum* 45, 2004.

Günter Bandmanns magistrale Darlegung der Methode *Mittelalterliche Architektur als Bedeutungsträger* erschien 1951. Auch mit der „Shizutani-kō“ betrat Seckel Neuland. Es war die erste Studie in einer westlichen Sprache über den architektonischen Typus „Schule“ in Japan.

Viele von Seckels Arbeiten haben Pioniercharakter. Mit *Jenseits des Bildes* leistete er bereits früh einen Beitrag zu der viel diskutierten Frage: Was ist ein Bild? Seine exemplarischen Studien über den aus den Bergen zurückkehrenden Buddha und die Wurzeln der chinesischen Graphik wurden Ausgangspunkte für spätere substantielle Arbeiten seiner Schüler.

Auch mit manchen der 34 Interpretationen von 1960 öffnete Seckel der Forschung Wege ins Neuland. Seine knappe Analyse nur eines einzigen Schriftzeichens aus einer Kalligraphie des chinesischen Kaisers Xuanzong aus dem 8. Jahrhundert war der erste methodisch fundierte Zugriff eines Kunsthistorikers auf die chinesische Schrift, dieses kaum zu überschätzende Thema der ostasiatischen Kultur. Seckel war sich dessen wohl bewusst. Mit den einzigen Drittmitteln, die er je eingeworben hat, ließ er Teile eines japanischen Kompendiums zur Schriftkunst übersetzen, und 1970 begründete er die Schriftenreihe *Studien zur ostasiatischen Schriftkunst*.

Ein anderes Gebiet, das Seckel der kunsthistorischen Wissenschaft erschloss, ist das ostasiatische Porträt. Zwei Studien über Porträts finden sich bereits in den 34 Interpretationen. Ich erinnere mich, dass Seckel in den 1960er Jahren in der Vorlesung eine berühmte Holzstatue des japanischen Bildhauers Unkei von 1208 zeigte. Sie stellt einen buddhistischen Patriarchen (oder Kirchenvater, wie Seckel ihn apostrophierte) aus dem 4. oder 5. Jahrhundert, der Blütezeit des Buddhismus in Indien, dar, nämlich Asanga, auf japanisch Muchaku. Seckel sagte, in dieser Statue habe das Menschenbild Ostasiens Gestalt gewonnen, aber er sei noch nicht in der Lage, darüber adäquat zu sprechen. „Vielleicht wenn ich einmal achtzig bin...“, fügte er hinzu.

Als er dann achtzig war, arbeitete er in der Tat an seiner großen Trilogie über ostasiatische Porträts.⁴ Der dritte Band erschien zu seinem 95. Geburtstag am 6. August 2005. In diesen Bänden ist mehrfach von der Statue des Muchaku die Rede. Seckel führt sie an als das Paradigma eines Idealporträts, welches zugleich ein Realporträt sein kann, d.h. also die idealisierende Darstellung einer Figur aus einer vergangenen Epoche, wobei aber durchaus der reale Charakterkopf eines Zeitgenossen als Modell gedient haben mag.

Für Seckel war diese männliche Gestalt des Muchaku eines der größten Meisterwerke, ja einer der Höhepunkte ostasiatischer Kunst überhaupt. Bereits in seiner buddhistischen Kunst von 1957 hatte er den Namen Muchaku gedeutet. In seiner Übersetzung bedeutet er das, was jetzt auch für Dietrich Seckel selbst gilt: „Nicht an etwas haftend, weltlicher Fesseln ledig.“

Lothar Ledderose

2. Hörerstatistik im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“

Eingeschrieben im Wintersemester 2006/2007:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 176 (Hauptfach)

Mit Schwerpunkt Japanologie: 67

Mit Schwerpunkt Sinologie: 105

Mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens: 4

Eingeschrieben im Sommersemester 2007:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 162 (Hauptfach)

Mit Schwerpunkt Japanologie: 54

Mit Schwerpunkt Sinologie: 104

Mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens: 4

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften“: 223 (Hauptfach)

Mit Schwerpunkt Japanologie: 88

Mit Schwerpunkt Sinologie: 131

⁴ *Das Porträt in Ostasien*. 3 Bde. Heidelberg: Akademie der Wissenschaften, 1997-2005.

Mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens: 4

Die oben aufgeführten Zahlen können leider aufgrund von Umschreibungen von M.A. auf B.A. nicht exakt ermittelt werden.

3. Gemeinsame Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung; K = Kolloquium, T = Tutorium
RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2006/2007

- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester, 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner))
Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kurs für Japanologien: Sprotte; Kurs für Sinologen: Luedke)
V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS (Wagner / Griebmayer)
HS

Sommersemester 2007

- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (2. Semesters), 2 SWS (Müller-Saini / Seifert / Ledderose)
V/Ü Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Semester), 2 SWS (Seifert)
Ü Einführung in die Bildanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (Fachsemester), 2 SWS (Griebmayer / Ledderose / Schweizer / Trede / Wakita)
Ü Rhetorik und Präsentation (mit Tutorium), B.A. Pflichtkurs für Studierende (2. Semester), 2 SWS (Hackner / Henningsen / Würmell / Stubbe)
HS Ethnische Heterogenität in Ostasien, Pflichtkurs für B.A.-Studierende, 2 SWS (Müller-Saini)
K Ostasienkolloquium – Magistranden- und Doktorandenkolloquium für alle 3 Fächer (Müller-Saini / Seifert / Ledderose / Trede)

Wintersemester 2007/2008

- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Semester), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner)
V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Semester), 2 SWS (Árokay / Griebmayer / Wagner)
Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Kurs für Japanologien: Büttner; Kurs für Sinologen: Lüdke)
HS Wirtschaftsrecht Ostasiens: Einführung in das aktuelle Recht der Wirtschaft in China und Japan, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Semester), Blockseminar (Zachmann)
HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Müller-Saini)

INSTITUT FÜR JAPANOLOGIE

1. Personal

- Leiter des Instituts für Japanologie: Prof. Dr. Wolfgang Seifert (seit Oktober 2006 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Japanologie, seit April 2005 Stellv. Direktor des Zentrums für Ostasienwissenschaften)
- Stellvertreterin: Prof. Dr. Judit Árokay (seit 1.10.2007)
- Wissenschaftliche Mitarbeiter: Dr. Shôji Iijima (seit 1.4.1987 wissenschaftl. Angestellter - Sprachunterricht)
Chihiro Kodama-Lambert, B.A. (seit 1.7.2002 wissenschaftl. Angestellte - Bibliothek)
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A. (seit 1.5.2003, Lektorin)
Schalek, Heike, M.A. (wissenschaftliche Angestellte 1/3 Stelle – 1.10.07-30.09.08)
Dr. Maik Hendrik Sprotte (1.2.2001-31.3.2003 Wiss. Angestellter, seit 1.4.2003 Wiss. Assistent), beurlaubt unter Wegfall der Bezüge 11.4.-31.8.07
Yukie Takahashi, M.A. (wissenschaftliche Mitarbeiterin seit 1.10.2007)Asa-Bettina Wuthenow, M.A. (1.10.1994-31.12.1994 Lektorin, 1.1.1995-30.9.1999 Wissenschaftl. Angestellte, 1.10.1999-23.7.02 Akademische Rätin, seit 24.7.02 Akademische Oberärztin)
- Gastprofessor: Prof. Dr. Shôzô Arai (seit WS 06/07)
- Vertretungsprofessur: Dr. Thomas Hackner (SS 07) aus Drittmitteln der Japan Foundation
- Sekretariat: Imke Veit-Schirmer (seit 1.4.1996, Diplom-Übersetzerin, halbe Stelle)
- Lehrbeauftragte: Arai, Reiko: Japanisch für Fortgeschrittene (WS 06/07, SS 07, WS 07/08)
Akisawa, Mieko, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 06/07, SS 07)
Büttner, Thomas, M.A.: Geschichte Japans I und II, Computer und Internet (WS 06/07, SS 07, WS 07/08), SS 07: wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fukuoka-Herget, Fukiko : Kanji-Übungen (WS 07/08)
Dr. Hackner, Thomas: Hauptseminar Literatur (WS 06/07)
Hohmann, Uwe, M.A.: Übung (WS 07/08)
Kawami, Sayaka, B.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 06/07, SS 07, WS 07/08)
Kuramoto, Yumi, M.A.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 07/08)
Okuda, Maya, M.A. : Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 07/08)
Toribuchi-Thüsing, Toshiko, B.A.: Kalligraphie (WS 06/07; SS 07, WS 07/08)
Satô, Nobuya, Dipl. Übers.: Modernes Japanisch am Zentralen Sprachlabor (WS 06/07)
Schmidt, Jan, M.A.: Quellenlektüre und Analyse I (WS 07/08)
Dr. Uhl, Christian: Hauptseminar Japanologie (SS 07)
PD Dr. Taranczewski, Detlef: Hauptseminar (WS 07/08)
Dr. Zachmann, Matthias: Hauptseminar Japanologie (WS 07/08)
- Tutoren: - Miyajima, Isato (Tutorium Geschichte WS 06/07, SS 07, WS 07/08))
- Schaaf, Daniela (Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, WS 06/07)
- Spindler, André (Tutorium zum Hauptseminar „Krieg und Frieden in Japan“ (SS 07)
- Stiehr, Melanie (Ostasien in der Weltgeschichte, WS 06/07, SS 07, WS 07/08)
- Wallner, Dominik Kajetan (Tutorium Literatur WS 06/07, SS 07, WS 07/08 und Modernes Japanisch Grammatik/Übersetzen (WS 07/08)
- Wissenschaftliche Hilfskräfte:
- Bibliothek: - Büthe, Claudia (bis 30.06.07)
- Cho, Ara (bis 30.06.07)
- Cho, Hyun-woo (seit 01.07.06)
- Fischer, Simone (seit 01.04.2005)
- Grimme, Talena (seit 01.05.06)
- Großkopf, Stephan (seit 01.10.07)
- Jetzork, Michael (seit 01.04.07)
- Kadosaki, Hisako (seit 01.05.2002, seit SS 2005 als geprüfte Hilfskraft)
- Künzl, Constantin (bis 30.06.07)
- Klauer, Andreas (seit 01.10.07)

EDV:

- Miyajima, Isato (seit 01.01.05)
- Munz, Steffen (seit 01.10.07)
- Piller, Oliver (seit 01.10.07)
- Riedel, Elisabeth (seit 01.01.07)
- Rilling, Chrisoph (seit 01.06.07)
- Speicher, Susanne (seit 01.04.07)
- Staab, Jennifer (seit 01.10.07)
- Glockner, Erwin (bis 30.06.07)
- Lapré, Thomas (seit 01.06.07)

2. Hörerstatistik im Studiengang „Magister Japanologie“

Eingeschrieben im Wintersemester 2006/2007:

im 1. Hauptfach: 142, im 2. Hauptfach: 62 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 9), im Nebenfach: 43 (davon Promotionen: 4), insgesamt: 247

Frauen im 1. Hauptfach: 77, Männer im 1. Hauptfach: 65

Eingeschrieben im Sommersemester 2007:

im 1. Hauptfach: 125, im 2. Hauptfach: 55 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 33 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 213

Frauen im 1. Hauptfach: 68, Männer im 1. Hauptfach: 57

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

im 1. Hauptfach: 111, im 2. Hauptfach: 43 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 7), im Nebenfach: 38 (davon Promotionen: 3), insgesamt: 192

Frauen im 1. Hauptfach: 62, Männer im 1. Hauptfach: 49

3. Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium

RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2006/2007

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Satô / Wuthenow)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Akisawa / Kawami)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Akisawa / Takahashi)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 1. Sem., 18 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Kodama-Lambert / Nakahiro-van den Berg / Schalek / Satô / Takahashi)
- Ü Modernes Japanisch, 3. Sem., 8 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Schalek)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô 1), ab 1. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Ü Japanbezogene Neuerscheinungen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B), ab 1. Sem., 2 SWS (Sprotte / Büttner)
- PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Miyajima)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Wallner)
- T Wissenschaftsdeutsch für ausländische Studierende, 2 SWS (Schaaf)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG I, 2 SWS (Stiehr)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner)
- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
- Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Kurs für Japanologen: Sprotte; Kurs für Sinologen: Luedke)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS (Wagner / Griebmayer)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 4 SWS (Nakahiro-van den Berg / Iijima)
- Ü Japanisch für Fortgeschrittene, 2 SWS (R. Arai)

- Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- und Masterstudiengang (5. Sem.), 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – literaturwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – sozialwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Semester), 2 SWS (Seifert)
- Ü Japanisch-Chinesische Beziehungen in der Meiji-Zeit (1868-1912), ab 5. Sem., 2 SWS (Zachmann)
- Ü Klausurenkurs zur Vorbereitung auf die schriftliche Bachelor- sowie die schriftliche Masterprüfung: Übersetzen von Prüfungstexten aus den Bereichen Literatur, Kultur, Politik, Geistesgeschichte und Gesellschaft aus dem Japanischen ins Deutsche, Studierende im Hauptstudium (auch B.A.) ab dem 5., bzw. 7. Semester, 4 SWS (Wuthenow)
- Ü Beziehungen zwischen Religion und Kunst in Japan, Studierende im Hauptstudium ab dem 7. Semester mit guten Japanischkenntnissen, 2 SWS (Arai, S.)
- HS Soziale Ungleichheit im heutigen Japan: neue Entwicklungen und wissenschaftliche Diskussion, für Studierende im B.A.- und Masterstudiengang (ab 7. bzw. 5. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- HS Rezeption der historischen Avantgarden in der Literatur der Taishō-Zeit, Studierende im Hauptstudium (ab 5. Sem.), Blockseminar (Hackner)
- K Magistranden- und Doktorandenkolloquium, 2 SWS (Seifert)

Sommersemester 2007

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Grundkurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Nakahiro- van den Berg / Kawami)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Akisawa / Kawami)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Brückenkurs im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Akisawa / Takahashi)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 2. Sem., 6 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
- Ü Modernes Japanisch – Grammatik und Übersetzung II, 2. Sem., 2 SWS (Schalek)
- Ü Kanji-Übungen, 2. Sem., 2 SWS (Takahashi)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodō II), 2. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Ü Modernes Japanisch, 4. Sem., 6 SWS., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
- Ü Modernes Japanisch – Grammatik und Übersetzung in Gruppen A + B (vorbereitend für die Zwischenprüfung), 4. Sem., 2 SWS (Schalek)
- Ü Einführung in die japanische Schriftsprache I (Bungo I), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- (4. Sem.) und Masterstudiengang, 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachwortschatz Japanisch: Literatur / Kultur, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachwortschatz Japanisch: Gesellschaft, Staat und Politik, Wahlpflichtkurs für Studierende im B.A. Studiengang (4. Sem.) und den Mannheimer Studiengang „BWL mit interkultureller Qualifikation Japan“, 4. SWS, 2. Std. (Seifert)
- Ü Lektüre zur Japanischen Geschichte: Übersetzen von Sachbuchtexten zur Geschichte Japans aus dem Japanischen ins Deutsche, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Wuthenow)
- PS Geschichte Japans II (Moderne Geschichte ab 1868 - zwei Kurse), 2. Sem., 2 SWS (Büttner)
- PS Japanische Literatur II (Moderne Literatur ab 1868), 4. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- V/Ü Wirtschaft und Gesellschaft Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte II (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (2. Sem.), 2 SWS (Müller-Saini / Seifert / Ledderose)
- Ü Einführung in die Bildanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (4. Sem.), 2 SWS (Grießmayer / Ledderose / Schweizer / Trede / Wakita)
- Ü Rhetorik und Präsentation (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (2. Sem.), 2 SWS (Hackner / Henningsen / Würmell / Stubbe)
- T Tutorium zum Proseminar „Geschichte Japans II“, 2 SWS (Miyajima)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur II“, 2 SWS (Wallner)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG II, 2 SWS, (Stiehr)
- K Ostasienskolloquium – Magistranden- und Doktorandenkolloquium für alle 3 Fächer (Müller-Saini / Seifert / Mittler / Trede)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch VI, 4 SWS (Nakahiro-van den Berg)
- Ü Klausurenkurs zur Vorbereitung auf die schriftliche B.A. und Masterabschlussprüfung, 5 SWS (Wuthenow)
- Ü Japanisch für Fortgeschrittene, 2 SWS (Arai, R.)
- Ü Lektüre japanischer Zeitungen, 2 SWS (Ijima)

- Ü Fachspezifische Lektüre Literaturwissenschaft II, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (6. Sem.) 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Fachspezifische Lektüre Sozialwissenschaft II, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (6. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- Ü Einführung in die Technik des Dolmetschens Deutsch-Japanisch, Japanisch-Deutsch, 2 SWS (Iijima / Wuthenow)
- HS Konstruktion der Landschaft in der Literatur der Jahrhundertwende, für Studierende im Magister-Studiengang (ab 8. Sem.), 2 SWS (Hackner)
- HS Ästhetik der Selbsttötung in Literatur und Film des 20. Jahrhunderts, 2 SWS (Hackner)
- HS Ethnische Heterogenität in Ostasien, 2 SWS (Müller-Saini)
- HS Nihon no shûkyô – Religion in Japan, 2 SWS (Arai, S.)
- HS Politische Ideen im Japan der Moderne (von der ausgehenden Edo-Zeit bis 1945), Blockseminar (Uhl)
- HS Krieg und Frieden in Japan: Verfassungsrevision und patriotische Erziehung in Japan nach 1945 (Fachspezifisches HS Japanologie II – Sozialwissenschaft), 2 SWS (Seifert)
- T Tutorium zum Hauptseminar „Krieg und Frieden in Japan“, 2 SWS (Spindler)
- K Kolloquium für Examenskandidaten (Hackner)

Wintersemester 2007/2008

- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Okuda / Wuthenow)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs I im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Okuda)
- Ü Japanisch für Hörer aller Fakultäten, Aufbaukurs II im Zentralen Sprachlabor, 4 SWS (Kawami / Kuramoto)

Grundstudium

- Ü Modernes Japanisch, 1. Sem., 18 SWS, in Gruppen A und B (Iijima / Kodama-Lambert / Nakahiro-van den Berg / Schalek / Takahashi)
- Ü Kanji-Übungen, 1. Sem., 2 SWS (Takahashi)
- Ü Kanji-Übungen, 3. Sem., 2 SWS (Fukuoka)
- Ü Modernes Japanisch, 3. Sem., 8 Std., in Gruppen A und B (Iijima / Nakahiro-van den Berg / Wallner)
- Ü Kalligraphie für Anfänger (Shodô 1), ab 1. Sem., 2 SWS (Toribuchi-Thüsing)
- Ü Japanbezogene Neuerscheinungen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- PS Japanische Geschichte I – Von den Anfängen bis 1868 (zwei Kurse A und B), ab 1. Sem., 2 SWS (Büttner / Sprötte)
- PS Japanische Literatur I – Von den Anfängen bis 1868, ab 3. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I (mit Tutorium), Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS, ECTS 3 (Seifert / Trede / Wagner)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (1. Sem.), 2 SWS (Árokay / Griebmayer / Wagner)
- Ü Computer und Internet mit asiatischen Sprachen, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Kurs für Japanologen: Büttner)
- Ü Einführung in die Textanalyse, Pflichtkurs für B.A.-Studierende (3. Sem.), 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
- Ü Ein Streifzug durch die Geschichte des japanischen Films – von niedergeschlagenen Samurai, bösen Buben und kämpfenden Müttern, 2 SWS (Hohman)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Geschichte I“, 2 SWS (Miyajima)
- T Tutorium zum Proseminar „Japanische Literatur I“, 2 SWS (Wallner)
- T Tutorium zur Ü/V OAWG I, 2 SWS (Stiehr)

Hauptstudium

- Ü Modernes Japanisch V, 5. Sem., 2 Std. (Iijima / Nakahiro-van den Berg)
- Ü Das Verfassen von Briefen auf Japanisch, 2 SWS (Kodama-Lambert)
- Ü Japanisch für Fortgeschrittene, ab dem 7. Semester, 2 SWS (Arai, R.)
- Ü Einführung in die japanische Schriftsprache (Bungo II), Pflichtkurs für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang (5. Sem.), 2 SWS, in zwei Gruppen A und B (Wuthenow)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – literaturwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Árokay)
- Ü Fachspezifische Lektüre Japanisch I – sozialwissenschaftlich, Wahlpflichtkurs für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Seifert)
- HS Japan im Krieg (1937-1945) – die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen im japanischen Mutterland, für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang (5. Sem.), 2 SWS (Sprötte)
- HS Autobiographisches Schreiben in Japan anhand ausgewählter Beispiele aus der frühen Neuzeit und Moderne, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.) und Masterstudiengang (Oberseminar), 2 SWS (Árokay)
- HS Populäre Kultur der Edo-Zeit, für Studierende im B.A.- und Magisterstudiengang, 2 SWS (Árokay)

- HS Die Verfasstheit des Vormodernen Japan – Verfassungsgeschichte des vormodernen Japan – zur Geschichte des Ordnungsgefüges und der staatlichen Institutionen im modernen Japan, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.), 2 SWS (Taranczewski)
- HS Religion und Literatur im Modernen Japan, für Studierende im Magisterstudiengang (7. Sem.) und Masterstudiengang (Oberseminar), 2 SWS (Arai, S.)
- HS Wirtschaftsrecht Ostasiens: Einführung in das aktuelle Recht der Wirtschaft in China und Japan, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Sem.), Blockseminar (Zachmann)
- HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, Wahlpflichtmodul für B.A.-Studierende (5. Sem.), 2 SWS (Müller-Saini)
- Ü Hilfsmittelkunde Japanologie, Einführung in die japanischsprachigen Hilfsmittel der Japanologie, 5. Sem., 2 SWS (Wuthenow)
- Ü Quellenlektüre und Analyse I: Lektüre zur japanischen Geschichte: Die Asienwahrnehmung in Japan, Pflichtkurs für Studierende im Masterstudiengang (1. Sem.), 2 SWS (Schmidt)
- K Magistranden- und Doktorandenkolloquium, 2 SWS (Arokay / Seifert)

4. Kooperation mit der Universität Mannheim

Seit dem Wintersemester 1993/94 bestand zwischen dem Institut für Japanologie der Universität Heidelberg und der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim eine Kooperation bei der Durchführung des Diplom-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit Schwerpunkt Japanologie“.

Zuletzt standen für diese Option 8 Studienplätze pro Studienjahr zur Verfügung, auf die sich regelmäßig eine große Zahl von Studieninteressierten bewarb. Auf Seiten des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg sind W. Seifert, M. H. Sprotte und S. Iijima für Lehrveranstaltungen und Prüfungen verantwortlich.

Aufgrund einiger struktureller Veränderungen sowohl an der Universität Mannheim als auch am Institut für Japanologie kann diese erfolgreiche Kooperation künftig leider nicht mehr fortgeführt werden. Die derzeit eingeschriebenen Studenten können selbstverständlich ihr Studium zu Ende führen. Seit 2006 ist allerdings keine Neueinschreibung mehr möglich.

5. Bibliothek

Die Institutsbibliothek verfügt insgesamt über einen Bestand von 26.200 Buchbänden und ca. 400 Zeitschriftentiteln, wovon 103 laufend (72 japanischsprachige und 31 in europäischen Sprachen) gehalten werden. Die Bibliothek hat mittlerweile 221 „Gesammelte Werke“ (*kojin zenshū*) aus den Bereichen Literatur und Geistesgeschichte der Moderne sowie 300 Reihentitel, welche einen gesamten Raum ausfüllen (siehe *zenshū*-Liste auf der Homepage des Instituts), in ihrem Besitz.

Sich an den Lehrgebieten der Professoren ausrichtend, umfasst die Institutsbibliothek – neben allgemeinen Nachschlagewerken und sprachdidaktischen Büchern – hauptsächlich Werke über moderne und vormoderne Literatur, Literaturwissenschaft, Geschichte ab 1868, Politik und Gesellschaft Japans, moderne Geistesgeschichte sowie bestimmte Bereiche der Wirtschaft.

Es bestehen folgende Sammelschwerpunkte:

1. Bereich: Literatur
 - Frauengeschichte und Frauenliteratur
 - Japanische Selbstzeugnisse (Tagebücher, Autobiographien, Briefsammlungen, Erlebnisberichte etc.) aus allen Lebensbereichen
 - moderne japanische Erzählprosa
 - Literatur und soziale Bewegungen
 - Probleme des Übersetzens
2. Bereich: Geschichte und Gesellschaft
 - Japan und Asien seit Beginn der Meiji-Zeit
 - Politische Ideengeschichte
 - Modernisierungstheorien
 - das Moderne Japan in Ostasien
 - Arbeitswelt und Betriebsorganisation
 - Geschichte Japans seit 1945, einschließlich japanische Schulbücher für Geschichte
 - Max Weber in Japan

3. Bereich: Sondersammlungen

- deutschsprachige Literatur in japanischen Übersetzungen (Primärtexte und Sekundärliteratur)
- Hiroshima / Nagasaki (literarische Zeugnisse, historische Studien, Lebensberichte, Fotosammlungen und anderes Material zur umfassenden Dokumentation der beiden Atombombenabwürfe und ihrer Folgen)
- Zeitungen und Zeitschriften von 1862-1945.

Außerdem existieren auf den Gebieten Linguistik, Religion und Literatur vor 1600 zahlreiche Monographien. Hierbei handelt es sich jedoch nicht um Sammelschwerpunkte. Die zahlreichen älteren Bücher und Zeitschriften, zum Teil als Nachdruck, zum Teil im Original (siehe „Liste der Zeitschriften 1862 bis 1945“ auf der Homepage des Instituts -<http://www.rzuser.uni-heidelberg.de/~hw3/index2.htm>), sind ein besonderer Stolz der Bibliothek. Die Institutsbibliothek besitzt die Zeitschrift *Sekai* komplett ab ihrer Gründungsnummer 1946.

Als größeres Projekt steht in der Zukunft die Umstellung der Bibliotheksdatenbank und die Zusammenlegung der Datenbanken der Bibliotheken der Japanologie, Sinologie und der Kunstgeschichte Japans an. Seit Mai 2003 werden die internen Bibliotheksdaten an den größten japanischen Datenverbund NACSIS gesendet, um somit die Recherche in unserem Katalog über NACSIS zu ermöglichen. Mittlerweile sind bereits ca. 10.900 Einträge bei NACSIS registriert.

Bei der Retrokatalogisierung konnten wir in diesem Jahr ca. 1.800 Bücher aufnehmen. Außerdem kommen zum Gesamtbestand ca. 800 Neuaufnahmen in unterschiedlichen Fachbereichen hinzu.

Durch die Verwendung der Studiengebühren konnten acht neue Computer angeschafft werden, die den Studierenden im Arbeitsbereich der Bibliothek seit diesem Jahr zur Verfügung stehen. An diesen Computern und – dank eines WLAN-Einwahlpunktes – mit eigenen Laptops ist Studierenden die Einwahl ins Internet möglich.

Die wöchentliche Öffnungszeit betrug in der Vorlesungszeit 45 Stunden und in der vorlesungsfreien Zeit 16 Stunden. Derzeit können wir unseren Studierenden 16 Leseplätze anbieten. Dank der Studiengebühren konnten wir die Öffnungszeiten der IB verlängern. In der Vorlesungszeit ist die Bibliothek von Montag bis Freitag von 9:00 bis 17:35 Uhr geöffnet. Das Personal konnte seit April 2007 auf Basis der Studiengebühren durch zwei weitere ungeprüfte Hilfskräfte mit jeweils 16 Stunden pro Monat erweitert werden.

6. Institutsprojekte

Japanisch für Hörer aller Fakultäten

Seit dem WS 03/04 bietet das Institut für Japanologie unter Leitung von Asa-Bettina Wuthenow und Mie Nakahiro-van den Berg einen fortlaufenden 4 Semesterwochenstunden umfassenden Kurs „**Japanisch für Hörer aller Fakultäten**“ am Zentralen Sprachlabor an, durch welchen das „Sprachzeugnis“ erworben werden kann.

Hon'yaku – Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch - Deutsch

Seit September 1999 erscheint jährlich die Zeitschrift *Hon'yaku - Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch - Deutsch*. Herausgeber sind Wolfgang Schamoni und Asa-Bettina Wuthenow. Im Mai 2006 erschien Heft 6. Heft 7 ist in Vorbereitung.

Seifert, Wolfgang:

„Widerstand in Japan zur Zeit des Asiatisch-Pazifischen Krieges“

Wuthenow, Asa-Bettina und Misako Wakabayashi-Oh:

Fachglossar des Buch- und Verlagswesens (Japanisch-Deutsch, Deutsch-Japanisch) (Arbeitstitel)

7. Besondere Veranstaltungen des Instituts für Japanologie

Teilnahme an den Orientierungstagen der Universität Heidelberg für Schülerinnen und Schüler am 20. März 2007. Vorstellung des Bachelor Studienganges „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Japanologie“ und des Instituts für Japanologie sowie des Zentrums für Ostasienwissenschaften (verantwortlich: Maik Hendrik Sprotte und Asa-Bettina Wuthenow).

Regelmäßige Organisation eines Japan(ologischen) Stammtisches (sog. „Nihongo o hanasu kai“) durch Dr. Shōji Iijima.

Bericht vom zweiten Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch, Deutsch/Japanisch in Germersheim:

Nach dem erfolgreichen ersten Dolmetschseminar Japanisch/Deutsch im August 2006 wurde am Fachbereich Angewandte Sprach- und Kulturwissenschaft (FASK) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz in Germersheim mit großzügiger Unterstützung durch die Japan Foundation vom 13. bis 24. August 2007 das zweite Weiterbildungsseminar

Dolmetschen zum Sprachenpaar Japanisch/Deutsch durchgeführt. Die curriculare Planung und Leitung lag bei Aya Puster (Sprachzentrum für Japanisch, Frankfurt am Main; Mitglied BDÜ), Fujiko Sekikawa (Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin; Mitglied AIIC) und Asa-Bettina Wuthenow (Institut für Japanologie, Universität Heidelberg; Mitglied BDÜ). Für die Organisation war Akiko Stein (FASK Germersheim, Mitglied im BDÜ) zuständig. Als Assistentinnen wirkten neben Akiko Stein Sabrina Frank und Christiane Häfner (beide Universität Heidelberg) mit. Mitveranstalter waren das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) und die Japan Foundation. Das Programm wurde durch zahlreiche renommierte Gastreferenten, teils vom FASK; teils von auswärts, bereichert, die Workshops auf ihren jeweiligen Fachgebieten durchführten und Fachvorträge hielten.

Bei der Programmgestaltung wurde zum einen streng auf eine Progression geachtet, die den Schwierigkeitsgrad der einzelnen Übungen berücksichtigt, zum anderen wurde, anders als im Vorjahr, eine Aufgliederung des Seminars in zwei Teile vorgenommen: In der ersten Seminarwoche lag der Schwerpunkt auf dem Konsekutivdolmetschen, in der zweiten auf dem Simultandolmetschen. Hierdurch wurde einerseits der Tatsache Rechnung getragen, daß die Beherrschung der Techniken des Konsekutivdolmetschens auch für diejenigen Dolmetscher, die hauptsächlich simultan arbeiten, unerlässlich ist, andererseits ergab sich hierdurch für die Teilnehmer der Vorteil, daß eine separate Anmeldung für die beiden Kursteile und somit eine Teilnahme ausschließlich in der ersten oder ausschließlich in der zweiten Woche möglich wurde.

Insgesamt meldeten sich 21 Teilnehmer mit zumeist langjähriger Berufserfahrung im Übersetzen wie im Dolmetschen an, die sich wie folgt verteilten: Sechs meldeten sich ausschließlich für die erste Seminarwoche an, fünf ausschließlich für die zweite und zehn für beide Wochen, so daß in der ersten Woche sechzehn Teilnehmer anwesend waren und in der zweiten fünfzehn. Das Alter der Teilnehmer reichte von 25 Jahren bis 55 Jahre. Unter den Teilnehmern befanden sich acht mit A-Sprache Japanisch und elf mit A-Sprache Deutsch. Zwei Teilnehmer waren zweisprachig (Japanisch – Deutsch).

Die Begrüßung der Kursteilnehmer wurde in der ersten Seminarwoche durch den Dekan Prof. Dr. Karl-Heinz Stoll (FASK) vorgenommen, in der zweiten Woche durch Prof. Dr. Peter Kupfer (FASK).

Das Zustandekommen und die erfolgreiche Durchführung des Projekts waren der engen Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut in Köln und der Japan Foundation, die großzügige Fördermittel zur Verfügung stellten, sowie der tatkräftigen Unterstützung durch das Japanisch-Deutsche Zentrum Berlin (JDZB) zu verdanken, ferner der Mitarbeit des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg, des Sprachzentrums für Japanisch in Frankfurt am Main sowie des Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreises in Düsseldorf.

In diesem zweiwöchigen Intensivseminar vermittelten didaktisch und beruflich erfahrene Lehrkräfte sowohl theoretische und methodische Grundlagen des Dolmetschens als auch praktische Übungen in allen Dolmetscharten – vom Gesprächs- bis zum Simultandolmetschen – in der modernen Dolmetschlehranlage des FASK. Zu Beginn der ersten Woche wurde durch Prof. Kôji Ueda (Japanisches Kulturinstitut Köln) eine Einführung in das Dolmetschen gegeben, in welcher insbesondere die Voraussetzungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die ein Dolmetscher verfügen muß, erläutert sowie grundlegende Übungsformen vorgestellt wurden. An praxisnahen dolmetschvorbereitenden Übungen wurden in der hauptsächlich dem konsekutiven Dolmetschen gewidmeten Woche Einheiten zu „Floskeln der Rede“, zu „Formellem Redestil im Deutschen und im Japanischen“, Zahlenübungen, Sight Translation, Satz-für-Satz-Dolmetschen, Code Switching und Shadowing angeboten. Ab dem dritten Seminartag wurden täglich, getrennt nach Muttersprache, Ausspracheübungen im Deutschen (für die japanischen Muttersprachler) und im Japanischen (für die deutschen Muttersprachler) durchgeführt. Überdies waren eine dreistündige Unterrichtseinheit zur „Notizentechnik für Dolmetscher“ vorgesehen (Dipl.-Dolm. Stephanie Bulkowski, Universität Heidelberg), in welcher die Notation nach Heinz Matyssek vermittelt wurde, sowie ein dreieinhalbstündiger Workshop zu „Stimm- und Sprechtraining und non-verbale Kommunikation“, der von der Sprechwissenschaftlerin Kristin Gerau (Universität Mainz – Germersheim) durchgeführt wurde. Vorträge externer Fachleute gab es zwei: Horst Fehrenbach (Dipl.-Biol. IFEU Heidelberg) sprach auf deutsch zur „Nachhaltigkeit von erneuerbaren Energien und Bio-Treibstoffen“, Dr. Shôji Iijima (Universität Heidelberg) stellte auf japanisch den populären japanischen Schriftsteller Ryôtarô Shiba vor. Als Übung zum bilateralen Dolmetschen wurde ein Gespräch zum Thema Schule und Erziehung in Japan durchgeführt. Abgeschlossen wurde die erste Seminarwoche durch eine Übung zum Arbeitsdolmetschen (simulierte Fabrikbesichtigung bei FUJI Film) und eine Abschlusfeier, bei welcher den Teilnehmern die Zertifikate überreicht wurden.

Die zweite, hauptsächlich dem simultanen Dolmetschen gewidmete Woche begann mit einer umfassenden Einführung ins Simultandolmetschen, für welche Prof. Dr. Sylvia Kalina von der Fachhochschule Köln gewonnen werden konnte, AIIC-Mitglied und derzeit die wohl größte Expertin im deutschsprachigen Raum auf dem Gebiet der Dolmetschdidaktik. Die Einführungsveranstaltung gliederte sich in einen Vortragsteil, in welchem theoretische Aspekte des Simultandolmetschens behandelt wurden, und in einen praktischen, in welchem Gedächtnisübungen zur Vorbereitung auf das Simultandolmetschen sowie Kabinenübungen Deutsch-Deutsch zur Reformulierung durchgeführt wurden. Die kleineren Übungen in dieser Woche betrafen Zahlenübungen, Ausspracheübungen Japanisch und Deutsch, Multi Tasking, Funktionsverbgefüge im Deutschen und Möglichkeiten der Übertragung ins Japanische, Cloze Task und Shadowing. Des weiteren wurde eine Übungseinheit zu einer Sonderform des Simultandolmetschens, dem Flüsterdolmetschen, durchgeführt. Im Mittelpunkt stand das Simultandolmetschen in der Kabine. Hierzu wurden vier auswärtige Referenten eingeladen, so daß jeden Tag ein längerer Vortrag mit anschließender Q&A-Runde auf dem Programm stand. Den ersten Vortrag hielt Dr. Verena Kuni (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main) zum Thema „*Not Your Granny's Crafts* – Neue Maschen für Alltag, Politik und Kunst? Stricken in Zeiten

von Web 2.0“ (primäre Dolmetschrichtung: Deutsch-Japanisch; bereitgestelltes Vorbereitungsmaterial: Volltext in Deutsch). Am zweiten Tag hielt Yoshimasa Nakao (Japanische Internationale Schule Frankfurt am Main) einen Vortrag mit dem Titel „Nichi-doku sangyô bunka kôryûshi“ („Die Geschichte der deutsch-japanischen Beziehungen im Bereich von Industrie und Kultur“; primäre Dolmetschrichtung: Japanisch-Deutsch; bereitgestelltes Material: Abstract in Japanisch). Am dritten Tag sprach Dr. Kerstin Teicher vom Deutsch-Japanischen Wirtschaftskreis (DJW) über die Ziele und Aktivitäten des DJW (primäre Dolmetschrichtung: Deutsch-Japanisch; Material: PPT in Deutsch). Am vierten Tag wurde von Ippei Morita (Shiga University of Medical Science) ein Vortrag über die Gefährdung der Stadt Kôbe durch Naturkatastrophen, insbesondere Überschwemmungen, und bereits ergriffene sowie notwendige Sicherheitsmaßnahmen gehalten (primäre Dolmetschrichtung: Japanisch-Deutsch; Material: PPT (nur Bilder) und Stichworte in Japanisch). Die ganze Woche über wurde Kabinentechnik erläutert und die Zusammenarbeit in der Kabine geübt. Nach jedem Vortrag wurden die Outputs der einzelnen Kabinen gemeinsam evaluiert. Die einzelnen Outputs wurden auf Audiokassette aufgenommen, so daß die Teilnehmer ihre eigene Dolmetschleistung nachträglich anhören konnten.

Eine besondere Übungsmöglichkeit bot in der zweiten Woche eine Exkursion nach Wachenheim, wo ein Besuch der berühmten Sektkellerei auf dem Programm stand. Hier wurde die deutschsprachige Führung durch die Kellerei mitsamt den Erläuterungen zur Sektprobe, Sektherstellung und –lagerung von den Kursteilnehmern konsekutiv ins Japanische übertragen.

Den Höhepunkt des Seminars stellte die abschließende öffentliche mehrsprachige Dolmetschkonferenz am 24. August 2007 im Dolmetschraum I des FASK dar, bei der die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer in den Kabinen das Erlernte unter Beweis stellen konnten. Als Thema für die Relaiskonferenz wurde „Die Europäische Union und Japan“ gewählt. Die Vortragenden waren Dr. Jacquy Neff (FASK Germersheim, Mitglied AIIC), der über das Thema „Der „konstitutionelle Aufbau der Europäischen Union“ sprach (Vortrag in französischer Sprache). Im Anschluß daran referierte Daisuke Kiryû (Vizekonsul, Japanisches Generalkonsulat Frankfurt am Main) in japanischer Sprache über „Japan und die Europäische Union“. Der dritte Vortrag von Dr. Dörte Andres (FASK, Mitglied AIIC) beschäftigte sich mit dem „MA-Studiengang im Rahmen des Bologna-Prozesses und das EMCI-Projekt“ (in deutscher Sprache). Eröffnet und moderiert wurde die Konferenz von Dr. Friederike Bosse, Generalsekretärin des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin).

Die Konferenz war, wohl auch aufgrund der Tatsache, daß die Relaissituation unter Einbeziehung des Französischen am Vortrag intensiv geübt worden war, ein voller Erfolg. (Durch die Techniker des FASK wurde die Konferenz in Ton und Bild aufgenommen. Eine entsprechende DVD geht den Teilnehmern noch auf dem Postweg zu.)

Im Anschluß an die öffentliche Konferenz wurden bei einer Abschlußfeier im Restaurant „Stadtgarten“ den Kursteilnehmern die Zertifikate überreicht.

Nach der Feier wurde – als Ergänzung zu den schriftlichen Evaluationsbögen – eine mündliche Evaluation des Seminars vorgenommen. Trotz der Notwendigkeit einzelner Verbesserungen, des Ausbaus eines Netzwerkes und der Anwerbung weiterer Kooperationspartner aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kultur wurde dieses zweite Dolmetschseminar Deutsch/Japanisch von den Organisatoren, Lehrkräften und Teilnehmern als rundum gelungen bewertet. Es wurde der Wunsch geäußert, daß diese – vor dem Hintergrund des Faktums, daß an keiner Universität weltweit ein Studiengang für Dolmetschen Japanisch/Deutsch angeboten wird – als einmalig zu betrachtende Weiterbildungsmöglichkeit auch in den kommenden Jahren angeboten wird.

Langfristig betrachtet sollte das Ziel nicht aus den Augen verloren werden, einen „M.A. Konferenzdolmetschen“ für das in allen Bereichen des öffentlichen Lebens so wichtige Sprachenpaar Japanisch/Deutsch einzuführen.

Asa-Bettina Wuthenow (20.09.2007)

8. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler

Prof. Dr. Arai Shôzô, Universität Shôin joshi gakuin daigaku (Kôbe). Gastwissenschaftler und Lehrbeauftragter seit Oktober 2006.

Frau Prof. Dr. Eiko Yamada, Aoyama gakuin daigaku (Tôkyô). Gastwissenschaftlerin von März 2007 bis März 2008.

9. Gastvorträge im Institut

„Dezentralisierung und Bürgerkommunen in Japan“ – Vortrag von **Prof. Dr. Minoru Tsubogô (Waseda Universität, Tôkyô)** am 8. Februar 2007 im Institut für Japanologie.

„Viel Müh, wenig Lohn? Das Warten auf die Stellenanzeige, die nicht kommen wird – eine persönliche Sicht auf Japanologie im Beruf“ – Vortrag in der Reihe *Japanologie und Beruf* der HEIDELBERGER ALUMNI INITIATIVE JAPANOLOGIE von **Uwe Hohmann, M.A. (Leiter Equity Advisory, Bankhaus Metzler, Frankfurt a.M.)** am 6. Juli 2007 im Institut für Japanologie.

„Deutschland braucht mehr Akademiker – die meinten damit aber nicht uns ‚Ostasiaten‘“ – Vortrag in der Reihe *Japanologie und Beruf* der HEIDELBERGER ALUMNI INITIATIVE JAPANOLOGIE von **Susanne Petersen, M.A. (Sales and Marketing Analyst, Suzuki Internation Europe GmbH Bensheim)** am 10. Juli 2007 im Institut für Japanologie.

„Dolmetschen im Sprachenpaar Japanisch-Deutsch“ – Vortrag in der Reihe *Japanologie und Beruf* der HEIDELBERGER ALUMNI INITIATIVE JAPANOLOGIE von **Frau Fujiko Sekikawa (Konferenzdolmetscherin und Mitglied der AIIC (Association Internationale des Interprètes de Conférence), Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin (JDBZ))** am 27. Oktober 2007 im Institut für Japanologie.

„明治日本におけるドイツ政治思想との出会い – *Meiji ni okeru Doitsu seiji shisô to no deai* (Die Begegnung mit dem deutschen politischen Denken im Meiji-Japan)“ – Vortrag in japanischer Sprache (Diskussion japanisch-deutsch) von **Frau Prof. Dr. Eiko Yamada (Aoyama-gakuin-daigaku Tôkyô)** am 4. Dezember 2006 im Institut für Japanologie.

10. Bachelorarbeiten, Masterarbeiten und Abschlussprüfungen

Die Masterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2007):

Im 1. Hauptfach:

- Büthe, Claudia
- Koetzold, Brita
- Kottmann, Nora
- Schrade, Tanja
- Stiehr, Melanie
- Weichert, Robin
- Werth, Silke

2. Hauptfach:

- Gall, Sascha Oliver
- Bartel, Jens
- Blind, Georg
- Gantzert, Florian
- Kilian, Susanne
- Numrich, Christian
- Virtala, Niina

Nebenfach:

- Cho, Ara
- Linke, Julia
- Senftleben, Angela

Im Entstehen begriffene Masterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Cho, Hyun-woo: *Teil der japanischen Gesellschaft? Die Wahrnehmung der nordkoreanischen Minderheit in der japanischen Öffentlichkeit anhand der Artikelserie ‚Kita no sugao dai go bu zainichi to sokoku‘* (Seifert)

Diouf, Aminata: *Moderne Verfilmung von Jôruri-Stücken am Beispiel von Chikamatsu Monzaemons ‚Sonezaki shinjû‘* (Árokay)

Fischer, Simone: *Die Affäre wegen „Majestätsbeleidigung“ (fukei jiken) um Uchimura Kanzô (1861-1930) – Loyalität und die Freiheit des Gewissens* (Seifert)

Graf, Michael: *Kontroverse um den Samawah-Einsatz japanischer Soldaten 2004-2006* (Seifert)

Schaaf, Daniela: *Die Rezeption der Goebbels-Rede über den „Totalen Krieg“ in japanischen Tageszeitungen* (Seifert)

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Masterarbeiten:

Büthe, Claudia: *Yosano Akiko im Jahre 1919 – Der Essayband „Gekidô no naka o yuku“* (Schamoni)

Eichler, Johannes: *Überleben als Freeter – Das Freeter-Phänomen: Gesellschaftliche Wahrnehmung und Lösungsansätze der Situation junger Japaner in diversifizierten Arbeitsverhältnissen* (3.1.2008 – Seifert)

Hermann, Andreas: *Forschung auf dem Gebiet der „industriellen Arbeitsbeziehungen“ und zum Vergleich zwischen Japan und Deutschland – Tokunaga Shigeyoshis Untersuchungen 1962-2002* (Seifert)

Koetzold, Brita: *Der Rückgang der Geburtenrate in Japan vom Ende des 2. Weltkrieges bis 1960. Zur Rolle staatlicher und nichtstaatlicher Akteure* (Seifert)

Kottmann, Nora: *Heirat im Japan der Gegenwart. Eine Untersuchung der Bedeutung von Heirat im Kontext der öffentlich geführten Diskussion* (Seifert)

Schrade, Tanja: *Die umstrittene Grenze zwischen Japan und Russland (1945-2005): Kartographie und „nationales Interesse“* (Seifert)

Stiehr, Melanie: *Die Zulassung der „Anti-Babypille“ in Japan 1999 - ein langer Weg* (Seifert)

Weichert, Robin: *Krankheit und Strafe: Der Fall Fujimoto und die Bewegung der Leprapatienten im Nachkriegs-Japan* (Seifert)

Werth, Silke: *Not in Education, Employment or Training – NEET in Japan* (Seifert)

Die Bachelorprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2007):

- Rau, Florence
- Staab, Jennifer

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Bachelorarbeiten:

Rau, Florence: *Die Inhalte von Samuel Smiles' „Self-Help“ (1859) im „Risshin shusse shugi“ der Meiji-Zeit: Eine Analyse anhand von Takeuchi Yôs „Risshin shusse shuge“* (Seifert).

Staab, Jennifer: *Die Handteller geschichten Kawabata Yasunaris – Szenen aus Traum und Wirklichkeit* (Wuthenow).

Die Diplomprüfung im Mannheimer Diplom-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit Schwerpunkt Japanologie“ (Teilprüfung Japanologie - Universität Heidelberg) haben abgelegt (bis 31.12.2007):

- Derbach, Florian
- Gangl, Daniel
- Krüll, Jan
- Leiminger, Jürgen
- Nessing, Robert

11. Dissertationen und Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Thomas Büttner, *Konkurrierende Eliten in autoritären Systemen: Politischer Einfluss innerhalb der „Vereinigung zur Unterstützung der Kaiserlichen Herrschaft“ (Taisei yokusan kai) in Japan 1940-1945* (Seifert)

Hisako Kadosaki, *Deutschlands Beitrag zur europäischen Kooperation – Eine Analyse aus japanischer Sicht* (Pfetsch / Seifert)

Bettina Rabe, *Menschenrechtsbildung in Japan innerhalb der United Nations Decade for Human Rights Education 1995-2004: Implementierungsprozesse im Rahmen des National Plan of Action for Human Rights Education sowie didaktische Ansätze* (Lenhart / Seifert)

André Spindler, *Zur Umsetzung des Sozialpaktes der Vereinten Nationen – Die japanische Debatte* (Seifert)

Abgeschlossene Dissertationen:

Asa-Bettina Wuthenow, *Widerstand im „Geist der Prosa“ – Der Schriftsteller Hirotsu Kazuo zur Zeit des Fünfzehnjährigen Krieges (1931-1945)* (Schamoni) – vorgelegt im Oktober 2006. Promotionsverfahren abgeschlossen am 26. Januar 2007.

In Vorbereitung befindliche Habilitationen:

Maik Hendrik Sprotte, *Nachbarschaftsgruppen (tonarigumi) in Japan – Zur Mobilisierung des Alltags in den Kriegsjahren 1941-1945.*

12. Mitarbeiterprofile

Árokay, Judit:

Publikationen:

„Auf der Suche nach anderen Wegen? Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien“ – Árokay, J. (mit Schaab-Hanke, D.), Sinologische Schriften (10), Hamburg 2007, 218 S.

Hrsg. zusammen mit Dorothee Schaab-Hanke: *Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien*, Hamburger Sinologische Schriften 10, Hamburg: Hamburger Sinologische Gesellschaft 2007.

„Frauenschrift (onnade) und die Anfänge der japanischen Literatur“, in: Dorothee Schaab-Hanke und Judit Árokay (Hrsg.), *Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien*, Hamburger Sinologische Schriften 10, Hamburg: Hamburger Sinologische Gesellschaft 2007.

„Die Verwandlung der Dichterin: Literarische Bilder von schreibenden Frauen“, in: Dorothee Schaab-Hanke und Judit Árokay (Hrsg.), *Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien*, Hamburger Sinologische Schriften 10, Hamburg: Hamburger Sinologische Gesellschaft 2007.

ジェンダー比喩と女流文学- Gendâ hiyu to joryû. In: Szerdahelyi István (ed.): *A magyarországi Japán-kutatás. Az Eötvös Loránd Tudományegyetem Bölcsészettudományi Kar Kínai és Kelet-Ázsiai Tanszékének emlékkönyve*, Budapest 2007.

Rebecca L. Copeland (ed.): *Woman Critiqued. Translated Essays on Japanese Women's Writing*, Honolulu: University of Hawai'i Press 2006, in: *Monumenta Nipponica* 2007/1.

Publikationen in Vorbereitung:

Die Erneuerung der poetischen Sprache: Poetologische und sprachtheoretische Diskurse der späten Edo-Zeit. München: iudicium (in der Reihe Insula Iaponia)

平安朝女流文学の前提としての歌合とサロン- Heian-chô joryû bungaku no zentei to shite no utaawase to saton (Gedichtwettstreite und Salon-Kultur als Voraussetzung der Entstehung der Heian-Frauenliteratur) (西島孜哉 編 『関西文化研究叢書 第二巻』 武庫川女子大学. [Druck 2008]

Artikel für die Neuauflage des Kindler Literaturlexikon (erscheint 2008) zu den Werken:

Chokusenshû, Eiga monogatari, Fudoki, Genji monogatari, Honchô monzui, Honchô mudaishi, Izumi Shikibu nikki, Kagerô nikki, Kokin wakashû, Man'yôshû, Ochikubo monogatari, Sarashina nikki, Taketori monogatari, Tsutsumi chûnagon monogatari, Utsuho monogatari, Wakan rôeishû

Biogramme zu: Akazome Emon, Fujiwara no Akihira, Izumi Shikibu, Ki no Tsurayuki, Michitsuna no haha, Murasaki Shikibu, Takasue no musume

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Literatur und Weiblichkeit in der Poetik der späten Edo-Zeit“ – Vortrag an der Universität Zürich am 20. April 2007.

„Zur topischen Struktur frühneuzeitlicher Reiseliteratur in Japan“ - Vortrag im Rahmen des Habilitationsverfahrens, an der Freien Universität Berlin am 16. Juni 2007.

Teilnahme am Symposium des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans „Erinnerungskultur“ vom 2.-3. November 2007 in Köln (Japanologie der Universität Köln).

„Kitano Takeshi – Aspekte der japanischen Kultur der Coolness“ - Vortrag im Rahmen des Workshops „Apatheia – Besonnenheit – Coolness. Zum ABC der reduzierten Gefühle“, Einstein Forum, Potsdam, und Deutsche Kinemathek, Museum für Film und Fernsehen, Berlin am 7. Dezember 2007.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Mukôgawa joshi daigaku, Mukogawa Kansai Culture Research Center: Einzelprojekt zu den theoretischen Voraussetzungen der Entstehung von Frauenliteratur in der Kansai-Region (Laufzeit 2003–2008).

Assoziiertes Mitglied der DFG-Forschergruppe „Selbstzeugnisse in transkultureller Perspektive“ an der Freien Universität Berlin.

Mitragstellerin für das im Januar 2008 bewilligte Graduiertenkolleg „Schriftbildlichkeit“, Freie Universität Berlin.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift *Oriens Extremus*.

Mitglied des Arbeitskreises für vormoderne Literatur Japans.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Forschungsaufenthalt im Rahmen des Projektes „Kansai-Kultur“ an der Mukogawa joshi daigaku, Mukogawa Kansai Culture Research Center (Juli 2007)

Kangaku-Workshop an der Keiyô-Universität (August 2007)

Büttner, Thomas:

Publikationen:

Franke, Bernd / Detzel, Andreas / Duscha, Markus / Büttner, Thomas: *REACH. Kommunikation zum gesundheitlichen Verbraucherschutz*. Berlin: Bundesinstitut für Risikobewertung 2008.

zur Publikation angenommen:

„Japanese Wartime Elites from a German Perspective“. In: Japanese Studies Center, Vytautas Magnus University (Hg.): *Image of Japan in Europe*. Kaunas (Publikation für Frühjahr 2008 geplant.)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme und Vortrag an der Tagung des Japanese Studies Center der Vytautas Magnus Universität in Kaunas (Litauen) „The Image of Japan in Europe“. Vortrag: *Japanese wartime elites from German eyes* am 16. Oktober 2007.

Teilnahme und Vorträge (mit Erstellung von Quellen- und Arbeitsmaterialien) an einer dreitägigen Weiterbildung von GeschichtslehrerInnen und dem Titel: „*Zwischen Adaption und Aggression – Japans Weg in die Moderne*“, veranstaltet vom Hessischen Geschichtslehrerverband und dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer Hessens in Wiesbaden- Naurod vom 29.-31. Oktober.

Teilnahme am 10. Treffen der „Initiative zur historischen Japanforschung“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 3.-4. November 2007.

Teilnahme und Vortrag am „London Japanese History Workshop“ am Birkbeck College der University of London. Vortrag: *Where did they go?: Politicians after the Dissolution of the Parties in 1940* am 22. Februar 2008.

Iijima, Shôji:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 13. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. „Japanischsprachkurse an Hochschulen im deutschsprachigen Raum – Berichte aus Forschung und Praxis“ vom 2.-4. März 2007 an der Universität Tübingen.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Mitarbeit im Vorstand des Vereins „Japanisch an Hochschulen e.V.“ als 2. Vorsitzender seit März 2005.

Kodama-Lambert, Chihiro:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 27. Arbeitskreis Japan-Bibliotheken am 11. Mai 2007 in der Bibliothek des Instituts für Japanologie der Universität Heidelberg.
Teilnahme am 28. Arbeitskreis Japan-Bibliotheken am 26. Oktober 2007 im Japanischen Kulturinstitut Köln.

Nakahiro-van den Berg:

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme am 13. Symposium des Vereins Japanisch an Hochschulen e.V. „Japanischsprachkurse an Hochschulen im deutschsprachigen Raum – Berichte aus Forschung und Praxis“ vom 2.-4. März 2007 an der Universität Tübingen.

Teilnahme am 16. Fortbildungskurs für Japanischkursleiter/innen an Volkshochschulen (Thema: Wie wenden wir Theorien des Zweitspracherwerbs auf den Sprachunterricht an? Verbesserung der Eingabe und Ausgabe) vom 23.-25. März 2007 in Stuttgart.

Schamoni, Wolfgang:

Publikationen:

Maruyama Masao: Modernes Denken. In: Maruyama Masao: *Freiheit und Nation in Japan. Ausgewählte Aufsätze 1936-1949*. Hg. von Wolfgang Seifert. München: iudicium 2007, S. 105-112 [Nachdruck; Erstveröffentlichung 2002]

Gelübde und Autobiographie. Der Ôbaku-Mönch Ryôô (1630-1707) und seine Bibliotheksprojekte. In: *Hôrin* 13 (2007), S. 27-51.

The Reception of Lessing in Mid-Meiji. In: *Actes du Troisième colloque d'études japonaise de l'Université Marc Bloch. La Rencontre du Japon et de l'Europe – Images d'une découverte*. Paris 2007, S. 231-243.

Schwierigkeiten beim Balancieren über dem Graben zwischen zwei Sprachen – Marginalien zu Reinhard Zöllners *Geschichte Japans*. In: *Nachrichten der Deutschen Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens* Nr. 181-182 (2007), S. 197-219.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Gastprofessur an der Universität Kyôto (Bungaku kenkyû ka) vom 1. November 2007 bis 31. Januar 2008.

Seifert, Wolfgang:

Publikationen im Druck:

Ishida Takeshi, *Die Entdeckung der Gesellschaft. Zur Entwicklung der Sozialwissenschaften in Japan*. [Nihon no shakai kagaku] (Hrsg. und Übers.) Frankfurt a.M. 2008, Suhrkamp Verlag.

„Japan und seine Moderne nach dem Asiatisch-Pazifischen Krieg: TAKEUCHI Yoshimis Intervention 1948.“ – In: T. Morikawa (Hg.): *Intervalle 11. Schriften zur Kulturforschung. Japanische Intellektuelle im Spannungsfeld von Okzidentalismus und Orientalismus*. Kassel University Press.

Herausgeberschaften:

„Aspects of Democracy – Preconditions, Paths of Development and Contemporary Issues“ – Seifert, W. (Hrsg. mit Hoppner, I.), Japanese-German Center Berlin, Berlin 2007, 200 S.

„Maruyama Masao, *Freiheit und Nation in Japan. Ausgewählte Schriften, 1936-1949*“, Band 1. Seifert, W. und Schamoni, W.) (Hrsg. und Übersetzung) Iudicium Verlag, München 2007, 169 S.

„Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit“? – Hrsg. W. Seifert zusammen mit H.-D. Löwe und M.-H. Sprotte), Wiesbaden 2007, Harassowitz, 302 S.

Publikationen:

„Seikatsu /seikatsusha“ – In: *The Blackwell Encyclopedia of Sociology* (ed. G. Ritzer), vol. VIII, Malden MA, Oxford, Carlton (Australia) 2007: Blackwell Publ.Ltd., S. 4150-4153.

„Maruyama, Masao (1914-1996)“ – In: *The Blackwell Encyclopedia of Sociology* (ed. G. Ritzer), vol. VIII, Malden MA, Oxford, Carlton (Australia) 2007: Blackwell Publ.Ltd., S. 2802-2805.

„Japans Systemtransformation in den 1930er Jahren und die 'Asiatisierung' Ostasiens“ – In: S. Linhart u. S. Weigelin-Schwiedrzik (Hrsg.), *Ostasien im 20. Jahrhundert. Geschichte und Gesellschaft*. Wien 2007: Promedia Verlag, S. 45-61.

„Maruyama-seisei ton o kojinteki kôryû – omoide to uketa shigeki“ [Gespräche mit Professor Maruyama – Erinnerungen und Inspiration] – In: *The Bulletin of the Maruyama Masao Center for the History of Ideas (Tokyo Woman's Christian University)*, No. 3, December 2007, S. 4-12.

„Democracy 'From Without' A Short Remark on Historical Preconditions in the Case of Japan“. – In: W. Seifert (Hrsg. zusammen mit I. Hoppner): *Aspects of Democracy – Preconditions, Paths of Development and Contemporary Issues*, Berlin 2007, S. 91-97.

Vorwort des Herausgebers (Zur Person des Autors [= M. Maruyama] – In: W. Seifert und W. Schamoni (Hrsg. und übers.): *Maruyama Masao, Freiheit und Nation in Japan. Ausgewählte Schriften, 1936-1949, Band 1*. München 2007, S. 7-19.

Glossar wichtiger japanischer Begriffe, Personen und Ereignisse. – In: Maruyama 2007, S. 145-169.

„Japan Großmacht, Korea Kolonie – völkerrechtliche Entwicklungen vor und nach dem Vertrag von Portsmouth 1905.“- In: M.H. Sprotte, H.-D. Löwe, W. Seifert (Hrsg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05) – Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz, 2007, S. 55-82.

Im entstehen begriffene Arbeiten:

Japan's Policy of Assimilation in Korea and the Problem of Racism, 1919-1945.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Japan und seine Moderne nach dem Asiatisch-Pazifischen Krieg: TAKEUCHI Yoshimie Intervention 1948“ – Vortrag im Rahmen des Forschungskolloquiums *Japanische Intellektuelle im Spannungsfeld von Okzidentalismus und Orientalismus* der Universität Kassel am 11. Februar 2007.

„Rewriting Japanese Modern and Contemporary Intellectual History“ – Vortrag im Japanologischen Seminar der Universität Leipzig am 26.-27. Februar 2007.

„Japan's Policy of Assimilation in Korea and the Problem of Racism, 1910-1945“ – Vortrag auf der Konferenz *Global Dimensions of Racism in the Modern World* im Heidelberg Center of American Studies am 13. Juli 2007 in Heidelberg.

„'Der Westen' – keine Orientierung für Japan? TAKEUCHI Yoshimis (1919-1977) Problemstellung nach dem verlorenen Krieg“ – Vortrag auf dem 30. Deutschen Orientalistentag am 27. September 2007 in Freiburg.

„Coming to Terms with the Past – How Can 'History' Contribute to Security in Japanese-Korean Relations?“ – Vortrag auf der Konferenz *Security and Insecurity – New Challenges for Japan in the Beginning of the 21st Century* am Japanese-German Center Berlin (JDZB) vom 23.-25. November 2007 in Berlin.

„Democracy – Institutional Framework or Promise of a 'Better Life'?“ – Vortrag auf der Konferenz *Aspects of Democracy II – Towards Solutions for 21st Century Developments* am Japanese-German Center Berlin (JDZB) vom 27.-28. November 2007 in Berlin.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Advisory Editor der Serie Contemporary Japanese Society (Hrsg. Yoshio Sugimoto, La Trobe University, Australien), Cambridge University Press.

Mitglied im Beirat des Internationalen Wissenschaftsforums der Universität Heidelberg (IWH).

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Instituts für Japanforschung (DIJ), Tôkyô.

Sprotte, Maik Hendrik:

Publikationen:

„General Genrich Samojlovič Ljuškov in Japan: Ein ausgewählter Aspekt der japanisch-sowjetischen Beziehungen 1938.“-In: Legeland, Marie-Luise / Manthey, Barbara / Lützel, Ralph / Ölschleger, Hans-Dieter / Distelrath, Günther (Hrsg.): *Von Bauern, Beamten und Banditen. Beiträge zur historischen Japanforschung*. Festschrift für Detlev Taranczewski zu seinem sechzigsten Geburtstag von seinen Schülern und Kollegen. Bonn (2007): Bier'sche, S. 229-247 (= Bonner Japanforschung, Band 27).

Rezension zu: Gerber, Adrian: *Gemeinde und Stand. Die zentraljapanische Ortschaft Ôyamazaki im Spätmittelalter. Eine Studie in transkultureller Geschichtswissenschaft*. Stuttgart. Lucius & Lucius 2005 (Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte, Bd. 49). In: *Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (ZAA)*.

Sprotte, Maik Hendrik (2006): *Rezension zu: Kreiner, Josef (Hg.) (2005): Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05)*. Göttingen: V&R unipress. In: Mailingliste „H-Soz-u-kult“ (30.11.2006) [<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2006-4-163>]

Sprotte, Maik Hendrik (2006): „Colloquium: 'The Russo-Japanese War (1904/05): The dawn of a New Era?'“. In: HCA – Heidelberg Center of American Studies: *Annual Report 2005/06*. Heidelberg, S. 102-104.

Zur Publikation angenommen:

„Nicht immer standesgemäß – Lebensformen der Samurai“ – In: *DAMALS. Das Magazin für Geschichte und Kultur*. Ausgabe 03/2008, S. 32-37 (Publikation für März 2008 geplant).

„Der ehrenhafte Tod – Das Selbsttötungsritual *seppuku*“ – In: *DAMALS. Das Magazin für Geschichte und Kultur*. Ausgabe 03/2008, S. 30-31 (Publikation für März 2008 geplant).

Mitherausgeberschaft: Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz.

„*Fukoku kyôhei* – Japans Entwicklung bis 1904 zum 'reichen Land mit starkem Militär'“. In : Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg., 2007): *Der Russisch-Japanisch Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz (2008), S. 23-39.

„*Cra, 'havoc!' and let slip the dogs of war.*“ – Das japanische Kaiserreich und der Russisch-Japanische Krieg“. In : Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): *Der Russisch-Japanische Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrasowitz (2008), S. 83-112.

„Sterben als Ehre – zum Wesen der rituellen Selbsttötung (*seppuku*)“ – In: Historisches Museum der Pfalz (Hg.): *Begleitbuch zur Ausstellung „Die Samurai“*. Speyer (Publikation für Frühjahr 2008).

„Between Admiration and Fear – The Construction of Japanese Otherness in the German Empire (1870-1918)“ – In: Japanese Studies Center, Vytautas Magnus University (Hg.): *Image of Japan in Europe*. Kaunas (Publikation für Frühjahr 2008 geplant).

„'In einem Volke, dessen Charakter die Erdbebennatur des Landes widerspiegelt...' – Zur zeitgenössischen deutschen Sicht auf den japanischen Frühsozialismus der Meiji-Zeit“ – In: Horres, Robert (Hg.): *Sektion Geschichte*.

Beiträge zum 12. Deutschsprachigen Japanologentag vom 30. September bis 3. Oktober 2002 in Bonn.
Bier'sche Verlagsanstalt.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme und Vortrag an der Tagung des Japanese Studies Center der Vytautas Magnus Universität in Kaunas (Litauen) „The Image of Japan in Europe“. Vortrag: *Between Admiration and Fear – The Construction of Japanese Otherness in the German Empire (1870-1918)* am 16. Oktober 2007.

Teilnahme und Vorträgen (mit Erstellung von Quellen- und Arbeitsmaterialien) an einer dreitägigen Weiterbildung von GeschichtslehrerInnen unter dem Titel „*Zwischen Adaption und Aggression – Japans Weg in die Moderne*“, veranstaltet vom Hessischen Geschichtslehrerverband und dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer Hessens in Wiesbaden-Naurod vom 29.–31. Oktober.

Teilnahme am 10. Treffen der „Initiative zur historischen Japanforschung“ an der Ludwig-Maximilians-Universität München vom 3.-4. November 2007.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Beurlaubt unter Wegfall der Bezüge zu Forschungszwecken vom 16. April bis 31. August 2007

Projekte und weitere Aktivitäten:

Habilitationsvorhaben: „Nachbarschaftsgruppen (*tonarigumi*) in Japan – Zur Mobilisierung des Alltags in den Kriegsjahren 1941-1945“.

(Internetressource:) „Bibliographie zur historischen Japanforschung“ als Internet-basierte Bibliographie für deutschsprachige Publikationen zur Geschichte Japans, die unter der URL <http://www.historische-japanforschung.de> aufgerufen werden kann (gemeinsam mit Jan Schmidt, M.A., Bochum).

Buchprojekt: „Mord und Selbstmord – Zum Phänomen der Gewalt in der modernen Geschichte Japans“.

Forschungsvorhaben: „Der Journalist, Publizist und Spion der deutschen Abwehr Iwas Lissner (1909-1967) in der Mandschurei und im Japan der Kriegszeit (1939-1945)“.

Forschungsvorhaben: „Der Literat, Diplomat und Publizist Harry Graf Kessler (1868-1937) im Japan des Jahres 1892“.

Teilnahme am Studieninformationstag der Universität Heidelberg am 21.11.2007

Wuthenow, Asa-Bettina:

Publikationen:

„Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch: Fortsetzung dringend gewünscht“ – In: MDÜ 1 (2008), S. 55-56.

Zweites Weiterbildungsseminar Dolmetschen Japanisch/Deutsch, Deutsch/Japanisch der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz. In: *Asien – The German Journal on Contemporary Asia*, Nr. 106 (Januar 2008), S. 120-124.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ – In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL* 41 (November 2006), S. 131-137 (erschienen 2007).

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ - In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL* 42 (Mai 2007), S. 146-149.

„Nachrichten zur Literatur aus Japan.“ – In: *Hefte für Ostasiatische Literatur, HOL* 43 (November 2007), S. 143-152.

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis Oktober 2006).“ - In: *HOL* 41 (November 2006) S. 138-149 (erschienen 2007).

„Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis Februar 2008)“ – In: *HOL* 43 (November 2007), S. 154-168.

Publikationen in Vorbereitung:

„Realistische Darstellung in der erzählenden Prosa: Masaoka Shiki und sein programmatischer Aufsatz „Jojibun““ (Deskriptive Prosa)

„Rhetoric and Stylistics in East Asia“ (zusammen mit Barbara Mittler). In: Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knape, Joachim (Hrsg.). *Rhetoric and Stylistics. Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung*. Berlin: Walter de Gruyter (im Druck). (= Handbooks of Linguistics and Communication Science)

Herausgeberschaft:

Herausgeberin (zusammen mit Wolfgang Schamoni) der Zeitschrift *hon'yaku. Heidelberger Werkstattberichte zum Übersetzen Japanisch-Deutsch*. Heidelberg, Institut für Japanologie.

Mitherausgeberin der Hefte für Ostasiatische Literatur (seit November 2000) zusammen mit Wolf Baus, Volker Klöpsch, Peter Pörtner, Otto Putz. Iudicium Verlag (München).

Projekte und weitere Aktivitäten:

Leitung des 2. Weiterbildungsseminars „Dolmetschen Japanisch-Deutsch“ (zusammen mit Fukiko Sekikawa (Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin) und Aya Puster (Sprachzentrum für Japanisch, Frankfurt a.M.)) an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz vom 13.-24. August 2007.

Teilnahme am Studieninformationstag der Universität Heidelberg am 27. November 2007.

Mittelbauvertreterin in der Kommission zur Verwendung der Studiengebühren im Institut für Japanologie.

13. Echo

Rezensionen zu

Takeuchi Yoshimi: Japan in Asien. *Geschichtsdenken und Kulturkritik nach 1945*, (übers. von Wolfgang Seifert) München 2005: Iudicium Verlag.

- „‘Asianische‘ Postmoderne“. *Neue Zürcher Zeitung*, 27. August 2005. (Ludker Lütkehaus)
- „Wenn der Schmerz des Gewecktwerdens fehlt. In der Kultur der Musterschüler: Takeuchi Yoshimi macht sich schwarze Gedanken über Japan.“ – *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, 19. September 2005. (Steffen Gnam)
- *Asien*, Nr. 101 (Oktober 2006), 100-101 (Boris Michel)
- *Japanstudien. Jahrbuch des Deutschen Instituts für Japanstudien*, Bd. 18 (2006), 322-328. (Sven Saaler)
- *H-Net, Clio-online*: 2007-2-056; *H-Soz-Kult*: 25. April 2007, gedruckte Fassung 6 Seiten. (Hans Martin Krämer)
- Overcoming by Modernity. Three Works by and about Takeuchi Yoshimi, *Journal of Japanese Studies*, Vol. 33 no. 1 (2207), 190-194. (Steven Heine)
- *Orientierungen. Zeitschrift zur Kultur Asiens*, 1 / 2007, 144-147. (Wolfgang Kubin)

Rezensionen zu

Der Friedensartikel der Japanischen Verfassung: Für eine Welt ohne Krieg und Militär. – Itô Narahiko (2006). Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von György Szell. Aus dem Japanischen übertragen von Asa-Bettina Wuthenow. Münster: Agenda. 315.

- S. Scherer, Anke: (Rez.) – in: BJOAR (30), 2006, S. 285-288.
- Hielscher, Gebhard: (Rez.) - in: OAG Notizen, 12/2007, S. 29-49.

14. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Japan

Austauschstudenten 2007:

Privat (teil)finanziert:

- Jung, Alf (10.2006 – 09.2007 - Nara-Kyôiku-daigaku)
- Klein, Oleg (10.2006 – 09.2007 – Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Nichell, Johannes (10.2006 – 09.2007 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Flick, Ulrich (10.2006 – 09.2007 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Däuwel, Benjamin (10.2006 – 09.2007 – Seikei-daigaku Tôkyô)
- Özgül, Sascha (10.2006 – 09.2007 – Hitotsubashi-daigaku Tôkyô)
- Künzl, Constantin (10.2007 – 09.2008 - Nara-Kyôiku-daigaku)
- Polland, Jan (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Sigges, Julia (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- von Borries, Arno (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Schneider, Sabina (10.2007 – 09.2008 – Waseda-daigaku Tôkyô)

Mit einem Monbu-kagakushô-Stipendium (Nikkensei) (Stipendium des Jap. Kultus- und Wissenschaftsministeriums):

- Mittmann, Christoph (10.2006 – 09.2007)
- Biontino, Julian (10.2006 – 03.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Höfer, Björn (10.2006 – 09.2007 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Munz, Steffen (10.2006 – 09.2007 – Hitotsubashi-daigaku Tôkyô)
- Kruse, Betty (10.2007 – 09.2008 – Nara-Kyôiku-daigaku)
- Rau, Florence (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)

Mit einem Jasso-Stipendium:

- Piller, Oliver (10.2006 – 09.2007 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Emmrich, Stephanie (10.2006 – 09.2007 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Pismennaya, Irina (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)
- Glockner, Erwin (10.2007 – 09.2008 - Tôkyô-Gakugei-daigaku)

Mit einem Stipendium der Josuikai (Hit. Alumni):

- Bandic, Milena (10.2007 – 09.2008 - Hitotsubashi-daigaku Tôkyô)

Sonstige Stipendien:

- Kirilova, Violeta (10.2007 – 01.2008 mit einem Seikei-University Stipendium an der Seikei-daigaku Tôkyô)

Bettina Rabe (Doktorandin am Institut für Japanologie) forscht von Mai 2006 bis Februar 2007 mit einem Promotions-Stipendium des Deutschen Instituts für Japanstudien (DIJ) am DIJ in Tôkyô. Von Mai 2007 bis Dezember 2007 hatte sie ein Stipendium der JSPS (Japan Society for the Promotion of Science).

15. Schenkungen an das Institut für Japanologie

Buchschenkungen erhielt das Seminar im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Prof. Shôzô Arai
- Prof. Shigemitsu Kimura,
- Prof. Masao Watanabe,
- Bridgestone Corporation, B.A.d Vilbel
- Dr. Roske-Chô Wha-Seon
- Frau Ernst, Yoshiko
- Herr Poch, Daniel
- Isseidô Tôkyô
- Iwanami shoten
- Japanese Literature Publishing and Promotion Center (JLPP)
- Japanisches Kulturinstitut Köln
- LTCB International Library Foundation
- NDL – National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)
- Nichibun Kyôto
- The Japan Foundation

16. Schenkungen des Instituts für Japanologie an andere Institutionen

Im Berichtszeitraum gingen Schenkungen an:

- Centre d'Etudes Japonaises d'Alsace (CEJA), Universität Marc Bloch, Straßburg (Japanologie)
- NDL – National Diet Library (Kokuritsu kokkai toshokan)

17. Fachschaft Japanologie

Die Fachschaft der Japanologie war auch immer Jahr 2007 wieder sehr aktiv.

In jedem Semester werden Filmabende im Institut organisiert, auf denen besondere japanische Filme gezeigt werden (Organisation: Alf Jung, Susanne Speicher, Florian Brenner. Desweiteren organisiert die Fachschaft für das 1.-4. Semester einen kostenlosen Nachhilfeunterricht (verantwortlich: Dominik Wallner, Alf Jung, Elena Heinz) und eine Kanji-Lerngruppe unter der Leitung von Bernd Kirchner. Weitere in der Fachschaft engagierte Studierende sind: Monika Czuber, Michael Jetzork, Katharina Suzanne Rode, Michael Jurgasson und Mandy Kobelt.

Zu Beginn des Sommersemester 2007 veranstaltete die Fachschaft für alte und neue Studierende eine „Kneipentour“ durch die Heidelberger Altstadt Und zu Beginn des Wintersemesters versuchten die Mitglieder der Fachschaft mit diversen Veranstaltungen, den neu eingeschriebenen Studierenden den Start in Studium und Leben in Heidelberg zu erleichtern. So wurde am 11. Oktober wieder ein Erstsemester-Frühstück zum Kennenlernen und Austauschen von Information veranstaltet (Organisation: Elena Heinz, Takara Baumbach, Elisabeth Riedel. Auf das Frühstück folgte am 18. Oktober einen Kneipentour durch die Heidelberger Altstadt (Organisation: Oliver Piller, Leon Widodo, Takara Baumbach). Im November (20.11.2007) informierten Oliver Piller und Takara Baumbach über die verschiedenen Austausch-Möglichkeiten und Stipendien für einen Studienaufenthalt in Japan. Zum Jahresabschluss (am 20. Dezember) veranstaltete die gesamte Fachschaft die traditionelle Bônenkai, zu der das gesamte Institut eingeladen wird.

Folgende Mitglieder der Fachschaft sind in der Kommission zur Verwendung der Studiengebühren vertreten: Stephan Großkopf, Takara Baumbach, Florian Brenner (sowie Georg Blind – bis Oktober 07 -, Elisabeth Riedel, Leon Widodo als Vertreter). Außerdem wurde Elisabeth Riedel im Juli 2006 von der Studentenschaft als studentische Vertreterin in den Fakultätsrat gewählt und im Juli 2007 in dieser Funktion bestätigt.

Außerdem gelang es der Fachschaft 2007 Drittmittel von der Lautenschläger-Stiftung in Höhe von 2.800,00 € einzuwerben. Diese Mittel wurden für zwei Tutorien im Sommersemester 2007 verwendet.

18. Sonstiges

Alexander Quaas und **Florence Rau** wurden 2007 in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen.

Dr. Christian Uhl (Absolvent – Magister und Promotion – des Instituts für Japanologie) wurde 2007 zum Professor der Universität Gent (Belgien) ernannt).

Georg Blind (Student der Japanologie, Volkswirtschaft und Musikwissenschaft) erhielt 2007 die Einladung auf der Tagung der Harvard University *Harvard Project for Asian and International Relations, Academi Conference 2007* für junge Asienwissenschaftler in Beijing (China) auf dem Fachpanel *Social Policy* zu referieren.
Titel des Vortrags: „On the Significance of welfare statistics – Heterogeneous interpretations in Japan's recent inequality discourse“

Austauschstuden/innen aus Japan am Institut für Japanologie:

Nara kyôiku daigaku:

- Inoue, Yukari
- Taniguchi, Junji
- Shigaura, Tomoko
- Shimaoka, Mayumi

Tôkyô gakugei daigaku:

- Yamaku, Natsumi
- Uenishi, Sayoko
- Nishizawa, Yukie
- Kikuchi, Anri
- Ôhara, Naoko
- Yanagihara, Aya
- Sasaki, Kiyokazu
- Ochida, Mayumi

Seikei daigaku:

- Nakada, Yuka

Hitotsubashi daigaku:

- Yoshikawa, Akihiko
- Miwa, Midori

19. Aktuelle e-mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Seminaradresse	japanologie@zo.uni-heidelberg.de
Sekretariat	Sekretariat-japo@zo.uni-heidelberg.de
Imke Veit-Schirmer, Dipl. Übers.	veit-schirmer@zo.uni-heidelberg.de
Thomas Lapré - EDV	edv-japo@zo.uni-heidelberg.de
Andreas Klauer – Homepage	andreas.klauer@metamorpher.de
Studienberatung	studienberatung-japo@zo.uni-heidelberg.de
Bibliothek: Chihiro Kodama-Lambert, B.A.	Kodama@zo.uni-heidelberg.de
Bibliotheksaufsicht	bib-hiwi-jp@zo.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Wolfgang Seifert	seifert@zo.uni-heidelberg.de
Prof. Dr. Judit Árokay	arokay@zo.uni-heidelberg.de
Dr. Shôji Iijima	ijima@zo.uni-heidelberg.de
Mie Nakahiro-van den Berg, M.A.	nakahiro@zo.uni-heidelberg.de
Dr. Maik Hendrik Sprotte	sprotte@zo.uni-heidelberg.de
Asa-Bettina Wuthenow, M.A.	wuthenow@zo.uni-heidelberg.de
Takahashi, Yukie	takahashi@zo.uni-heidelberg.de
Heike Schalek	schalek@zo.uni-heidelberg.de
Fachschaft:	fachschaft@fs-japanologie-hd.de

20. Neue Publikationen aus dem Institut für Japanologie

- Sprotte, Maik Hendrik / Seifert, Wolfgang / Löwe, Heinz-Dietrich (Hg.): *Der Russisch-Japanisch Krieg (1904/05). Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden: Harrassowitz (2007).
- Schaab-Hanke, Dorothee und Judit Árokay (Hrsg.), *Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien*, Hamburger Sinologische Schriften 10, Hamburg: Hamburger Sinologische Gesellschaft 2007.
- „Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur japanischen Literatur (bis Februar 2008)“ – In: *HOL* 43 (November 2007), S. 154-168.
- Ishida Takeshi, *Die Entdeckung der Gesellschaft. Zur Entwicklung der Sozialwissenschaften in Japan.* [Nihon no shakai kagaku] (Hrsg. und Übers. Wolfgang Seifert) Frankfurt a.M. 2008, Suhrkamp Verlag (erscheint im August 2008).

Takeshi Ishida

Die Entdeckung
der Gesellschaft

edition suhrkamp

SV

Takeshi Ishida Die Entdeckung der Gesellschaft

Zur Entwicklung der
Sozialwissenschaften in Japan
Herausgegeben, aus dem
Japanischen übersetzt und eingeleitet
von Wolfgang Seifert
edition suhrkamp Band 2191
ISBN 978-3-518-12191-7
August 2008

Als sich Japan in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts immer stärker für westliche Einflüsse öffnete, begann dort auch die Auseinandersetzung mit der europäischen Soziologie und anderen Wissenschaften. In dieser Studie zeichnet Ishida Takeshi detailliert nach, wie japanische Sozialwissenschaftler die westlichen Konzepte übernahmen und verarbeiteten. Ishida schreibt damit die Geschichte einer frühen Phase der intellektuellen Globalisierung – genauer: *Glokalisierung*. Denn die Japaner adaptierten die Theorien keineswegs eins zu eins. Indem sie sie in ihre Sprache übersetzten, um damit den spezifisch japanischen Weg in die Moderne zu beschreiben, veränderten sie auch die Konzepte.

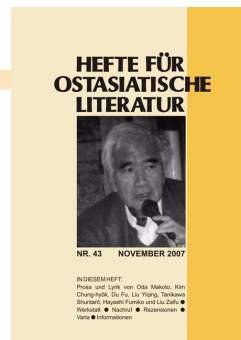
Takeshi Ishida, geboren 1923, ist Professor emeritus der Universität Tôkyô und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Politikwissenschaft und der Politischen Soziologie in Japan.

Wolfgang Seifert ist Professor für Japanologie am Zentrum für Ostasienwissenschaften der Universität Heidelberg.

BAUS, W./KLÖPSCH, V./PUTZ O./WUTHENOW, A.-B. (HG.) HEFTE FÜR OSTASIATISCHE LITERATUR

ISSN 0933-8721

erscheint halbjährlich; Jahres-Abonnement (2 Hefte): Inland
EUR 24,— · EU-Länder EUR 29,50 · Nicht-EU-Länder: Landweg
EUR 28,—; Luftpost EUR 35,— (jeweils incl. Porto), Einzelheft:
EUR 16,— (zzgl. Porto)



Nr. 43 / November 2007

171 S., kt., 16,— EUR (als Einzelheft)
ISBN: 978-3-89129-548-9

ÜBERSETZUNGEN

ODA Makoto: Das Bad (*Aus dem Japanischen von Wolfgang Schamoni*) • KIM Chung-hyök: Eskimo, hier ist das Ende (*Aus dem Koreanischen von Dennis Würthner*) • DU Fu: Der Herbst-Zyklus *Qiuxing* (*Aus dem Chinesischen von Raffael Keller*) • LIU Yiqing: Aufzeichnungen aus dem Reich der Finsternis und der Welt des Lichts (*Aus dem Chinesischen von Volker Klöpsch*) • TANIKAWA Shuntarō: Gedichte (*Aus dem Japanischen von Yoriko Yamada-Bochynek und Nora Bartels*) • HAYASHI Fumiko: Ein Pferd mit Ohrring (*Aus dem Japanischen von Till Weingärtner*) • LIU Zaifu: Einen politischen Sarg tragende Lehrer (*Aus dem Chinesischen von Claudia Hoffmann*) •

WERKSTATT

Ingo SCHÄFER: Einige Haiku von Kobayashi Issa in Kölner Mundart

NACHRUF

Judit ÁROKAY: In memoriam Roland Schneider (1939–2007)

REZENSIONEN

VARIA

INFORMATIONEN

Nachrichten zur Literatur aus Japan – Nachrichten zur Literatur aus Korea – Neue deutschsprachige Veröffentlichungen zur Literatur aus Japan und Korea – Manuskriptrichtlinien

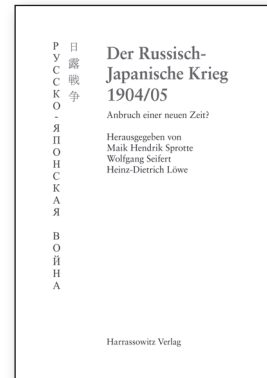
Maik Hendrik Sprotte, Wolfgang Seifert,
Heinz-Dietrich Löwe (Hg.)

Der Russisch-Japanische Krieg 1904/05

Anbruch einer neuen Zeit?

Asien rückt uns in der gegenwärtigen Globalisierung näher, und mit ihm auch seine Geschichte im 19. und 20. Jahrhundert. Wie in diesem Band gezeigt wird, war der Krieg von 1904/05 kein isoliertes Ereignis im „Fernen Osten“. Als Japans Sieg über Russland vor gut hundert Jahren in der ganzen Welt Erstaunen hervorrief, mischte sich in die Bewunderung für das aufstrebende Land auch Besorgnis: Wurden in diesem Krieg nicht die Auswirkungen der „Gelben Gefahr“ sichtbar? Auf der anderen Seite erkannte Präsident Theodore Roosevelt, der den Friedensschluss von Portsmouth/USA vermittelte, an, dass mit Japan erstmals ein nichtwestliches Land in den Kreis der „zivilisierten Nationen“ aufgestiegen war.

Der Band versammelt Beiträge von Historikern und historisch arbeitenden Regionalwissenschaftlern der Universität Heidelberg, die anlässlich der hundertsten Wiederkehr des Ereignisses neueste Forschungsergebnisse vorstellen. Neben Analysen der innen- und außenpolitischen Situation der beiden Kriegsgegner Russland und Japan wird der Kontext des Krieges für die „Orientalische Frage“ in Europa, aber auch für die USA, China, Korea und Indien untersucht. Es zeigt sich, dass dieser Krieg kein fernes Ereignis war, sondern Teil der Weltgeschichte.

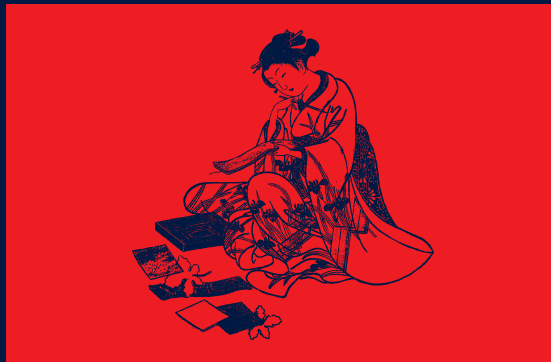


2007. Ca. 300 Seiten, br
ISBN 978-3-447-05707-3
Ca. € 39,80 (D) / sFr 69,-

Interessenten:
Historiker, Politikwissenschaftler,
Sinologen, Japanologen,
Indologen, Amerikanisten,
Völkerrechtler

Dorothee Schaab-Hanke und Judit Árokay (Hg.)

Auf anderen Wegen?
Bemerkenswerte Frauen in Ost- und Südostasien



Hamburger Sinologische Schriften

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE OSTASIENS

Seminarstr. 4, 69117 Heidelberg
Tel.: (06221) 54 23 52
Bib.: (06221) 54 34 02
Fax: (06221) 54 33 84
e-mail: oakg@sino.uni-heidelberg.de
homepage: wird derzeit überarbeitet

1. Personal

Leiter des Instituts für Kunstgeschichte Ostasiens: Prof. Dr. Lothar Ledderose
Stellvertreter/in: Prof. Dr. Melanie Trede (beurlaubt v. 01.10.2007-31.07.2008)
Prof. John Carpenter (Vertretung für Prof. Trede, befristet, s.o.)

Weitere Professoren: Prof. Dr. Doris Croissant (apl. Prof.)
Prof. em. Dr. Dietrich Seckel (verstorben am 12. Februar 2007)

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Angelika Borchert, M.A. (01.10.2006-28.02.2007, Wiss. Angestellte, Vertretung für Dr. Clarissa von Spee)
Simone Griessmayer, M.A. (01.10.2006-31.03.2008, Wiss. Angestellte)
Anton Schweizer, M.A. (01.11.2004-31.10.2009, Wiss. Angestellter)
Dr. Clarissa von Spee (04.05.2005-16.01.2008, beurlaubt v. 01.10.2006-31.09.2007, Wiss. Angestellte)
Mio Wakita, M.A. (01.11.2004-31.03.2008, beurlaubt v. 01.10.2006-31.03.2007, Wiss. Angestellte)

Gastprofessoren: Prof. LI Chongfeng (WS 06/07)
Prof. MATSUBARA Shigeru (WS 06/07)
Prof. Sarah E. FRASER (SoSe 2007)
Prof. IKEDA Shinobu (SoSe 2007)
Prof. LUO Zhao (WS 2007/2008)

Mitarbeiter in Drittmittelprojekten:

a) Forschungsstelle "Buddhistische Steinschriften", Heidelberger Akademie der Wissenschaften:

ständige wiss. Mitarbeiter: Dr. Sueyling Tsai, Dr. Claudia Wenzel, Dipl. Soz. Wolfgang Meier, Dipl. Ing. (FH) Thorsten Schwing, (bis 30.09.2007), Dipl.-Ing. (FH) Konrad BERNER (ab 01.11.2007) Ho Wai Ming, Prof. Dr. Paul Copp (August 2006 bis Juli 2007), Dr. Akemi IWAMOTO (Juli 2007), Prof. LUO Zhao (Wintersemester 2007/2008).
wiss. Hilfskräfte: Zhang Shaohua, Ayako Katayama, Gao Yumin, Ke Peng, Liu Ming, Wu Subei, Josie Marie Perkuhn, Johannes Nichell, Benjamin Kemmler.

Teilprojekt „Deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz: Kunsthistorische und religionshistorische Grundlagen der Restaurierung buddhistischer Kulthöhlen in China“:

Zhao Zhou M.A. (seit 01.02.2007)

wiss. Hilfskräfte: Ke Peng, Liu Ming, Wu Wenting, Chen Tingting.

Teilprojekt „Visual Databank of Sutras Engraved on Rocks in Shandong Province“:

Matthias Arnold M.A. (seit 01.10.2007)

wiss. Hilfskräfte: Manuel Sassmann, Alexei Bratuhin.

b) SFB 619 "Ritualdynamik":

wiss. Mitarbeiterin: Dr. Petra Rösch.

Wiss. Hilfskraft: Lucia Banholzer

Sekretariat: Anneliese Ebling (seit 01.10.1997, Diplom-Übersetzerin)
Shu-pin Lang, M.A. (seit 01.03.2004)

Fotolabor: Ingeborg L. Klinger (Fotografenmeisterin, bis 31.05.2007, im Ruhestand)
Susann Henker (Reproduktionstechnikerin, seit 01.08.2007)

Lehrbeauftragte: Bautze, Joachim: Die Anfänge der buddhistischen Kunst in Südasien und Japan (SoSe 07)

Heckmann, Günther: Technik und Restaurierung Japanischer Lackarbeiten (WS 07/08)
Klefisch, Trudel: Wie beschreibe ich eine Keramik? (WS 06/07)
Köppel-Yang, Martina: Eldorado oder Mehrwert? Zeitgenössische chinesische Kunst (WS 06/07)
Unverzagt, Christian: Dongyuan – Zur Rezeption und Wirkungsgeschichte eines chinesischen Malers (WS 07/08)

Tutoren:
Büchsel, Ulrike (Tutorium BA „Kulturelle Grundlagen“, WS 06/07)
Knauff, Katja (Tutorium BA „Kulturelle Grundlagen“, WS 06/07)
Stiehr, Melanie (Tutorium BA „Ostasien in der Weltgeschichte“, SS 06, WS 06/07)
Stubbe, Anja Noemi (Tutorium „Rhetorik und Präsentation“, SoSe 07)
Wanke, Carola (Tutorium BA „Ostasien in der Weltgeschichte I“, WS 06/07)
Wedekind Alexandra (Tutorium BA „Ostasien in der Weltgeschichte I“, WS 07/08)
Würmell, Cora (Tutorium „Rhetorik und Präsentation, SoSe 07)

Wissenschaftliche Hilfskräfte (ungeprüft):

a) aus Institutsaversum finanziert:

Bartel, Jens (01.11.06-31.10.07)
Borries, Arno v. (16.05.06-31.03.07)
Chen, Pi-hua (01.03.06-28.02.07)
Hangel, Carolin (seit 01.10.07)
Hillens, Inga (01.04.-31.07.07)
Liu, Ming (seit 01.04.07)
Münter, Fabian (seit 01.03.07)
Schumacher, Miriam (auch Mitteilungsblatt und Sekr., seit 01.07.06)
Schuster, Ellen (01.04.-31.07.07)
Wedekind, Alexandra (auch Sekr., 01.05.03-28.02.07)
Würmell, Cora (01.07.05-28.02.07)
Zank, Dinah (16.10.06-31.08.07)

EDV: Nikoloff, Sebastian (01.03.06-31.03.07, danach über EDV-Pool des ZO)

b) aus Studiengebühren finanziert:

Förster, Sarah (seit 01.06.07)
Katayama, Ayako (seit 01.07.07)
Ke, Peng (01.05.-31.08.07)
Rabaschus, Kristin (seit 01.12.07)
Schuster, Ellen (seit 01.10.07)
Schorling, Peter (01.08.-30.09.07)
Ungelenk, Anna-Maria (Gender-Workshop, 01.-30.09.07)
Wang, Mingrui (01.09.-31.12.07)
Zhang, Liang (Prof. Ledderose, 01.07.-30.09.07)

2. Hörerstatistik im Masterstudiengang „Kunstgeschichte Ostasiens“

Eingeschrieben im Wintersemester 2006/2007:

im 1. Hauptfach: 63, im 2. Hauptfach: 64 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 145 (davon Promotionen: 5), insgesamt: 272

Frauen im 1. Hauptfach: 46, Männer im 1. Hauptfach: 17

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens“: 4

Eingeschrieben im Sommersemester 2007:

im 1. Hauptfach: 53, im 2. Hauptfach: 49 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 8), im Nebenfach: 134 (davon Promotionen: 6), insgesamt: 236

Frauen im 1. Hauptfach: 37, Männer im 1. Hauptfach: 16

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens“: 4

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

im 1. Hauptfach: 48, im 2. Hauptfach: 40 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 11), im Nebenfach: 116 (davon Promotionen: 6), insgesamt: 204

Frauen im 1. Hauptfach: 32, Männer im 1. Hauptfach: 16

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Kunstgeschichte Ostasiens“: 4

3. Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium

OS = Oberseminar, S = Seminar, Ex = Exkursion, RV = Ringvorlesung, L = Lehrauftrag

Wintersemester 2006/2007

- V Buddhist Cave Temples of India and China (in englischer Sprache), 2 SWS (Li)
- V Painters Who Served the Shogunate: Focusing on Kano Seisen'in (in japanischer Sprache), 2 SWS (Matsubara, Trede)
- V Sammeln, Fördern und Ausstellen von Kunst in Japan, 2 SWS (Trede)
- V/Ü Propädeutikum Ikonographie, 2 SWS (Borcher, Schweizer)
- PS Darstellung und Selbstdarstellung des Kriegeradels in Japan, 2 SWS (Schweizer)
- PS Von leuchtenden Reliquien und wundertätigen Statuen: Bild und Körper im chinesischen Buddhismus, 2 SWS (Grießmayer)
- OS Editions and Bibliography of the Chinese Tripitakas (in englischer Sprache), 2 SWS (Li)
- OS Moderne Japanische Kunst, Meiji- bis Showa-Zeit, 2 SWS (D. Ledderose-Croissant)
- S Lektüre zur Vorlesung „Sammeln, Fördern und Ausstellen von Kunst in Japan“, 2 SWS (Trede)
- S Neue Forschungen: Seminar für Examenskandidaten, 2 SWS (N.N.)
- S Unrolling Emaki: Close Analysis of Illustrations and Texts of Japanese Narrative Handscrolls, 2 SWS (Matsubara, Trede)
- Ü Eldorado oder Mehrwert? Zeitgenössische chinesische Kunst, Blockveranstaltung (Köppel-Yang)
- Ü Wie beschreibe ich eine Keramik - Blockveranstaltung (Klefisch)
- Ex Sammlungen Ostasiatischer Kunst in Köln, 2 SWS (Schweizer)
- Ex Die drei Jubiläumsausstellungen der 100-Jahrfeier des Museums für Ostasiatische Kunstgeschichte, 4-tägig (Trede)

Sommersemester 2007

- V Sex, Power, and Self-Representation in 12th to 20th Century Painting, 2 SWS (Ikeda)
- PS Propädeutikum II: Form und Stil, 2 SWS (Grießmayer, Wakita)
- PS Die Kunst der Ahnenverehrung: Chinesische Gräber aus prähistorischer Zeit bis zum Ende der Han-Dynastie, 2 SWS (Grießmayer)
- PS Probleme der japanischen Kunst der Vormoderne, 2 SWS (Trede)
- PS Architektur und Repräsentation in Japan, 2 SWS (Schweizer)
- OS Kunst der Liao-Dynastie, 2 SWS (Ledderose)
- OS Lektüre buddhistischer Texte, 2 SWS (Ledderose)
- OS Sexuality and Religiosity in Japan, 2 SWS (Ikeda)
- PS/OS Chinese archaeology and national identity, 2 SWS und Exkursion (Fraser)
- PS/OS Visuality in Dunhuang wall paintings, 2 SWS und Exkursion (Fraser)
- Ex Exkursion nach Neuss: Die Langen Foundation, 2 SWS und Exkursion (Wakita)
- S/Ü Hilfsmittel- und Lektürekurs zur Kunstgeschichte Japans, 3 SWS (Trede)
- Ex Exkursion nach Zürich: Die Ausstellung „Schätze der Liao. Chinas vergessene Dynastie“, 2 SWS und Exkursion (Grießmayer)
- Ex Exkursion nach Neuss/Essen: Langen Foundation und Keramische Werkstatt Margaretenhöhe (Wakita)
- L Die Anfänge der buddhistischen Kunst in Südasien und Japan, 2 SWS (Bautze)

Wintersemester 2007/08

- V Historische Texte im Yunjusi (Grundlagen), 2 SWS (Luo)
- V Japanische Kalligraphie, 2 SWS (Carpenter)
- PS Propädeutikum Gattungen und Techniken, 2 SWS (Schweizer, von Spee)
- PS Erstellen wissenschaftlicher Texte für das Ausstellungsprojekt „Die Samurai“ in Speyer, 2 SWS (Schweizer)
- PS Professionelle Maler und Werkstattproduktionen: Chinesische Bilder aus der Sammlung des Museums für Ostasiatische Kunst Köln (Teil II), 2 SWS (von Spee)
- OS Die Londoner Ausstellung „The First Emperor: China's Terracotta Army“, 2 SWS (Ledderose)
- OS Japans Bildmedien am Anfang der Moderne: Malerei und Fotografie zwischen 1750 und 1912, 2 SWS (Ledderose-Croissant, Wakita)
- OS Nagarjuna und Cusanus: Die Negativität des Absoluten, 2 SWS (Halfwassen, Ledderose, Wenzel)

- OS Surimono: Word and Image in Japanese Prints, 2 SWS (Carpenter)
- OS Ikonographie und Inschriften der südlichen Höhle des nördlichen Xiangtangshan, 2 SWS (Luo)
- Ex Exkursion nach Berlin an das Museum für Ostasiatische Kunst, 2 SWS und Exkursion (Carpenter)
- Ex Exkursion nach Hamburg, 2 SWS und Exkursion (NN)
- Ex Exkursion nach London zur Londoner Ausstellung „The First Emperor: China’s Terracotta Army“, 2 SWS und Exkursion (Ledderose)
- L Dongyuan: Zur Rezeption und Wirkungsgeschichte eines chinesischen Malers, Blockseminar (Unverzagt)
- L Technik und Restaurierung japanischer Lackarbeiten, Blockseminar (Heckmann)

4. Bibliothek

Bibliothek:

Die Institutsbibliothek des IKO, eine der größten Fachbibliotheken mit Beständen zur ostasiatischen Kunst in Europa, verfügt über einen Bestand von ca. 41.000 Buchbänden, die von Monographien, Ausstellungs- und Auktionskatalogen, Dissertationen zu Bestandskatalogen der Kunstsammlungen reichen.

Außerdem umfasst der Bestand ca. 150 verschiedene Zeitschriften (darunter chinesische, japanische, koreanische und westliche Titel), wovon ca. 100 laufend gehalten werden.

Die ab 1997 angeschafften Bücher sind auch über den Monographienkatalog des Instituts für Sinologie recherchierbar: <http://www.sino.uni-heidelberg.de/library>. Die elektronische Erfassung der älteren Bestände wird derzeit aufgebaut.

Durch Kooperationsprogramme mit zahlreichen japanischen Kunstmuseen, Universitäten sowie Forschungsinstituten erhält die Institutsbibliothek regelmäßig zahlreiche Fachpublikationen, die außerhalb Japans schwer zugänglich sind.

Seit 1999 erhält die Bibliothek jährlich eine Schenkung japanischer Ausstellungskataloge vom National Art Center, Tokyo im Rahmen des JAC Project (bis 2006: ACE Japan [Association for Cultural Exchange]). Die gesamte Schenkung beläuft sich bisher auf über 1.500 Bände aktueller, in Japan erschienener Ausstellungskataloge, die thematisch eine weite Bandbreite umfassen. Darüber hinaus erhält die Bibliothek eine regelmäßige Unterstützung durch die „The MCH-Foundation, Baden-Baden, Dallas, Texas (Stiftung Hammonds)“.

Leihbibliothek, die Leihfrist beträgt zwei Wochen, Studentenausweis ist mitzubringen.

Diathek: ca. 32 000 Dias

5. Institutsprojekte

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Leitung: Prof. Dr. Lothar Ledderose

wiss. Mitarbeiter: Dr. Sueyling Tsai, Dr. Claudia Wenzel, Dipl. Soz. Wolfgang Meier, Dipl. Ing. (FH) Thorsten Schwing (bis 30.09.2007), Dipl.-Ing. (FH) Konrad BERNER (ab 01.11.2007), Ho Wai-ming, Prof. Dr. Paul Copp (August 2006 bis Juli 2007), Dr. Akemi IWAMOTO (Juli 2007), Prof. LUO Zhao (Wintersemester 2007/2008).

Im dritten Jahr der Forschungsstelle wurden die Dokumentationsarbeiten der buddhistischen Steinschriften in der Provinz Shandong fortgesetzt. Es wurde eine Chinakampagne vom 21. August bis 10. Oktober 2007 durchgeführt, die der Vermessung und Dokumentation der noch ausstehenden Inschriftenorte der Provinz Shandong diente. Die Vermessungsarbeiten wurden von Herrn Schwing und drei weiteren angehenden Vermessungsingenieuren durchgeführt; Prof. Günter Hell von der Fakultät für Geomatik der Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft – stand beratend und koordinierend zur Seite.

Die folgenden Inschriftenorte wurden erfasst: Der Inschriftenort Huangshiya in Ji’nan, Berg Culai im Kreis Xintai, der Berg Shuiniu im Kreis Wenshang, der ehemalige Standort einer Stele im Kreis Sishui, zwei Stelen in Qufu, die mit dem Taishan in enger Beziehung stehen, der Berg Shentong im Kreis Ningyang, der Berg Tao im Kreis Teng, eine inschriftenträgende Stele im Museum des Kreises Linqu, die Avatamsakasutra-Stele im Kreis Juye. Darüber hinaus wurde die Photodokumentation der Berge Tieshan, Gangshan, Yishan in und nahe der Stadt Zoucheng ergänzt und aktualisiert. Im Museum für Steinschriften der Provinz Shandong in Ji’nan wurden die Abreibungen der oben genannten Inschriftenorte fotografiert.

Alle Bilder, die in den Feldkampagnen seit Bestehen der Forschungsstelle gemacht wurden, konnten in die Bilddatenbank aufgenommen werden. Außerdem konnten die Übersetzungen der Inschriften der bisher dokumentierten Orte im großen und ganzen abgeschlossen werden. Das Konzept zu einer webbasierten Präsentation der Datenbank wurde weiterentwickelt und verfeinert. Die drei großen Inschriftenorte Hongdingshan, Gangshan und Tieshan sind mittlerweile in der Datenbank dokumentiert. Mit den editorischen Arbeiten zu der deutsch-chinesischen Beitragssammlung, die als Einleitung zu jedem Inschriftenort dienen soll, wurde begonnen.

Am 13. Dezember war die Forschungsstelle gemeinsam mit der Forschungsstelle „Felsbilder und Inschriften am Karakorum-Highway“ als ausgewählter Ort der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ an der öffentlichen

Präsentation „Die virtuelle Seidenstraße“ beteiligt. Zu diesem Anlass konnten drei repräsentative Inschriftenorte in Shandong anhand von computergestützten 3D-Modellen und Animationen der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Herr Thorsten SCHWING, Dipl.-Ing. (FH) beendete zum 30. September seine Tätigkeit an der Forschungsstelle. Als sein Nachfolger nahm Herr Konrad BERNER, Dipl.-Ing. (FH) am 1. November die Arbeit auf. Im Rahmen des internationalen wissenschaftlichen Austausches innerhalb der Forschungsstelle hielten sich in Heidelberg auf:

- Prof. Dr. Paul Copp, University of Chicago (August 2006 – Juli 2007, Mitarbeit am Projekt bezüglich Religionsgeschichte, Terminologie und Übersetzung der eingemeißelten Texte)
- Frau Dr. Akemi IWAMOTO vom Nanzan Institute for Religion and Culture in Kyoto, Japan (Juli 2007, datenbankgerechten Erfassung der historischen Kolophone des buddhistischen Kanons im Wolkenheimkloster im Kreis Fangshan nahe Beijing).
- Prof. LUO Zhao, vom Institut für Weltreligionen der Chinesischen Akademie für Gesellschaftswissenschaften in Beijing (Lehre im Wintersemester 2007/08 am Institut für Kunstgeschichte der Universität Heidelberg).

Die Arbeit an der Forschungsstelle wurde ergänzt durch die aus Drittmitteln finanzierten Projekte von ZHAO Zhou (BMBF, s.u.) und Matthias ARNOLD (Chiang Ching-Kuo Foundation, Taiwan, s.u.): Herr Zhao (M.A.) arbeitet über Skulpturen und historische Inschriften der buddhistische Höhlentempel in der Provinz Sichuan. Herr Arnold (M.A.) erstellt eine Datenbank aller Einzelzeichen der Inschriftenorte in Shandong, die mit der forschungsstelleninternen Datenbank verknüpft werden wird.

Projekt: „Visual Databank of Sutras Engraved on Rocks in Shandong Province“

Laufzeit : 2 Jahre, Beginn: 01.10.2007 (gefördert durch Chiang Ching-kuo Foundation, Taiwan)

Teilprojekt zur Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“

Projektleitung: Prof. Dr. Lothar Ledderose

wiss. Mitarbeiter: Matthias Arnold M.A. (seit 01.10.2007)

<http://www.cckf.org.tw/Erecipients2006U.htm>

Das Projekt widmet sich der Erfassung und Analyse der buddhistischen Steininschriften der Provinz Shandong und stützt sich dabei auf das Material der Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jedes der etwa 9.000 Schriftzeichen der über 30 Inschriftenorte wird über den Unicode-Codepoint in einer XML-Datenbank erfasst und annotiert, wobei Schreibvarianten und unterschiedliche moderne Lesungen berücksichtigt werden. In der anschließenden Projektphase wird ein Suchinterface erstellt und zum Abschluss werden die Ergebnisse der Analysen in einem Bericht zusammengefasst.

In der ersten Projektphase wurde ein Tool erstellt, mit dessen Hilfe die Inschriften (rubblings) in Einzelzeichen zerlegt und die Einzelbilder und Metainformationen in die Datenbank geschrieben werden können. Dieses Tool wird derzeit getestet.

BMBF-Projekt „Deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz: Kunsthistorische und religionshistorische Grundlagen der Restaurierung buddhistischer Kulthöhlen in China“

01.01.2007-31.12.2009 (gefördert durch BMBF/DLR)

Teilprojekt zur Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“

Projektleitung: Prof. Dr. Lothar Ledderose

wiss. Mitarbeiter: Zhao, Zhou M.A. (seit 01.02.2007)

Mit Zustimmung des Projektleiters Prof. Ledderose wurden die folgenden Aufgaben für das Projekt durchgeführt, die sich auf vier Aspekte beziehen:

1. Zusammenstellung der historischen Quellen und Auswertung der modernen Sekundärliteratur

Für die Zusammenstellung der relevanten historischen und modernen Literatur ist jeweils eine Datenbank eingerichtet. Aus verschiedenen historischen Quellen wurden knapp 3000 relevante Einträge gefunden, die die Felsenskulpturen sowie Stelen in der ganzen Sichuan-Provinz betreffen.

Mit der Hilfe fachlicher Datenbanken von verschiedenen Forschungsinstituten aus der ganzen Welt ergeben sich über 1000 Aufsätze oder Monografien in verschiedenen Sprachen, die sich mit den buddhistischen und daoistischen Kunst- und Kulturgütern in Sichuan befassen.

2. Ikonographische Untersuchungen der Figurenprogramme

Die Grottenanlagen in Sichuan sind häufig geprägt von dem „Wasser-und-Land-Ritual“, einem buddhistischen Ritual, das seit dem späten 9. Jahrhundert besonders in Sichuan verbreitet und populär geworden war. Daher spielte dieses Ritual eine wichtige Rolle in der Ikonographie für die buddhistischen Kulthöhlen in Sichuan. Aus verschiedenen Quellen sind die Reste sowie Aufzeichnungen von diesem Ritual überliefert, die aber bisher wenig Aufmerksamkeit gefunden haben.

3. Architektonische Untersuchung der Kulthöhlen

Es wurde in den ersten Forschungen zu Schutz- und Vorbauten gezeigt, dass die Vorbauten, entweder in Stein oder hölzerne Bauten, ein integrierter Teil der meisten Höhlentempelanlagen gewesen waren, nur sind diese größtenteils

verloren gegangen bzw. in der späteren Zeit ausgebessert worden. Bestehende Beispiele sind entweder a. Steinvorbauten bzw. -fassaden mit den Beispielen in Yungang, Maijishan, usw. oder b. hölzerne Vorbauten, diese stammen überwiegend aus der Ming- und Qing-Zeit, mit nur einigen Ausnahmen aus der Song-Zeit, gefunden in Dunhuang.

4. Fotodokumentation der Monumente

Mit der Unterstützung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften wurde eine Forschungsreise in Sichuan und Chongqing vom 16.09. bis zum 03.10.2007 durchgeführt. Das Ziel dieser Reise war es, die Steinskulpturen in Nischen oder Grotten auf den Bergen vor Ort zu studieren und fotografisch zu dokumentieren. Dabei wurden zwei Canon Digitalkameras und ein Garmin GPS-Gerät verwendet.

SFB 619 „Ritualdynamik: Soziokulturelle Prozesse in historischer und kulturvergleichender Perspektive“

Teilprojekt: Beichtrituale in chinesischen buddhistischen Kulthöhlen des 6./8. Jahrhunderts

(Juli 2005 bis Juni 2009)

Projektleiter: Prof. Dr. Lothar Ledderose, wiss. Mitarbeiterin: Petra H. Rösch, Dr. des.

Projektbeschreibung:

Vor dem Hintergrund der Endzeit der buddhistischen Lehre wurden in den Kulthöhlen des 6./8. Jahrhunderts in Nord-China und Sichuan neben ikonischen Darstellungen von Buddhas, Bodhisattvas und narrativen Szenen, auch Texte der buddhistischen Lehre und eine Vielzahl von Buddhanamen eingraviert. Eine Kombination von Bild und Text findet sich etwa in den Höhlen des Nördlichen oder Südlichen Xiangtangshan in der Provinz Hebei (550 bis 570), der Dazhushengku Höhle des Baoshansi bei Anyang in der Provinz Henan (589), in der Jinchuanwan Höhle in der Nähe von Xi'an in der Provinz Shaanxi (662-670) oder an den Felswänden von Yangyuesi im Kreis Cangxi in der Provinz Sichuan (742-56).

So sind zum Beispiel in der „Höhle, in der das Große Heilige verweilt“ (Dazhushengku 大住聖窟) Skulpturen von drei Buddhas, nämlich Amithāba, Vairocana und Maitreya mit ihren Begleitfiguren eingemeißelt. Ihre Nischen sind von vertikalen Reihen kleiner, namentlich identifizierter Buddhadarstellungen umgeben. Auf den inneren Wänden neben dem Eingang finden sich Reliefs buddhistischer Patriarchen und gegenüber ein eingraviert Sūtralex. In die Felswand außen sind weitere Passagen aus Sūtren und zahlreiche Buddhanamen eingemeißelt. Auch in der Felswand von Yangyuesi südlich von Guangyuan, in der Provinz Sichuan finden sich noch Buddhanamen und -bilder, sowie Textausschnitte, die die Effizienz der Beichte beschreiben.

In chinesischen Beichttexten, chanhuiwen 懺悔文, sind Passagen aus Sūtren und Buddhanamen kombiniert. Auch enthalten sie Anweisungen zur performativen Rezitation des Beichtrituals. Der Text an der Außenwand der Höhle Dazushengku ist ein Beispiel. Er ist in ähnlicher Version in den Schriften des Mönches Xinxing (540-594) überliefert. Rituale des Bekenntnisses von Sünden und der anschließenden Reinigung durch Buße dienten als Vorbereitung für die zur endgültigen Erlösung führende Meditation. Die Anrufung der Namen bestimmter Buddhas (nianfo 念佛) und die Rezitation von Textpassagen war ein ebenso wichtiger Bestandteil des Rituals wie die Umwandlung (pradakṣiṇā) und Verehrung der ikonischen Darstellungen des Buddha. Aus den Bild-Text Kompositionen der Höhlen lassen sich Rückschlüsse auf eine mögliche Ritualpraxis der Beichte ziehen.

Grundlegende buddhologische Studien zu Beicht-Ritualen in China und Japan wurden von Kuo Li-ying (1994, 1995) vorgelegt. Texte von Beichtritualen in nordchinesischen Kulthöhlen wurden von Luo Zhao (2003) und Zhang Zong (2000) identifiziert. Mark L. Lewis (1990) und Jamie Hubbard (2001) untersuchten die religionsgeschichtliche Bedeutung von Beichttexten im Zusammenhang mit der Drei-Stufen-Sekte. Auch liegen bereits kunsthistorische Analysen einzelner Höhlen vor, von Li Yumin (1998) und Yan Juanying (1998). Diese gehen ebenfalls auf die religionsgeschichtliche Bedeutung der Höhlen ein. Bisher wurde jedoch noch nicht die Anordnung der eingemeißelten Texte in ihrem ikonologischen und räumlichen Kontext untersucht, und auch noch nicht gefragt, welche Schlüsse sich daraus für das Ritual ziehen lassen.

Daher will das Teilprojekt den materiellen, visuellen und textlichen Befund einiger ausgewählter Höhlen aufnehmen und diese auf ihre rituelle Nutzung hin untersuchen. Neu ist bei dieser Betrachtungsweise, dass buddhistische Texte nicht nur als Quellen, sondern als materielle Zeugnisse verstanden werden, deren physische Verortung im Raum bedeutsam ist und interpretiert werden muss. Der Ort der Texte, die architektonische Ausgestaltung der Höhle, sowie die buddhistischen Bildwerke werden kontextual in die Interpretation und Auswertung integriert und als Elemente einer Idealdarstellung von Beichtritualen in den Höhlentempeln verstanden, deren Aufbau, Dynamik und Performanz es zu rekonstruieren gilt.

Ausstellungsprojekt „Die Samurai“, Historisches Museum der Pfalz, Speyer

Für die ab 24. Februar 2008 am Historischen Museum der Pfalz, Speyer stattfindende Ausstellung „Die Samurai“ (Arbeitstitel) wurde von Mitarbeitern und Doktoranden des Institutes Unterstützung bei der Ausstellungskonzeption und Objektrecherche geleistet, sowie etliche Beiträge für die Begleitpublikation verfasst. Auch bei der Suche nach Abbildungen, der Übersetzung von Essays aus dem Japanischen und der Überprüfung des Glossars arbeiteten Angehörige des Institutes mit.

Die Texte einer Gruppe ausgewählter Studierender des Institutes für Kunstgeschichte Ostasiens wurden im Rahmen eines Seminars unter Leitung von Anton Schweizer, M.A. avisiert, erstellt und gemeinsam weiterentwickelt.

Exkursion Stuttgart/Zürich/Bern

Im März fand eine 3-tägige Exkursion nach Stuttgart, Zürich und Bern statt. Die Studierenden hatten dabei Gelegenheit die Sonderausstellungen „Im Zeichen des Drachen - Von der Schönheit chinesischer Lacke“ und „Schätze der Liao“ zu besuchen. Darüber hinaus gab es eine fachkundige Führung zum Neubau des Rietberg Museums. In Bern wurde die Abegg-Stiftung besucht, wo weitere Kunstschatze der Liao-Zeit ausgestellt waren. Die Stiftung arrangierte darüber hinaus eine äußerst interessante Führung durch die Restaurierungswerkstätten und die Depots des Museums und die ständige Ausstellung. Die Exkursion konnte mit Hilfe der Studiengebühren erheblich unterstützt werden.

Exkursion London

Anlässlich des Seminars zur Ausstellung „The First Emperor“ konnte im Wintersemester kurzfristig eine viertägige Exkursion nach London arrangiert werden. Trotz des erheblichen Andrangs bei der Ausstellung, erhielt die Heidelberger Gruppe einen Sonderbesichtigungstermin noch vor Einlass des öffentlichen Publikums. Weitere Schwerpunkte des Besichtigungsplans waren die Dauerausstellung des British Museums und des Victoria & Albert Museums. Da die Exkursion in die Zeit der Eröffnung der Asia-Week in London fiel, konnte die Gruppe von zahlreichen Veranstaltungen profitieren. Dazu zählte ein Symposium bei Sotheby's über „Interchanges and Influences in Chinese Buddhist Sculpture“ und der Besuch verschiedener Galerien, die Gelegenheit gaben Objekte aus nächster Nähe zu untersuchen.

Mitteilungsblatt „Die Kunstgeschichte Ostasiens im deutschsprachigen Raum“ (erscheint jährlich)

Redaktion: Miriam Schumacher

6. Besondere Veranstaltungen des Instituts

Initiative „Deutschland – Land der Ideen“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Am 13. Dezember 2007 war die Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“ gemeinsam mit der Forschungsstelle „Felsbilder und Inschriften am Karakorum-Highway“ als ausgewählter Ort der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ an der öffentlichen Präsentation „Die virtuelle Seidenstraße“ beteiligt (siehe „Institutsprojekte“).

7. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler

Im Berichtszeitraum lehrten folgende Gastwissenschaftler am Institut für Kunstgeschichte Ostasiens:

Prof. LI Chongfeng, Department of Archaeology, Beijing University (Peking). Gastprofessur im WS 06/07.

Prof. MATSUBARA Shigeru, Tokyo National Museum (Tokyo). Gastprofessur im WS 06/07.

Prof. Sarah Elizabeth FRASER, Northwestern University (Evanston, USA), Gastprofessur im SoSe 07.

Prof. IKEDA Shinobu, Chiba University (Chiba), Gastprofessur im SoSe 07.

Prof. LUO Zhao, Institute for Research on World Religions, The Chinese Academy of Social Science (Peking), Gastprofessur im WS 07/08.

8. Gastvorträge im Seminar

„Tang Imperial Sites excavated at Xi'an“ – Vortrag von **Prof. An Jiayao (Chinesische Akademie der Sozialwissenschaften, Beijing)** am 9. Juli 2007 im Institut für Kunstgeschichte Ostasiens.

„Dancing in the city“ – Vortrag von **Prof. Dr. Yang Hui (Beijing Film Academy)** am 12. Juli 2007 im Institut für Kunstgeschichte Ostasiens (organisiert von Sinologie Heidelberg Alumni Netzwerk (SHAN) e.V.).

„Hybridity in Asian art now“ – Vortrag von **Prof. John Clark (The University of Sydney, Australia)** am 17. Oktober 2007 im Institut für Kunstgeschichte Ostasiens.

„Die Bedeutung von Kano Motonobu für die Geschichte der vormodernen japanischen Malerei: Zur Entstehung der *fūzokuga*-Malerei“ – Vortrag von **Prof. Namiki Seishi (Kyoto Institute of Technology (Kyôto kôgei sen'i daigaku), Kyoto)** am 8. November 2007 im Institut für Kunstgeschichte Ostasiens.

9. Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen

Die Magisterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2007):

Im 1. Hauptfach:

- Stubbe, Anja Noemi
- Würmell, Cora
- Kupka, Steffi
- Numrich, Christian

- Bartel, Jens

Im Entstehen begriffene Magisterarbeiten (Arbeitstitel):

Jens Bartel, *Das Stellschirmpaar Tōka-zu byōbu (Glyzinien) von Maruyama Ōkyo (1733-1795): Dekorative und naturalistische Tendenzen der Malerei im Kyōto des 18. Jahrhunderts* (Trede)

Dinah Zank, *Zuckersüßer Horror - der Einfluss von kawaii-kei und gozului-Ästhetik auf shojo manga und Neopop-Art* (Trede)

ZHU Tao, *Die Ikonographie der „elfköpfigen Guanyin“ aus Seiden, Papier und Hanf aus Dunhuang* (Ledderose)

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Magisterarbeiten:

Pi-hua Chen, *Schrift und dekoriertes Papier des 11. und 12. Jahrhunderts in Japan - am Beispiel des Nishi Honganji bon Sanjūrokunin kashū* (Trede)

Christian Numrich, *Das Jinrin kinmo zui* (Trede)

Alexandra Wedekind, *Die figürlichen und bildlichen Darstellungen des Liubo* (Ledderose)

10. Dissertationen / Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Hehn-Chu Ahn, *Die visuelle Propagierung des Neokonfuzianismus in den Holzschnitt Illustrationen des frühen Choson-Reiches* (Tammen / Ledderose)

Angelika Borchert, *Die Polychromen Lehmplastiken des Shuilu'an bei Latian in der Provinz Shaanxi* (Ledderose)

Rosina Buckland, *Taki Katai's Views of Rikugien Garden* (Trede)

Annette Bügener, *Portraits of Meritorious Officials in the Qianlong Era* (Ledderose)

Christof Büttner, *Von Dayi nach Venedig und zurück: Die Metamorphosen der Skulpturengruppe Shouzyuan/Rent Collection Courtyard zwischen kulturevolutionärem Musterkunstwerk und globalisiertem Künstlermythos* (Ledderose)

Massimo Carrante, *The Role of calligraphy in Kang Youwei's concept of reform* (Ledderose)

Chern Yuh-Shiow, *Die Chinesische Keramik von Samarra* (Ledderose)

Bettina Gösch, *Die bildlichen Biographien des Shōtoku Taishi* (Ledderose)

Simone Griebmayer, *Inszenierung des wahren Buddhakörpers - Bild, Schrift und Reliquien chinesischer Pagoden der Liao-Zeit* (Ledderose)

Anne Hennings, *The Chinese National Museum: A History* (Ledderose)

Mark Hosak, *Die Siddham in der japanischen Kunst im Zusammenhang mit Heilung und Ritualen* (Ledderose)

Steffi Kupka, *Bildrolle mit Einhundert Blumen Hyakka Kanjiku 百花卷軸. Blumenmalerei zwischen dekorativer Darstellung und botanischer Klassifikation* (Trede)

Lukas Nickel, *Gräber der Han-Zeit in Luoyang* (Ledderose)

Anton Schweizer, *Ōsaki Hachiman Shrine and Black Lacquered Architecture in Momoyama Japan* (Trede)

Nicole Tsuda, *Kobayashi Eitaku (1843-1890)* (Ledderose)

Mio Wakita, *From Ethnic to Allegorical Body: Representations of Japanese Women in Souvenir Photography of the Meiji Period* (Trede)

Carola Wanke, *Feministische Kunst in Japan seit 1980* (Trede)

Wen-Ting Wu, *Porzellane aus Meissen, die ca. zwischen 1720 und 1732 mit chinesischen Motiven oder Form / nach chinesischem Vorbild gemalt wurden* (Ledderose)

Abgeschlossene Dissertationen:

(keine)

In Vorbereitung befindliche Habilitationen (Arbeitstitel):

Petra Rösch, Habilitationsprojekt (Juli 2005-Juli 2009)

Beichtritiale an Chinesischen Buddhistischen Höhlentempeln des 6. bis 8. Jhs

Das Projekt wird unter Leitung von Prof. Ledderose im Rahmen des Interdisziplinären Sonderforschungsbereiches: „Ritualdynamik“ 619 der Universität Heidelberg, gefördert von der DFG durchgeführt. Das Projekt will die Beichtritiale und deren Veränderungen an den buddhistischen Höhlentempeln des 6. bis 8. Jhs untersuchen. Dabei wird die Analyse der, in den Höhlentempeln eingeschnittenen Beichttexte und deren Verortung innerhalb des materiellen Befundes berücksichtigt werden. Ferner ist ein zentrales Anliegen der Arbeit nicht nur die Performanz der Beichtritiale in ihre Einbindung in die buddhistische Praxis zu hinterfragen, sondern auch deren Veränderungen in historischer, regionaler und sozialer Perspektive zu klären.

Martina Köppel-Yang, *Performing Identity - Political Directives and Contemporary Chinese Art since the 1980s* (Ledderose)

Uta Lauer, *The Iconography of the Banana Plant in East Asian Art* (Ledderose)

Claudia Wenzel, *The True Marks (shixiang) of the Buddha: Aniconism in Chinese Mahayana-Buddhism* (Ledderose)

11. Mitarbeiterprofile

Arnold, Matthias

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, DFG-Projekt LE 266/23-1

(Profil: siehe Institut für Sinologie)

Berner, Konrad

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, seit 01.11.2007

Arbeitsschwerpunkte:

- Photogrammetrische Auswertung von Bilddaten zur Erstellung von Orthofotos
- Erstellung digitaler 3D Modelle
- Visualisierung digitaler 3D Modelle (Filme, Standbilder, Panoramen)
- Erstellung von Flash Animationen als Grafische Benutzerschnittstelle für Datenbankabfragen
- Erstellung von Kartenmaterial
- Sonstige Vermessungstechnische Aufgaben

Vorträge:

"Photorealistisches Stadtmodell Karlsruhe - Innenstadt", 44. Sitzung der Arbeitsgruppe "Automation in der Kartographie, Photogrammetrie und GIS"(AGA), 11.09.07, Karlsruhe

Carpenter, John

Publikationen:

‘Chinese Calligraphic Models in Heian Japan: Copying Practices and Stylistic Transmission’, in Rupert Cox, ed, The Culture of Copying in Japan: Critical and Historical Perspectives. Japan Anthropology Workshop Series (London: Routledge, 2007), pp. 156-195.

‘Wild Boars and Dirty Rats: Kyōka Surimono Celebrating Ichikawa Danjūrō VII as Arajishi Otokonosuke’, Impressions: Journal of the Japanese Art Society of America, Feb. 2007, pp. 40-59.

‘By Brush or Block Printing: Transmitting Cultural Heritage in Premodern Japan’, Orientations (Special SOAS issue), vol. 38, no. 7 (Oct. 2007), pp. 57-66.

‘The Origins of the East Asian Rare Book and Manuscript Collections at SOAS’, *ibid.*, p. 49-50.

(with Yoshiko Yasumura), Introduction and entries on East Asian objects, for Anna Contadini, ed., Objects of Instruction: Treasures of the School of Oriental and African Studies, catalogue of an exhibition at the Brunei Gallery, SOAS, October 2007.

IM DRUCK

‘The Literary Network: Private Commissions for Hokusai and his Circle’, in Julia Meech and Jane Oliver, Designed for Pleasure: The World of Edo Japan in Prints and Paintings, 1680–1860 (New York: Asia Society / Seattle: University of Washington Press, February 2008).

Editor, Surimono: The Interplay of Text and Image in Japanese Prints. Brill/Hotei Publishing: Leiden, forthcoming November 2008).

Konferenzen:

‘Rewriting the History of Heian Calligraphy: Emperor Fushimi as Collector and Copyist’, Association of Asian Studies Annual Meeting, Boston, 23 March 2007.

‘Inventing New Iconographies: Traditional East Asian Literary and Historical Themes in Surimono’, Publication workshop on the Marino Lusy Collection, Museum Rietberg, Zurich, 21 August 2007.

Vorträge:

‘Hiroshige and the Art of Poetry: Japanese Verse on Woodblock Prints’, Brown University/ Rhode Island School of Design, Providence, Rhode Island, 14 March 2007.

‘Actor Prints by Toyokuni I, II, and III’, Japanese Art Society of America /Institute of Fine Arts, New York, 21 March 2007.

‘Zeshin and the Art of Poetry: Haiku on Lacquerware and Surimono’, San Antonio Museum of Art, San Antonio, 27 March 2007.

‘Japanese Poetry Prints: Surimono from the Marino Lusy Collection, Zurich’, Third Thursday Lecture Series, Sainsbury Institute, Norwich, 16 August 2007.

Forschungsaufenthalte:

Institute for Advanced Study, Berlin, Dec. 2-6, 2007.

Sonstige Aktivitäten:

Reader in History of Japanese Art, Department of Art and Archaeology, SOAS.

Head of London Office, Sainsbury Institute for the Study of Japanese Arts and Cultures.

International advisor for the Digital Humanities Center for Japanese Art and Culture, part of the Global COE (Center of Excellence) program, Ritsumeikan University, Kyoto. Funded by the Japanese Ministry of Education, Culture, Sports, Science and Technology (MEXT).

Copp, Paul

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, August 2006 bis 31.07.2007

Paul Copp received his Ph.D. from Princeton University in Religion and East Asian Studies in 2005. He has taught in the Department of Comparative Religion at Western Michigan University and is currently Assistant Professor in the Department of East Asian Languages and Civilizations at the University of Chicago. At Princeton he was awarded the Porter Ogden Jacobus Fellowship in the Humanities, given annually to recognize “the highest scholarly excellence.” He was also offered a Whiting Fellowship in the Humanities and was a fellow at Princeton’s Center for the Study of Religion. His dissertation, “Voice, Dust, Shadow, Stone: The Makings of Spells in Medieval Chinese Buddhism,” concerns the imagination and practices of *dhāraṇīs* and other Buddhist incantations, particularly the ideas of efficacy and materiality associated with them. He is currently revising and greatly expanding that study for publication, and has presented papers on this work at the International Association of Buddhist Studies, the American Academy of Religion, the Institut des Hautes Études Chinoises in Paris, the Institute for Buddhist Studies in Berkeley, California, as well as at Princeton University and the University of Chicago, among other places. He has engaged in fieldwork in China on several occasions, particularly at the Mogao cave-shrines in Dunhuang and at various medieval religious sites in Sichuan. In November, he participated in a conference at Yale University on Esoteric Buddhist Art, and presented the formal response to a panel of distinguished Chinese scholars of Dunhuang religious practice at the meeting of the American Academy of Religion. His article, “Notes on the Term *Dhāraṇī* in Medieval Chinese Buddhist Thought,” is forthcoming in the *Bulletin of the School of Oriental and African Studies*. Aside from his work on Buddhist incantations and amulets, and his work with the Akademie, he is exploring the history, poetics, and material culture of Daoist and Tantric ritual practice in medieval China.

Croissant, DorisPublikationen in Vorbereitung zum Druck:

“From Madonna to Femme Fatale. Gender Play in Modern Japanese Painting”, in: Doris Croissant, Joshua S. Mostow and Catherine Yeh, eds., *Performing 'Nation': Gender and Sexuality in Literature, Theatre and the Visual Arts of China and Japan, 1880-1940*. Brill, Leiden (in Vorbereitung zum Druck).

„Prinz Genji im Manga: Gender, Pop und Parodie.“ Katalog zur Ausstellung *Mangamania- Comic Kultur in Japan 1800-2008*. Museum für Angewandte Kunst, Frankfurt a. M. 2008 (im Druck).

„Japanische Malerei am Anfang der Moderne: Kunst und nationale Repräsentation in der Meiji-Zeit (1868-1912)“, in: Japan Foundation/ Franziska Ehmke eds., *Kunst und Kunsthandwerk Japans im Interkulturellen Dialog (1850-1915)*. Herausgegeben und eingeleitet von Franziska Ehmke in Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln, iudicium verlag, München, 2008, 48-77 (im Druck).

Bildtexte in: *Hiroshige, 100 views of Edo*. Melanie Trede, Lorenz Bichler, eds. Taschen Verlag, Köln, 2008 (im Druck).

Vorträge:

“Japanese Photography and the Legacy of “Dutch Learning”. Association of Asian Studies (AAS), March 24, 2007, Boston.

“Gender and Sexuality in Japanese art: From romantic narratives to pornographic parody.” Gender and art history in a global context. An International Workshop, July 22, 2007, Universität Heidelberg.

Teilnahme an Kongressen:

Association of Asian Studies (AAS), March 24, 2007, Boston.

“Gender and Art History in a Global Context.” An International Workshop, July 22, 2007, Universität Heidelberg.

Griessmayer, SimonePublikationen:

Beratung für die Chinabeiträge in: Thomas, Karin, Sowa, Hubert u. Fritz Seydel (ed.): *KUNST Bildatlas*, Klett, Stuttgart 2007.

Übersetzung von Yin Shenping: „Wechselseitige Impulse in einer harmonischen Verbindung - Archäologische Forschung in der Provinz Shaanxi und die chinesisch-deutsche Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz“. In: Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland [ed.]: *Unter der gelben Erde : die deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz*, von Zabern, Mainz 2007, 203-209.

Katalogeinträge und Kurzbeitrag zur Archäologie der Seidenstraße. In: Alfried Wiczorek und Christoph Lind [ed.]: *Ursprünge der Seidenstraße. Sensationelle Neufunde aus Xinjiang, China*, Konrad Theiss Verlag, Stuttgart 2007.

im Entstehen begriffene Arbeiten:

Dissertation: „Inszenierung des wahren Buddhakörpers - Bild, Schrift und Reliquien in chinesischen Pagoden der Liao-Zeit“

weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Assoziiert im Graduiertenkolleg Bild, Körper, Medium - eine anthropologische Perspektive.
Freie Mitarbeiterin im Linden-Museum in Stuttgart.

Ho, Wai Ming

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften
laufende Arbeiten:

"Aristoteles' Ansetzung des aktiven Nous und ihr platonisch-akademischer Hintergrund" (Dissertation bei dem philosophischen Seminar, Universität Heidelberg)

Ledderose, Lothar

Publikationen:

Auf ewig dem Blick entzogen. In: Bildwelten des Wissens. Kunsthistorisches Jahrbuch für Bildkritik, 4.2. (Bilder ohne Betrachter). Herausgegeben von Horst Bredekamp, Matthias Bruhn, Gabriele Werner. Berlin: Akademie-Verlag, 2007, pp. 80-90.

Kleine Fächer in internationaler Perspektive. Vernetzung – Qualität – Konkurrenz. In: Geistesgegenwart und Geistes Zukunft. Aufgaben und Möglichkeiten der Geisteswissenschaften. (Vorträge und Diskussionen der Konferenz „Erinnern – Verstehen – Vermitteln – Gestalten. Die Geisteswissenschaften in der Wissensgesellschaft.“ Ann-Katrin Schröder, Michael Sonnabend, Heinz-Rudi Spiegel, Hsgr. Essen: Edition Stifterverband, 2007, pp. 104-111.

Der Kreis des Nishida Kitarō. In: Weltbild – Bildwelt. Ergebnisse und Beiträge des Internationalen Symposiums der Hermann und Marianne Straniak-Stiftung, Weingarten 2005. Walter Schweidler, Hsgr. Sankt Augustin: Academia Verlag, 2007, pp. 259-269.

Dietrich Seckel zum Gedenken. NOAG 181-182, 2007, pp. 1-6.

Preface. To: Clarissa von Spee. Wu Hufan. A Twentieth Century Art Connoisseur in Shanghai. Berlin: Reimer, 2008, p. 11.

Der liebe Gott steckt im Detail. In: Genauigkeit: Schöne Wissenschaft. Wolfgang Marschall, Paola von Wyss-Giacosa, Andreas Isler, Hrsg. Bern und Sulgen: Benteli, 2008, 241-248.

Im Druck:

“Oblivious to fame and worldly goods” 名利. Preface to Lai Fei 賴非: 2008.

Competing with the Northern Sung: the Liao Buddhist Canon. Taipei, 2008.

Commentary on the Rock. In: Bridges to Heaven. Festschrift for Wen Fong. Princeton 2008.

Comments of the Discussant. Symposium on Painting in East Asia, Section on Buddhist art. Taipei, 2002.

The End of the Project. In: Festschrift für Helmut Brinker. Georges-Bloch-Jahrbuch, Zürich: Kunsthistorisches Institut der Universität, 2008.

In Vorbereitung zum Druck:

The Inscription of Princess Gold Immortal of 740. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, 2009.

Vorträge:

13.12.2007, Vorstellung des Projektes "Buddhistische Steinschriften in China" zusammen mit Mitarbeitern der gleichnamigen Forschungsstelle der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Im Rahmen der Initiative "Deutschland - Land der Ideen".

Forschungsaufenthalte:

24.09.2006 – 23.03.2007: Institute for Research in the Humanities (Jinbun kagaku kenkyūsho), Kyoto University, Japan.

21.08. - 07.10.2007: China, Provinz Shandong. Feldforschung für die Forschungsstelle "Buddhistische Steinschriften in China".

Meier, Wolfgang

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Vorträge:

„Introducing the new XQuery optimizer“. XML Prague, Juni 2007.

“Praxisbeispiel Steininschriften“. Vortrag als externer Berater Redaktionssystem Goethe-Wörterbuch, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, 13.11.2007.

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Open Source Projekt: eXist Native XML Database. <http://exist.sourceforge.net/>

Rösch, Petra

SFB 619 „Ritualdynamik“

Publikationen:

“Chinese Buddhist Wood Sculptures of Water-Moon Guanyin: A Preliminary Research in their Wood Construction and Material“. In: *Scientific Research on the Pictorial Arts of Asia: Proceedings of the Third Forbes Symposium at the Freer Gallery of Art*. Edited by Janet G. Douglas, Paul Jett, and John Winter, 2007.

“The Growing Audience of the Bodhisattva Guanyin“. In: Magee, William and Huang Yi-hsuan (eds.): *Proceedings of the Conference on Buddhism 6: Bodhisattva Avalokitesvara (Guanyin) and Modern Society. 4th to 6th March/Foxue*

huiyi lunwen huibian 佛學會議論文 彙編 6, Guanshiyin pusa yu xiandai shehui 觀世音菩薩與現代社會-di wujie Zhonghua guoji foxue huiyi yingwen lunwenji 第五屆中華國際佛學會議英文論文集, Taipei: Dharma Drum Publishing Corporation, 2007, pp. 224-254.

Chinese Buddhist Wood Sculptures: Images of Water-moon Guanyin in Chinese Temples and Western Collections. Hannover, ibidem Verlag, 2007.

Vorträge, Konferenzen:

“Paving the Way to Enlightenment: Rituals of Confession at Chinese Buddhist Cave Temples from the 6th to 8th centuries”. AAS (The Association for Asian Studies) Annual Conference in Boston 22.-25.03.2007. Panel: *Intersections of Buddhism, Art, and Culture in Tang China*. Participants: Dorothy Wong, Mario Poceski, Stephen Teiser (discussant), Beata Grant (chair), Vortrag am 23.03.2007.

“The German Collector Adolph Fischer and the Collection of Chinese Buddhist Sculptures”. Workshop, Duke University: *History of Collecting Buddhist Sculptures*, 26.-27.03.2007.

“Constructions of Chinese Buddhist Wood Sculptures of Water-moon Guanyin: A Preliminary Survey”. 2nd International Conference on Wood Culture 第二屆木文化国际言论会 (Di erjie Mu Wenhua Guoji Yanlunhui). Nanjing, China 28.-31.05.2007, Vortrag am 30.05.2007.

Workshop „Buddhist confession Rituals of Monks and Laymen“. SFB 619 “Dynamics of Ritual” TP B6 “Buddhist Confession Rituals at Chinese Cave-temples”, 23.-24.07.2007. Vortrag und Organization des Workshops.

“Questioning the Space of Chinese Buddhist Confession Rituals”. Vortrag auf der Konferenz *Visualizing and Performing Buddhist Worlds*, The University of Toronto, at Scarborough, 02.-04.11.2007.

Forschungsaufenthalte:

Mai/Juni 2007 Forschungsreise “Buddhist confession rituals at Chinese cave-temples” in die Provinzen Shanxi, Henan und Jiangsu.

Projekte und weitere Aktivitäten:

seit Oktober 2006 Lecturer at Ritsumeikan APU, Master Program Material Flow Management (IMAT) Beppu, Japan, 2 Kurse pro Jahr:

Course I (October 2006): “Intercultural Communication: Japanese and German Culture and Religion Through the Ritual Looking-glass”

Course II (02.-11.05.2007): “Intercultural Communication: „The Media is the Message“. Reconsidering issues of Japanese and German Religion and Culture.

seit Juli 2005 Research Fellow in the Collaborative Research Center 619 „The Dynamics of Ritual“, Institut für Kunstgeschichte Ostasiens, Universität Heidelberg, im Rahmen des Projekts: Habilitationsvorhaben „Confession Rituals in Chinese Buddhist Cave-chapels from the 6th to the 8th century”.

(s. “Institutsprojekte”, “Dissertationen / Habilitationen”)

Schweizer, Anton

Im Entstehen begriffene Arbeiten:

Dissertation: „Ōsaki Hachiman Shrine and Black Lacquered Architecture in Momoyama Japan“.

Vorträge:

„Die Rezeption von Goldstreulacken in Japan und Mitteleuropa im 15. bis 18. Jahrhundert“. Interdisziplinäre Arbeitstagung „Dinge im zeitlichen und kulturellen Transfer“ *Kunsthistorisches Institut in Florenz / Max-Planck-Institut*, 25.10.2007.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

16. Juli bis 10. September 2007 Research Fellow (*gairai kenkyūin*), National Museum of Japanese History (Kokuritsu Rekishi Minzoku Hakubutsukan), Sakura (Pref. Chiba).

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Beratung bei der Vorbereitung und Exponatwahl für die Ausstellung *Die Samurai*, Historisches Museum der Pfalz, Speyer. Erstellung von Essays für die Begleitpublikation zusammen mit Studierenden der Universität Heidelberg.

Schwing, Thorsten

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, bis 30.09.2007

Vorträge:

„Buddhist stone inscriptions in China“. International Federation of Surveyors Working Week in Hong Kong, 15.05.2007.

Teilnahme an Kongressen:

International Federation of Surveyors Working Week in Hong Kong, 13.-17.05.2007.

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

- Digitale, dreidimensionale Erfassung des „Perserreiters“ im Akropolis-Museum Athen (mit Hilfe der Streifenlichttopometrie)
- Mitarbeit im Berufsverband der Vermessungsingenieure Deutschlands (DVW) im Arbeitskreis 1 (Beruf), zwei Sitzungen.

Spee, Clarissa von

Publikationen:

„Zhang Daqian, Wu Hufan and the Story of Sleeping Gibbon“ In: „Turmoil, Representation and Trend. Modern Chinese Painting, 1796-1949/ 世變形象流風。中國近代繪畫“ (conference volume edited by Chang Foundation Taipei and Kaohsiung Museum of Fine Arts, May 25.05-27.05.2007) S. 177-184.

Im Druck:

„Der Chinesische Pavillon zu Dresden von 1911. Wiederentdeckung eines chinesischen Bauwerks“ In: Ostasiatische Zeitschrift, Neue Serie, Nr. 14 (Herbst 2007).

„Wu Hufan - A Twentieth Century Chinese Art Connoisseur in Shanghai“ Berlin: Reimer Verlag (2008).

„Krieg und Kunst in China - Wu Hufan's Feier der Atombombenexplosion von 1965“ Hrsg: Cord Arendes/Jörg Peltzer. In: Krieg - Vergleichende Perspektiven aus Kunst, Musik und Geschichte, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2007, S. 203-216 (Oktober 2007).

In Vorbereitung zum Druck:

The Whispering Brush. Selected Colophons by Wu Hufan, 1894-1968, Berlin 2007.

Eintrag in Encyclopedia of Modern China: „Wu Hufan, A brief biography and discussion of his career as artist, collector and connoisseur“ (forthcoming 2010)

Vorträge:

25.05-27.05.2007 „Zhang Daqian, Wu Hufan and the Story of 'Sleeping Gibbon'“. Kaohsiung Museum of Fine Arts, Taiwan.

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Katalogprojekt zur Sammlung chinesischer Malerei im Museum für Ostasiatische Kunst Köln.

Trede, Melanie

Publikationen:

„Banknote Design as the Battlefield of Gender Politics and National Representation in Meiji Japan,” in *New Gender Constructs in Literature, the Visual and the Performing Arts of Modern China and Japan (1880s to 1930s)*, edited by Doris Croissant, Joshua Mostow, and Catherine Yeh, Leiden: Brill, 2008 (im Druck)

[mit Lorenz Bichler] *One Hundred Famous Views of Edo*, Köln, New York: Taschen, 2007.

„Edo: Images of a city between visual poetry and idealized reality / Edo: Bilder einer Stadt zwischen visueller Poesie und idealisierter Wirklichkeit / Images d'une ville entre poésie visuelle et réalité idéale”, in *One Hundred Famous Views of Edo*, Köln, New York: Taschen, 2007, 7-27.

„Comment/Komento, Session II: Lives and culture depicted in illustrated materials: the early modern period in East Asia”, in *Kanagawa daigaku 21seiki COE puroguramu shinpojiumu hôkoku 4, dai 2kai kokusai shinpojiumu* „Zuzô, mingû, keikan: Himôji shiryô kara jinrui bunka wo yomitoku: Kanagawa University 21st Century COE Program Conference Series, Bulletin No. 4: The 2nd International Symposium: „Interpreting Human Culture through nonwritten materials: Perspectives on Illustrated Material, Folk Implements and Landscape [in Japanese and English], edited by the 2nd International Symposium Organizing Committee, Yokohama: Kanagawa daigaku 21seiki COE puroguramu, 2007, 145-150.

Review article: JOSEF KREINER (ed.): *Japanese Collections in European Museums. Reports from the Toyota-Foundation-Symposium Königswinter 2003*, 2 vols., Bonn: Bier'sche Verlagsanstalt; vol. I (256 p.), vol. II (774 p.), maps, tables, a bibliography, and several indices, *Japonica Humboldtiana* 10 (2006), 141-153.

Im Entstehen begriffene Arbeiten:

The political and visual manipulation of myths in Japanese pictorial narratives (working title).

„Kunstaussstellungen als ästhetische und politische Inszenierung: Tokyo in Berlin, Berlin in Tokyo” (voraussichtliches Publikationsdatum: 2009).

„The Life and Afterlives of Hachiman Paintings, CE 1433” (working title), in *Foundation myths in Japan's past & present*, edited by Katja Triplet; forthcoming (work in progress)

Echo / Auszeichnungen:

Oktober 2007 – Juli 2008 Fellow, Institute for Advanced Study, Berlin (Wissenschaftskolleg zu Berlin).

Sommer 2007 The political and visual manipulation of myths in Japanese pictorial narratives: The Reception and Adaptation of Hachiman Paintings in the Early Modern Period. The Metropolitan Center for Far Eastern Art Studies, Kyoto, research and travel grant.

Vorträge:

10. Februar 2007 „Japanische Kunst und Weltkunstgeschichte” [Japanese Art and World Art History]. Japanese-German Cultural Institute, Köln

15. Oktober 2007 „Tokyo in Berlin, Berlin in Tokyo: Kunstaussstellungen und Kulturdiplomatie”. Conference: Von, mit und über Japan reden - 120 Jahre Japanforschung in Berlin. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Gendarmenmarkt, Berlin.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

September 2007: Tokyo, Osaka, Kyoto, Wakayama: The political and visual manipulation of myths in Japanese pictorial narratives: The Reception and Adaptation of Hachiman Paintings in the Early Modern Period.

Tsai, Sueyling

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Im Entstehen begriffene Arbeiten:

„THE LIFE OF THE BUDDHA—Woodblock Illustrated Books in China and Korea“. Hrsg. von Florian C. Reiter, Reihe AKM (Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes). Wiesbaden: Harrassowitz Verlag (in Vorbereitung).
„A Cosmogram with Buddha names on Mount Hongding in Dongping, Shandong“.

Vorträge:

28.03.2007 „Bild- und Funktionswandel des *Shi shi yuanliu* 【釋氏源流】在圖像與功能上的轉變.“ Serie *Bild und Sozialgeschichte* 【圖像與社會史】系列演講. Academia Sinica, Institute of History and Philology, Taipei.

14.09.2007 „Methoden und Techniken des Projekts ‘Buddhistische Steinschriften in China’ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften“. Shandong Theater, Jinan.

Teilnahme an Kongressen, etc.:

05. – 08.02.2007 Founding Paradigms - The Art and Culture of the Northern Sung Dynasty," Palastmuseum, Taipei.

14. - 15.12.2007 Dunhuang: Past, Present, Future – 100th Anniversary of Sir Aurel Stein's Expedition"

Studien- und Forschungsaufenthalte:

01. - 13.02.2007, 23. - 29.03.2007 Forschung an Academia Sinica, Taipei.

13. - 23.03.2007 Forschungsinstitut für Geisteswissenschaften der Kyoto Universität 都大學人文科學研究所 und Italienisches Institut für Ostasien-Kunde イタリア国立東方学研究所, Kyoto.

21.08. - 10.10.2007 Kampagne zur Erforschung der Buddhistischen Steinschriften in den Provinzen Shanxi, Hebei und Shandong.

Wakita, Mio

Publikationen:

„Report on Research Activities in Japan“, *European Association for Japanese Studies Bulletin* 75 (July 2007), 17-19.

Im Druck:

„Murakami Takashi und seine Farbenstrategie: Murakami Takashis Louis Vuitton-Serie“ In: *Sektion Kunst. Beiträge zum 13. Deutschsprachigen Japanologentag*, Bonn, 2007.

„Representation of Female Beauties in Souvenir Photography of the Meiji Period“, in: *Proceedings of the 9th Japan Art History Workshop (JAWS)*, 2007.

„Abbild und/oder Wirklichkeit? ‚Samurai’ in der westlichen kommerziellen Photographie des späten neunzehnten Jahrhunderts“, in: Historisches Museum der Pfalz Speyer (Hg.): *Die Samurai*. Exhibition catalogue. Historisches Museum der Pfalz Speyer, Speyer, 2008.

Vorträge:

The 11th Asian Studies Conference Japan (Tokyo, 23.-24. Juni 2007) „From Ethnic to Allegorical Body: Representations of Japanese Women in Souvenir Photography of the Meiji Period“.

Workshop for European Postgraduates Working on Art and Material Culture in Asia (Supported by the Department of International Relations, Leiden University, on behalf of the European League for Non-Western Studies) (Leiden, 8.-9. Oktober 2007).

„Female Images of Kusakabe Kinbei: Japanese Souvenir Photography of the Late Meiji Period“.

The 9th Japan Art History Workshop (JAWS) (Seattle, 30. November -10. Dezember 2007).

„Representation of Female Beauties in Souvenir Photography of the Meiji Period“

Teilnahme an Kongressen:

The 11th Asian Studies Conference Japan (Tokyo, 23.-24. Juni 2007).

Workshop for European Postgraduates Working on Art and Material Culture in Asia (Supported by the Department of International Relations, Leiden University, on behalf of the European League for Non-Western Studies) (Leiden, 8.-9. Oktober 2007).

The 9th Japan Art History Workshop (JAWS) (Seattle, 30. November -10. Dezember 2007).

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Dissertationsprojekt zum Thema *From Ethnic to Allegorical Body: Representations of Japanese Women in Souvenir Photography of the Meiji Period* (Prof. Trede).

Studien- und Forschungsaufenthalte:

10.2006 - 03.2007 Forschungsaufenthalt in Japan.

01. - 31.08.2007 Forschungsaufenthalt in London (Förderung durch Research Travel Scholarship der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland).

01. -30.09.2007 Forschungsaufenthalt in Washington, Boston, und New York (Förderung durch Research Travel Scholarship der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland)

Mitgliedschaft:

The Japan Society for Arts and History of Photography (Nihon shashin geijutsu kyōkai)

Wenzel, Claudia

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Publikationen:

„Anikonik im chinesischen Mahāyāna-Buddhismus: Die Wahren Merkmale des Buddha“. *Weltbild – Bildwelt. Ergebnisse und Beiträge des Internationalen Symposiums der Hermann und Marianne Straniak-Stiftung, Weingarten 2005*. Hrsg. von Walter Schweidler. Academia Verlag: Sankt Augustin 2007, 271-292

„Sengchous (480-560) religiöses Vermächtnis: Texte und Bilder der Mittleren Xiaonanhai-Höhle“. *Hōrin. Vergleichende Studien zur japanischen Kultur* 13 (2006). Hrsg. von Takao Aoyama. Veröffentlichung des Hauses der Japanischen Kultur (EKÖ) in Düsseldorf. München: iudicium verlag 2007, 125-142

Im Entstehen begriffene Arbeiten:

Review: Eugene Y. Wang. *Shaping the Lotus Sutra: Buddhist Visual Culture in Medieval China* (Seattle: University of Washington Press, 2005) for *The Art Bulletin* (in Vorbereitung)

The True Marks of the Buddha. The Shandong canon of stones sutras and the problem of aniconism in Buddhist art. (Arbeitstitel) Habilitationsvorhaben

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Feldforschung in Shandong vom 02.09.-22.09.2006 im Rahmen der Chinakampagne der Forschungsstelle Buddhistische Steinschriften in China der Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Vorträge:

„Purification and Repentance in Preparation for Buddha Visualization“. Workshop *Confession Rituals of Monks and Laymen*, Universität Heidelberg, Sonderforschungsbereich 619 „Ritualdynamik“, 22.-24. Juli 2007.

„Anikonische Buddha-Darstellungen“. *Das Bildnis des Buddha*. Vortragsreihe des EKÖ-Hauses der Japanischen Kultur in Düsseldorf, 16. Oktober 2006.

„Einführung zu drei Inschriftenorten in Shandong“. *Die Virtuelle Seidenstraße*. Gemeinsame Präsentation der beiden Forschungsstellen Felsbilder und Inschriften am Karakorum-Highway und Buddhistische Steinschriften in China. Ausgewählter Ort der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“. Heidelberger Akademie der Wissenschaften, 13. Dezember 2007.

Weitere Aktivitäten und eigene Projekte:

Interdisziplinäres Seminar „Nagarjuna und Cusanus: Die Negativität des Absoluten“. mit Prof. Dr. Jens Halfwassen, Philosophisches Seminar, und Prof. Dr. Lothar Ledderose, Institut für Kunstgeschichte Ostasiens, im WS 2007/2008

Zhao, Zhou

Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Teilprojekt „Deutsch-chinesische Zusammenarbeit im Kulturgüterschutz: Kunsthistorische und religionshistorische Grundlagen der Restaurierung buddhistischer Kulthöhlen in China“

Vorträge:

Vorstellung der wichtigsten Grottenanlagen im Kreis Anyue (Sichuan) in Heidelberg bei der BMBF-Projektbesprechung am 11.07.2007.

Vorstellung der historischen Vorbauten für buddhistische Grottenanlagen in China, TU München bei der BMBF-Projektbesprechung am 01.08.2007.

„The Stone Seal Mountain (Shizhuanshan) in Dazu County und the Shuilu Ritual of the Song Dynasty“. Workshop *Buddhist Confession Rituals of Monks and Laymen*, Universität Heidelberg (SFB 619), 22.-24. Juli 2007.

Teilnahme an Kongressen, etc.:

Workshop „Buddhist Confession Rituals of Monks and Laymen“ (SFB 619) 22-24 Juli 2007.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Feldforschung in den drei Kreisen Dazu, Anzue and Zizhong der Provinz Sichuan von 16.09. bis 03.10.2007.

12. Echo

„Vermittler. Zum Tod des Ostasien-Kenners Dietrich Seckel“ – Artikel in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, 14. Februar 2007, S. 34.

„Großer Gelehrter und engagierter Lehrer. Seine Liebe galt der Kunst Ostasiens: Zum Tode des Heidelberger Wissenschaftlers Dietrich Seckel“ – Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung Heidelberg, 17./18. Februar 2007, S. 16.

„Forscher dokumentieren Felsbilder für die Ewigkeit“ – Artikel im Mannheimer Morgen, 4. Dezember 2007.

„Sein und Zeit in Stein gemeißelt. Heidelberger Akademie der Wissenschaften in der Initiative „Deutschland – Land der Ideen“ – Wichtige Forschungen in Pakistan und China“ – Artikel in der Rhein-Neckar-Zeitung Heidelberg, 14. Dezember 2007, s. 15.

13. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in Ostasien

Hehn-Chu Ahn: August/September 2007 Seoul, Korea

14. Schenkungen an das Institut

Buchschenkungen erhielt das Institut im Berichtszeitraum von folgenden Institutionen, Firmen und Privatpersonen:

- Prof. Arai Shozo

- JAC Donation, The National Art Center, Tokyo
- Ingeborg L. Klinger
- Dr. Karl-Heinz Maiwald
- The MCH Foundation, Dallas/Texas

15. Schenkungen des Instituts an andere Institutionen

Mit folgenden Institutionen besteht im Rahmen des Mitteilungsblattes «Die Kunstgeschichte Ostasiens im deutschsprachigen Raum» ein Schriftentausch:

- Indiana University Libraries, Bloomington, USA
- The Cleveland Museum of Art
- Kunstbibliothek, Staatliche Kunstsammlungen Dresden
- The Metropolitan Museum of Art, New York
- Staatliches Museum für Völkerkunde, München
- Bureau of International Exchange of Publications, National Central Library, Taipei
- Kunsthistorisches Institut, Universität Zürich
- Academia Editoriale, Pisa, Roma
- International Research Center For Japanese Studies (Nichibunken)
- Japan Association for Cultural Exchange (Kokusai Bunka Kouryu Suishin Kyoukai)
- Kyoto National Museum (Kyouto Kokuritsu Hakubutsukan)
- Nara National Museum (Nara Kokuritsu Hakubutsukan)
- National Museum of Modern Art (Toukyou Kokuritsu Kindai Bijutsukan)
- Tochigi Prefectural Museum (Tochigi Kenritsu Bijutsukan)
- Tokyo National Museum (Toukyou Kokuritsu Hakubutsukan)
- Tokyo Research Institute for Cultural Properties (Toukyou Bunkazai Kenkyuujo)

16. Aktuelle e-mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Institutsadresse/

Sekretariat (Anneliese Ebling, Shu-pin Lang):

EDV (EDV-Pool des ZO):

Bibliotheksaufsicht:

Susann Henker (Fotolabor)

Prof. Dr. Lothar Ledderose

Prof. Dr. Melanie Trede:

Prof. Dr. Doris Croissant

Simone Griessmayer M.A.

Anton Schweizer M.A.

Mio Wakita-Elis M.A.

oakg@sino.uni-heidelberg.de

edv@zo.uni-heidelberg.de

Tel. 06221-54-3402

susann.henker@zo.uni-heidelberg.de

ledderose@sino.uni-heidelberg.de

trede@sino.uni-heidelberg.de

ledderose@hotmail.com

sgriess@sino.uni-heidelberg.de

schweizer@sino.uni-heidelberg.de

wakita@sino.uni-heidelberg.de

INSTITUT FÜR SINOLOGIE

Akademiestraße 4-8
69117 Heidelberg
Tel. 0049 – 6221 54 76 65
Fax: 0049 – 6221 54 76 39
sekretariat@sino.uni-heidelberg.de
<http://www.sino.uni-heidelberg.de>

0. Aktuelles

Ein Jahr ist vergangen, in welchem sich für das Zentrum große und strategische neue Optionen eröffnet haben. Ich möchte mich ganz persönlich mit meinen Eindrücken und Vorschlägen an Sie wenden.

Das überragende Ereignis des Jahres war fraglos die Ausarbeitung und der schließliche Erfolg des Clusterantrags *Asia and Europe in a Global Context: Shifting Asymmetries in Cultural Flows*. Er ist ein Gemeinschaftsprodukt des ZO, des Südasieninstituts, des Zentrums für Europäische Kultur und Geschichte, des Altertumswissenschaftlichen Institut sowie einzelner Gelehrter aus anderen Instituten. Das Volumen ist für geisteswissenschaftliche Fächer mit 6.5 Mio pro Jahr auf fünf Jahre sehr erheblich. Hinzukommen 20% Overhead.

An diesem Antrag waren Mitglieder des ZO in jedem Stadium der Ausarbeitung, Präsentation und schließlich seit Oktober auch der Umsetzung führend und unterstützend beteiligt. Frau Prof. Mittler (Sinologie) ist als Sprecherin der Research Area Public Spheres und Frau Prof. Trede (OAK) als ihre Vertreterin im Steering Committee des Clusters, Frau Dr. Petra Roesch (OAK) ist Vertreterin der Repräsentanz der Wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dort. Ich selbst bin als einer der drei Sprecher des Clusters Mitglied des Directorate. Darüber hinaus haben vor allem auch der wissenschaftliche Nachwuchs der Ostasiatischen Kunstgeschichte und der Sinologie sowie die EDV der Sinologie wichtige Beiträge zum Gelingen des Antrages geleistet. Ihnen gilt unser herzlicher Dank.

Der Cluster legt den Schwerpunkt auf die Erforschung der Dynamik transkultureller Flows. Er tritt mit dem Anspruch an, Strukturen zu fördern, welche solchen Forschungen dienlich sind. Das bedeutet oft auch, überlieferte Fächerstrukturen in Frage zu stellen und ihre Grenzen zu überwinden. Er wird es uns erlauben, neue und innovative Kräfte nach Heidelberg zu ziehen und innovative vor allem auch junge Heidelberger Gelehrte zu fördern. Der Cluster hat für den Ausbau der Forschungsumgebung Mittel angesetzt. Eine der ersten Schritte war die Finanzierung des campusweiten Zugangs zur größten Dissertationsdatenbank Proquest mit ihren etwa 700 000 Dissertationen im PDF Format. Keine andere deutsche Universität bietet diese Option.

Für uns alle bedeutet der Erfolg des Clusters eine gewaltige Chance, und eine ebenso gewaltige Herausforderung. Nur fünf geistes- und sozialwissenschaftliche und ein rechtswissenschaftlicher Cluster waren erfolgreich. Viele Augen blicken auf uns um zu sehen, wie wir mit dieser Herausforderung fertig werden.

Der Cluster wird 2008 fünf neue Professuren und fünf Junior Research Groups einrichten. Die Ausschreibungen sind noch vor Jahresende herausgegangen und der Auswahlprozess steht ab Januar an. Drei neue Institutionen sind im Aufbau, ein Karl Jaspers Centre for Advanced Transcultural Studies, für das ein großes Gebäude in der Vosstraße gegenwärtig renoviert wird, eine Graduate School for Transcultural Studies, in der mehrere Dutzend Graduierte an ihren Dissertationen arbeiten werden, sowie die Heidelberg Research Architecture, welche vor allem auch die digitale Kommunikations- und Forschungsumgebung verbessern wird.

Ich möchte Sie – und das gilt vor allem auch für die Studierenden und den wissenschaftlichen Nachwuchs des ganzen ZO - dafür gewinnen, sich mit Ihren eigenen wissenschaftlichen Interessen in diesen Cluster einzubringen und dazu beizutragen, dass die „Exzellenz“ im Namen dieses Clusters nicht ein halb gedeckter Scheck auf die Zukunft bleibt. Konkret kann das viele Formen annehmen, vom eigenen Forschungsantrag zur Mitarbeit in einer Forschungsgruppe bis hin zur Weiterleitung von Ausschreibungen an mögliche Interessierte, die Ihnen bekannt sind, oder zur Anleitung von bzw. Mitarbeit in einem studentischen Projekt, welches Aspekte der Clusterthematik aufgreift – ein schöner Vorschlag, den wir der Fachschaft Sinologie verdanken und auf jeden Fall aufnehmen sollten..

Für die Studierenden ergeben sich vielfältige neue Optionen. Dazu rechnen Vortragsreihen und neue Lehrveranstaltungen, die wohl ab Sommer 2008 angeboten werden, aber auch die neue Graduiertenakademie. In den nächsten Jahren werden Sie die Chance haben, viele der bedeutendsten Gelehrten im Themenbereich des Clusters in Heidelberg kennen zu lernen. Für diejenigen unter Ihnen, die mit dem Gedanken einer weiteren wissenschaftlichen Qualifikation und einem möglichen Karriereweg in die Wissenschaft spielen, wird sich die Forschungsumgebung dramatisch verbessern – wenn Sie Ihr Teil mit Anregungen, Vorschlägen und Kritiken dazu beitragen.

Ein zweites großes Unternehmen, welches auf viele Jahre unsere Arbeitsbedingungen verändern wird, ist die Einrichtung des Computerlabors in der Akademiestrasse. Sie geht auf einen erfolgreichen Antrag (Institute des ZO und Religionswissenschaft) zurück. Mit vier Dutzend neuen Computern in einem teilbaren Computerlabor, unterstützt durch mehr als ein Dutzend neuer Server sowie umfangreichen Speicherplatz wird dieses Labor es uns erlauben, im e-learning einen großen Schritt nach vorn zu machen. Es wird wohl ab WS 2008 voll einsatzfähig sein. Viele haben an der Umsetzung dieses ehrgeizigen Unternehmens im vergangenen Jahr mitgewirkt. Das waren vor allem Herr Eigler und Herr Arnold, welche die Planung bis ins kleinste Detail der Baugestaltung und die Verhandlungen über optimale

Preiskonditionen bei den Lieferanten in großer Selbständigkeit und mit bewundernswertem Geschick in der Hand hatten. Frau Labitzky-Wagner und Herr Arnold haben das Großunternehmen des Umzugs des Magazin und eines erheblichen Teils der Zeitschriften der Sinologie in provisorische Stellplätze in der Tiefgarage minutiös geplant und mit studentischen Hilfskräften und freiwilligen Helfern den Umzug bewältigt. Unter diesen freiwilligen Helfern sind vor allem die Bibliothekarin der Japanologie, die Professorinnen der Sinologie sowie die erfreulich große Zahl an Studierenden aus der Sinologie zu erwähnen. Ein besonderer Dank geht an das Institut für Sinologie, welches trotz erheblicher eigener Raumnot bereit war, Teile seiner bedeutenden Zeitschriftenabteilung sowie das Magazin mit wichtigen Sammelwerken auf etliche Jahre in ein Provisorium in der Tiefgarage zu verlegen, um Platz für das Computerlabor zu machen. Die durch diese Anlage entstehenden Zusatzkosten für den Umbau und die Tische (die in dem ursprünglichen Antrag ausdrücklich nicht geltend gemacht werden konnten) wurden dankenswerterweise vom Universitätsbauamt für uns beantragt bzw. durch Zuschüsse seitens der zentralen Studiengebührenkommission (50% der Tischkosten) und der entsprechenden Kommissionen des ZO und der Religionswissenschaft gedeckt. Mit dem sehr herzlichen Dank an die aufopferungsvolle und im Resultat bewundernswerte Mitarbeit kommt ein Wermutstropfen.

Das ZO ist ein junges Zentrum. Es wird inhaltlich zusammengehalten durch den gemeinsamen BA Ostasienwissenschaften und in zunehmendem Maße auch durch gemeinsame Forschungsinteressen und –projekte, wie sie inzwischen auch durch die Zusammenarbeit innerhalb des Clusters gefördert werden. Die Einwerbung der Computerpools war eine gemeinsame Unternehmung unter Einschluss der Religionswissenschaft. Gleichwohl war das Engagement bei der Umsetzung dieser gemeinsamen Unternehmung bis hin zur studentischen Bereitschaft, ein paar Stunden zu opfern, um den Bücherumzug zu bewerkstelligen, in der Sprache des Cluster sehr „asymmetrisch“ und wurde zu einem ganz unverhältnismäßigen Teil von der Sinologie geschultert. Es wäre schön, wenn es uns gemeinsam gelänge, solche Gemeinschaftsunternehmungen auch als solche umzusetzen. Den Studierenden aus der Japanologie und OAK, die beim Umzug mithalfen, gilt ein umso ausgiebigerer Dank.

Die von Herrn Lüdke in aufopferungsvoller Weise seit Jahren betreute Migration der bedeutenden Datenbank des Thesaurus Linguae Sericae zum Web wird voraussichtlich in den ersten Monaten 2008 Wirklichkeit. Ihr Schwerpunkt bislang liegt im vorbuddhistischen Chinesisch. Sie wird nun erweitert durch eine weitere große Datenmenge, welche vor allem die chinesische Wissenschaftssprache des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts dokumentiert. Damit wird die Forschungsumgebung in der Sinologie – nicht nur in Heidelberg – eine deutliche Verbesserung erfahren. Die Bibliothek der Sinologie ist Teil des von der DFG geförderten Projekts Virtuelle Fachbibliothek Ost- und Südostasien (mit Staatsbibliothek Berlin, Universität Tübingen, Universitätsbibliothek Göttingen), welches verlängert wurde. Zu den neu vom Digital Archive of Chinese Studies aufzunehmenden Aufgaben wird die Sammlung von Dokumenten des e-government der VR China gehören.

Der Bachelor Ostasienwissenschaften ist inhaltlich inzwischen relativ konsolidiert. Die Eignungsprüfungsfeststellungen sind im Verfahren noch deutlich verbesserungsbedürftig. Der Prozentsatz der mit ihrer Bewerbung erfolgreichen Studierenden zum WS 2007, die sich dann in Heidelberg tatsächlich einschrieben war ungewöhnlich niedrig. Das mag an einer sehr späten und wenig attraktiven Benachrichtigung durch die Universitätsverwaltung liegen. Wir werden im nächsten Jahr wesentlich pro-aktiver und schneller auf die in diesem Auswahlprozess erfolgreichen Studierenden zugehen, um hier abzuhelpen.

Einer der Gründe für die Einführung des BA war die hohe Abbrecherquote in den Masterstudiengängen. Inzwischen melden Zeitungsberichte etwa aus Berlin Abbrecherquoten um 50%. Wir werden in den nächsten Monaten versuchen, ein klares Bild über die Verhältnisse am ZO zu bekommen. Wir werden diese Informationen an die ZO Mitglieder weitergeben und, soweit erforderlich, eine Diskussion einleiten, um eventuellen Missständen abzuhelpen.

Die Studiengebühren haben insgesamt zu einer deutlichen Verbesserung der Studienumgebung im ZO geführt. Längere Öffnungszeiten der Bibliotheken, Lehraufträge für zusätzliche Veranstaltungen, Tutoren- und Mentorenprogramme, ein Wireless LAN in der Akademiestrasse, Zuschüsse zu den Anschaffungsetats der Bibliotheken sowie zum Mobiliar des neuen Computerlabors sind hier zu nennen. Da die im ZO zusammengefassten Institute jeweils ihre eigenen Kommissionen haben, ergibt sich ein steigender Kommunikationsbedarf, da in zunehmendem Masse Anträge eingebracht werden, die sich auf das ZO als Ganzes beziehen.

Die ersten Studierenden haben den BA abgeschlossen und ein MA Studium aufgenommen.

Es wird meines Erachtens eine der wichtigsten Aufgaben des Jahres 2008 sein, hoch qualifizierte Studienanfänger für Heidelberg zu gewinnen, den in Heidelberg eingeschriebenen Studierenden eine hervorragende und professionell gestaltete Lehre – ab Herbst zum ersten Male auch unter Einbeziehung von e-learning Elementen – zu bieten sowie einen Pool von wissenschaftlich interessierten fortgeschrittenen Studierenden aus dem In- und Ausland für das Studium in Heidelberg zu interessieren.

Ein wichtiger Teil dieser Anstrengung ist auch die gezielte Förderung hochbegabter Studierender.

Strategischer Ausblick

Im Jahre 2007 wurde vom Wissenschaftsrat ein Dokument mit Empfehlungen zu den Regionalstudien verabschiedet. <http://www.wissenschaftsrat.de/texte/7381-06.pdf>

Darin wird vorgeschlagen, nationale Zentren für Regionalstudien aufzubauen, in denen die kritische Masse an Gelehrten und Ressourcen vorhanden ist, die Forschung auf dem besten internationalen Niveau erlaubt. Das ist ein Angebot und eine Herausforderung an die Institute des ZO und vielleicht sogar das ZO als Ganzes.

Mit dem Glückwunsch und Dank für Ihre Arbeit im Jahr 2007 verbinde ich die besten Wünsche für gute Gesundheit, Spaß an der Wissenschaft, Innovationskraft und Erfolg im neuen Jahr. Das ZO steht vor einer großartigen, begeisternden und fast einmaligen Herausforderung. We shall not fail to meet it!

1. Personal

<u>Leiterin des Instituts für Sinologie:</u>	Prof. Dr. Barbara Mittler
<u>Stellvertreter:</u>	Prof. Dr. Rudolf G. Wagner
<u>Wissenschaftliche Mitarbeiter:</u>	Prof. Dr. Gotelind Müller-Saini Prof. Dr. Rudolf G. Wagner Nora Frisch, M.A. Jennifer Gross, M.A. Wen Gu, M.A. Lena Henningsen, M.A. Dr. Thomas Kampen Elisabeth Kaske Dr. Nan-tsung Anna Kim Anne Labitzky-Wagner (Bibliothekarin, seit 1.5.2003 entsandt von der Universitätsbibliothek der Universität Heidelberg) Dr. Michael Lüdke Dr. Wilfried Spaar Su-Sian Stähle, M.A. Dr. Lothar Wagner Arnold, Matthias Eigler, Sven
<u>EDV-Mitarbeiter:</u>	Isolde Schroh, Dipl. Übers.
<u>Sekretariat:</u>	Jenja Tiede, M.A.
<u>Lehrbeauftragte:</u>	Kaeding, Malte Lin-Chun-ping Dr. Bichler, Lorenz Heilmann, Sebastian Huang, Yiwei Dr. Bemeleit-Li, Chongja Dr. Elisabeth Hsu Dr. Ulrich Lau Dr. Barbara Volkmar Stein-Lo, Lai-Ngan, M.A. An, Nuoya Dr. Xue, Siliang May, Jennifer
<u>Tutoren:</u>	Büchsel, Ulrike Jöst, Annika Altehenger, Jennifer Elisabeth Banholzer, Lucia Adameit, Mechthild Schneider, Julia Rudyak, Marina Jungbluth, Cora Lange, Alexander
<u>Wissenschaftliche Hilfskräfte:</u>	- Altehenger, Jennifer - Arnold Schilb - Banholzer, Lucia - Büchsel, Ulrike - Crone, Raimund - Ulrich Flick - Doreen Eismann - Holger Winheller - Hsu Yun-ting - Kaja Müller - Malte Kaeding

EDV:

- Liisi Karindi
- Li Rui
- Miriam Seeger
- Silvia Helmstetter
- Zhang Hui
- Zhao Li
- Marina Rudyak
- Holger Winheller
- Lapré, Thomas (EDV)
- Straube, Christian (EDV)
- Nikoloff, Sebastian (EDV)
- Kemmler, Benjamin (EDV)
- Vogt, Sebastian (EDV)

2. Hörerstatistik im Studiengang „Magister Sinologie“

Eingeschrieben im Wintersemester 2006/2007:

im 1. Hauptfach: 190, im 2. Hauptfach: 43 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 12), im Nebenfach: 93 (davon Promotionen: 12), insgesamt: 326

Frauen im 1. Hauptfach: 102, Männer im 1. Hauptfach: 131

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie“: 105

Eingeschrieben im Sommersemester 2007:

im 1. Hauptfach: 172, im 2. Hauptfach: 47 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 14), im Nebenfach: 78 (davon Promotionen: 10), insgesamt: 297

Frauen im 1. Hauptfach: 93, Männer im 1. Hauptfach: 79

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie“: x

Eingeschrieben im Wintersemester 2007/2008:

im 1. Hauptfach: 145, im 2. Hauptfach: 47 (davon Promotion 1. u. 2. HF: 16), im Nebenfach: 70 (davon Promotionen: 7), insgesamt: 262

Frauen im 1. Hauptfach: 82, Männer im 1. Hauptfach: 63

Studierende im B.A.-Studiengang „Ostasienwissenschaften mit Schwerpunkt Sinologie“: x

3. Lehrveranstaltungen

Ü = Übung, PS = Proseminar, HS = Hauptseminar, V = Vorlesung, K = Kolloquium, T = Tutorium
RV = Ringvorlesung

Wintersemester 2006/2007

Ü Chinesisch für Hörer aller Fakultäten Aufbaukurs I, 4 SWS (Wu)
 Ü Chinesisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I-A, 4 SWS (Gu, Li)
 Ü Chinesisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs I-B, 4 SWS (Lin)
 Ü Chinesisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs II-A, 4 SWS (Lin)
 Ü Chinesisch für Hörer aller Fakultäten Grundkurs II-B, 4 SWS (Gu, Li)
 Ü Kantonesisch I, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Kantonesisch III, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
 Ü Koreanisch II, 2 SWS (Bemeleit-Li)
 Ü Taiwanesisch II, 2 SWS (Lin)

Propädeutisches Jahr

SK Grammatik, 4 SWS (Spaar)
 SK Übungen, in drei Gruppen, 5 SWS (Stähle, Gu, Tien)
 SK Übungen im Sprachlabor, in drei Gruppen, 4 SWS (Tien)
 SK Konversation, in drei Gruppen, 2 SWS (An, Li)
 SK Wiederholung, 2 SWS (Mittler)
 SK Schriftzeichenkunde (Hanzi), 1 SWS (Spaar)

Grundstudium

V/PS	Chinesische Geschichte, PS in zwei Gruppen, 2 SWS (Müller-Saini)
T	Tutorium zur V/PS Chinesische Geschichte, 2 SWS (B.A.nholzer)
PS	Chinesische Sprachentwicklung, 2 SWS (Wagner R.G.)
PS	Chinesische Wirtschaft, 2 SWS (Frisch)
PS	Moderne chinesische Werbungsanalyse, 2 SWS (Frisch)
PS/Ü	Grundlagentexte in klassischem Chinesisch, 2 SWS (Wagner R.G.)
SK	Wirtschaftskommunikation (waimao kouyu 2 SWS (Stähle)
SK	Einführung in die chinesische Schriftsprache (Shadick I), 6 SWS (Wagner L.)
Ü	Einführung in die chinesische Schriftsprache (Shadick II), 6 SWS (Wagner L.)
Ü	Biographische Texte (klassisches Chinesisch), 2 SWS (Wagner L.)
Ü	Zeitungstexte aus Taiwan (Teil d. Mittelkurses modernes Chinesisch), in zwei Gruppen, 2 SWS (Spaar, Tien)
Ü	Zeitungstexte aus der VR (Teil d. Mittelkurses modernes Chinesisch), in zwei Gruppen, 2 SWS (Stähle, Tien)
Ü	Online Chat, 2 SWS (An)
Ü	Übungen im Sprachlabor, 2 SWS (Lin I.)
Ü	Hörverständnisübungen modernes Chinesisch, 2 SWS (Tien)
Ü	Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, 2 SWS (Spaar)
Ü	Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen für chinesische Muttersprachler, 2 SWS (Spaar)

Hauptstudium

HS	Laozi, Dao de jing, 3 SWS (Wagner R.G., Halfwassen)
HS	Nationenbildung in China und Europa. Ein Vergleich, 2 SWS (Mittler, Maissen)
HS	Taiwanische Literatur, 2 SWS (Mittler)
HS	Staat und Gesellschaft im Qing-zeitlichen China, 2 SWS (Kim)
HS	Das Wissen der chinesischen Gesellschaft über sich selbst: Feldforschungen, 2 SWS (Wagner R.G.)
HS	Deutschsprachige Journalisten in Ostasien (1925-45), 2 SWS (Kampen)
Ü	Computer im Internet mit asiatischen Sprachen (Lüdke)
Ü	Betreuung der wissenschaftlichen Übersetzung, 2 SWS (Wagner L.)
Ü	Sozialhistorisch relevante Passagen aus Rechtstexten der Qin- und Han-Zeit, 2 SWS (Lüdke)
Ü	Von Jia Pingwa zu Jiang Rong: Wölfe in der gegenwärtigen populären Literatur, 2 SWS (Henningsen)
Ü	Einführung in die Dolmetschpraxis, 2 SWS (Xue)
Ü	Interkulturelle Kommunikation, 2 SWS (Lin)
Ü	Vorbereitung auf die Magisterprüfung, 2 SWS (Spaar)
K	Kolloquium / Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens, 2 SWS (Mittler, Wagner R.G.)

Sommersemester 2007

B.A. Ostasienwissenschaften

T	Einführung in die chinesische Literatur, 2 SWS (Banholzer)
Ü	Wiederholung im Plenum, 2 SWS (Wu)
Ü	Übungen (Gruppe A, B + C), 3 SWS (Lin, Wu / NN)
Ü	Übungen im Sprachlabor (Gruppen A, B + C), 2 SWS (Li / Lin / NN)
Ü	Systematischen Grammatikwiederholung, 2 SWS (Spaar, Stähle)
Ü	Übungen – computergestützt (Gruppen A, B + C), 2 SWS (Wu / An / Stähle)
PS	Einführung in die chinesische Literatur (2 Gruppen), 2 SWS (Mittler)
V/Ü	Ostasien in der Weltgeschichte II, 2 SWS (Ledderose, Müller-Saini, Seifert)
V	Einführung in die chinesische Literatur, 2 SWS (Mittler)
Ü	Einführung in die klassische chinesische Schriftsprache II, 6 SWS (Wagner)
Ü	Konversation (Gruppen A, B + C), 1 SWS (Li / Wu)
T	Tutorium OAWG II, 2 SWS (Banholzer)
Ü	Rhetorik und Präsentation, 2 SWS (Würmell / Stubbe / Henningsen / Hackner))
Ü	Lektüre von Kurzgeschichten, 2 SWS (Stähle)
Ü	Lektüre von Zeitungstexten aus Taiwan, 2 SWS (Wagner, L.)
Ü	Biographische Texte / Mittelkurs, 2 SWS (Mittler / Wagner, L.)
Ü	Einführung in die Bildanalyse, 2 SWS (Ledderose / Trede / Griebmayer / Schweizer / Wakita)
PS	Einführung in die Politik Chinas, 2 SWS (Kampen)
HS	Zhongguo Funü: Die kommunistische Frau, 2 SWS (Mittler)
Ü	How to found an empire: Politische, ökonomische und administrative Regeln in Qin- und Han-Rechtstexten, 2 SWS (Lüdke)
HS	Chinesische Rechtstraditionen: Wahrnehmung und Praxis, 2 SWS (Lüdke)
HS	Ethnische Heterogenität in Ostasien, 2 SWS (Müller-Saini)
V	Chinesische Modernisierungsprojekte 1850 bis heute, 1 SWS (Wagner, R.)
K	Ostasienkolloquium (Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens), 2 SWS (Mittler / Seifert / Trede / Müller-Saini)

Zusätzliche Veranstaltungen: Master Sinologie

- Ü Japansisch für Sinologen, 2 SWS (Müller-Saini)
- HS Inszenierungen des Wegs zur Macht: Darstellungen historischer Wendepunkte im Aufstieg der KPCh im VR-chinesischer Film, 2 SWS (Müller-Saini)
- PS/OS Chinese archaeology and national identity, 2 SWS (Fraser)
- Ü Hilfsmittel der modernen Sinologie, 2 SWS (Mittler / Zamperini)

Zusätzliche Veranstaltungen: Sinologie I (Klassische Sinologie)

- HS Die philosophischen Teile des Buches der Wandlungen, 2 SWS (Wagner, R.)
- HS Das Grenzlandliege (Biansaishi) der mittleren und späten Tang-Zeit, 2 SWS (Spaar)
- Ü Betreuung der wissenschaftlichen Übersetzung, 2 SWS (Lüdke)
- Ü Moralbücher der Ming- und Qing-Zeit, 2 SWS (Wagner, R.)

Zusätzliche Veranstaltungen: Sinologie II (Moderne Sinologie)

- Ü Kultur in Taiwan, 2 SWS (Lin)
- HS Press and Propaganda 1919-1989, 2 SWS (Wagner, R.)
- Ü Taiwanesisch für Anfänger, 2 SWS (Lin)
- Ü Systematische Grammatikwiederholung, 2 SWS (Spaar)
- Ü Vorbereitung auf die Zwischenprüfung, 2 SWS (Spaar)
- Ü Fachsprache Politik, 2 SWS (Spaar)
- PS Die Anfänge der buddhistischen Kunst in Südasien und Japan, Blockseminar (Bautze)+

Sonstige Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten

- Ü Chinesisch – Aufbaukurs 1-A, 4 SWS (Lin)
- Ü Chinesisch – Grundkurs II-A, 4 SWS (Lin)
- Ü Chinesisch – Grundkurs I-B, 4 SWS (Gu)
- Ü Chinesisch – Grundkurs 1-A, 4 SWS (NN)
- Ü Chinesisch – Aufbaukurs 1-B, 4 SWS (NN)
- Ü Chinesisch – Aufbaukurs II, 4 SWS (NN)
- Ü Kantonesisch I, 2 SWS (Stein-Loh)
- Ü Chinesisch für Mediziner, 4 SWS (Wu)
- Ü Kantonesisch II, 2 SWS (Stein-Loh)
- Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
- Ü Koreanisch II – 2 SWS (Bemeleit-Li)

Wintersemester 2007/2008

B.A. Ostasienwissenschaften

- HS Medizin in China zwischen Tradition und Moderne (16.-20. Jh.). Konzepte-Texte-Fallgeschichten, 2 SWS (Volkmar)
- HS Wirtschaftsrecht Ostasiens: Einführung in das aktuelle Recht der Wirtschaft in China und Japan, Blockseminar (Zachmann)
- V Chinesische Geschichte, 1 SWS (Müller-Saini)
- PS Chinesische Geschichte, 2 SWS (Müller-Saini)
- T Einführung in die chinesische Geschichte, 2 SWS (Banholzer)
- T Einführungstutorium für Studienanfänger, 8 SWS (Rudyak)
- Ü Grammatik, 4 SWS (Spaar)
- Ü Grammatikwiederholung im Plenum, 2 SWS (Gu / Mittler)
- Ü Hanzi, 1 SWS (Spaar)
- Ü Konversation (3 Gruppen), 2 SWS (Zhan / Wu)
- V/Ü Kulturelle Grundlagen Ostasiens, 2 SWS (Arokay, Griefmayer / Wagner, R.)
- T Ostasien in der Weltgeschichte I, 2 SWS (Jungbluth)
- V/Ü Ostasien in der Weltgeschichte I, 2 SWS (Seifert / Trede / Wagner, R.)
- T Sprachtutorium chinesische Sprache, 2 SWS (Jungbluth)
- Ü Übungen (3 Gruppen), 5 SWS, (Wu / Stähle / Gu / Zhang)
- Ü Übungen im Sprachlabor (3 Gruppen), 4 SWS (Zhang)
- Ü Wiederholung, 2 SWS (Mittler)
- PS Chinesische Wirtschaft, 2 SWS (Frisch)
- Ü Einführung in die klassische chinesische Schriftsprache I, 6 SWS (Wagner, L.)
- Ü Einführung in die Textanalyse, 2 SWS (Mittler / Wuthenow)
- Ü Fachsprache Wirtschaft, 2 SWS (Stähle)
- Ü Lektüre von Zeitungstexten aus der VR (Teil des Mittelkurses modernes Chinesisch), 2 SWS (NN)
- Ü Lishi gushi, 2 SWS (Spaar)
- Ü Online-Chat, 2 SWS (NN)
- Ü Textlektüre Klassisch: Grundlagentexte, 2SWS (Statu)
- Ü Zeitungslektüre (2 Gruppen), 2 SWS (Stähle / Spaar)
- Ü Biographische Texte / Mittelkurs (klassische Texte), 3 SWS (Wagner, L.)

- HS Die chinesische literarische Moderne, 2 SWS (Mittler)
 PS History of Chinese Language, 2 SWS (Wagner, R.)
 Ü Hörverständisübungen, 2 SWS (Wu)
 PS/Ü How to found an empire: Politische, ökonomische und administrative Regeln in Qin- und Han-Rechtstexten, 2 SWS (Lüdke)
 Ü Kleinstadtleben: Literarisches Übersetzen (Sprachübung im Hauptstudium), 2 SWS (Henningsen)
 PS/Ü Lesestrategien für die Volkszeitung: Renmin Ribao (Lektürekurs), 2 SWS (May)
 HS Sinologinnen und Sinologen in China, 2 SWS (Kampen)
 HS Stadtgeschichte(n) Ostasiens: Geographische, kulturhistorische und stadtplanerische Aspekte, 2 SWS (Müller-Saini)
 OS Taiwanische Literatur, 2 SWS (Mittler)
 Ü Textlektüre: Kurzgeschichten Taiwan (2 Gruppen), 2 SWS (Wu)
 T Wie schreibe ich eine B.A.-Arbeit, 2 SWS (Jöst)
 Ü Begriffsgeschichte, 3 SWS (Wagner, R.)
- Zusätzliche Veranstaltungen: Master Sinologie
 OS Die Beziehungen zwischen Ostasien, Europa und den USA seit dem 1. Weltkrieg, 2 SWS (Kampen)
 Ü Lesen von handschriftlichen Texten, 2 SWS (Wu)
 PS Taiwan Politik, Blockseminar (NN)
 OS Wie wird man eine Großmacht? Präsentation westlicher Geschichte in einer chinesischen Fernsehserie, 2 SWS (Müller-Saini)
 Ü Wissenschaftsdiskurs, 2 SWS (Wu)
- Zusätzliche Veranstaltungen: Sinologie I (Klassische Sinologie)
 PS Chinesische Geschichte (2 Gruppen), 1 SWS (Wagner, R.)
 HS Staat und Gesellschaft im Qing-zeitlichen China, 2 SWS (Kim)
 Ü Kantonisch I, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Kantonisch II, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
 Ü Koreanisch II, 2 SWS (Bemeleit-Li)
 Ü Lektüre von Qing-Dokumenten: Die Rebellion von Zhong Renjie, 2 SWS (Lüdke)
 Ü Betreuung der wissenschaftlichen Übersetzung, 2 SWS (Wagner, L.)
- Zusätzliche Veranstaltungen: Sinologie II (Moderne Sinologie)
 OS Deutschsprachige Journalisten in Ostasien, 2 SWS (Kampen)
 Ü Vorbereitung auf Prüfungen für Muttersprachler, 2 SWS (Spaar)
 Ü Dolmetschen Level I, 2 SWS (Xue)
 Ü Dolmetschen Level II, 2 SWS (Xue)
 Ü Übersetzen Deutsch-Chinesisch, 2 SWS (Lin)
 Ü Lektüre zur neueren chinesischen Geschichte (Lektüre Ge), 2 SWS (Müller-Saini)
 Ü Interkulturelle Kommunikation, 2 SWS (Lin)
- Sonstige Lehrveranstaltungen für Hörer aller Fakultäten
 Ü Chinesisch – Aufbaukurs 1, 4 SWS (Lin)
 Ü Chinesisch – Aufbaukurs II, 4 SWS (Lin)
 Ü Chinesisch – Grundkurs 1-A, 4 SWS (Zhang / NN)
 Ü Chinesisch – Grundkurs I-B, 4 SWS (Gu / Li)
 Ü Chinesisch – Grundkurs II-A, 4 SWS (Zhan / NN)
 Ü Chinesisch – Grundkurs II-B, 4 SWS (Li / Wu)
 Ü Kantonisch I, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Kantonisch III, 2 SWS (Stein-Loh)
 Ü Koreanisch I, 2 SWS (Bemeleit-Li)
 Ü Koreanisch II – 2 SWS (Bemeleit-Li)

4. Kooperation mit der Universität Mannheim

Seit dem Wintersemester 1993/94 bestand zwischen dem Institut für Sinologie der Universität Heidelberg und der Fakultät für Betriebswirtschaftslehre der Universität Mannheim eine Kooperation bei der Durchführung des Diplom-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit dem Schwerpunkt Sinologie“.

Aufgrund einiger struktureller Veränderungen sowohl an der Universität Mannheim als auch am Institut für Sinologie kann diese erfolgreiche Kooperation künftig leider nicht mehr fortgeführt werden. Die derzeit eingeschriebenen Studenten können selbstverständlich ihr Studium zu Ende führen. Seit 2006 ist allerdings keine Neueinschreibung mehr möglich.

5. Bibliothek

Ca. 140.000 Medieneinheiten, incl. Zeitschriften und Zeitungen, davon 158 laufende Abonnements

Schwerpunkte:

- Collectanea (Congshu)
- Zeitungen und Zeitschriften der späten Qing- und frühen Minguo-Zeit (z.T. als Microform)
- Shanshu-Sammlung: fast 700 buddhistische und daoistische Moraltraktate
- Fast 2700 chinesische Filme, mit besonderem Augenmerk auf dem frühen chinesischen Film, sowie Literatur
- Chinesische Schulbücher
- Chinesische Enzyklopädien der späten Qing- und frühen Minguo-Zeit (z.T. in elektronischer Form)
- Ausländische Bücher mit starkem Einfluß auf China
- Musiksammlung, u. a. CCLiu-Collection, China-Pop, etc.
- Wirtschafts- und Sozialgeschichte der späten Qing- und frühen Minguo-Zeit
- Politische Geschichte des 20. Jahrhunderts, incl. Menschenrechte
- Elektronische Ressourcen mit Datenbanken und DACHS
- Buddhismus

6. Institutsprojekte

- „Digital Database of Buddhism“ wird über die UB campusweit angeboten.
- „Travaux d'Index“ und „Daozang suoyin“ gehen im September online.

Name des Projekts:

CCK-Projekt “Visual data bank of sutras engraved on rocks in Shandong province”

Projektleiter: Lothar Ledderose

Mitarbeiter: Matthias Arnold

Das Projekt widmet sich der Erfassung und Analyse der buddhistischen Steininschriften der Provinz Shandong und stützt sich dabei auf das Material der Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“ der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Jedes der etwa 9.000 Schriftzeichen der über 30 Inschriftenorte wird über den Unicode-Codepoint in einer XML-Datenbank erfasst und annotiert, wobei Schreibvarianten und unterschiedliche moderne Lesungen berücksichtigt werden. In der anschließenden Projektphase wird ein Suchinterface erstellt und zum Abschluss werden die Ergebnisse der Analysen in einem Bericht zusammengefaßt. In der ersten Projektphase wurde ein Tool erstellt, mit dessen Hilfe die Inschriften (rubblings) in Einzelzeichen zerlegt und die Einzelbilder und Metainformationen in die Datenbank geschrieben werden können. Dieses Tool wird derzeit getestet.

Name des Projekts:

“Monies Markets, and Finance in China and East Asia 1600-1900: Local, Regional, National, and International Dimensions”

Teilprojekt 6: “From the Southwestern Mines to the Metropolitan Mints: Technologies, Organization and Representations in State Transports of Qing China”

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Mittler

Mitarbeiter: Frau Dr. Nanny Kim

Frau Huang, Xuelei

Geldgeber: DFG

Laufzeit: 24 Monate

Name des Projekts:

The Common People and the Artist in the 1930s: An Essay in the Cultural and Social Metahistory of China through the Visual Sources

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Mittler

Mitarbeiter: Frau Sun, Liying

Geldgeber: Institut d'Asie Orientale, ENS-LSH

Laufzeit: 36 Monate

Name des Projekts:

Early Modern Chinese Encyclopaedias 1894-1911: Changing Chinese Ways of Thought in Response to the West and Japan

Projektleiter: Prof. Rudolf G. Wagner / Prof. Milena Dolezelova-Velingerova

Mitarbeiter: Frau Lucia Banholzer, M.A.

Geldgeber: Chiang Ching-kuo Foundation for International Scholarly Exchange

Laufzeit: 3 Jahre

Name des Projekts:

Aufbau eines Schwerpunktes „Taiwanforschung“, zunächst: Taiwaneschlehtgang

Projektleiter: Prof. Dr. Barbara Mittler

Mitarbeiter: Lin Chunping, M.A.

Geldgeber: Kulturabteilung der Taipeh-Vertretung in Deutschland / Institut für Sinologie Universität Heidelberg

Laufzeit: 6 Monate

Name des Projekts:

Virtuelle Fachbibliothek

Projektleiter: Prof. Dr. Rudolf G. Wagner

Hilfskräfte: Frau Anja Straube / Frau Gundula von Hartrott / Frau Liisi Karindi / Herr Sven Lippman

Geldgeber: DFG

Laufzeit: 2 Jahre

Name des Projekts:

Chinese Popular Culture : Doktorandenkolleg

Projektleiter: Prof. Barbara Mittler

Mitarbeiter: Frau Jennifer May, M.A. / Frau Nora Frisch, M.A. / Frau Lena Henningsen, M.A.
Frau Cora Jungbluth, M.A. / Frau Lucia Banholzer, M.A. / Frau Annika Jöst, M.A.
Frau Karin Benkelmann, M.A. / Frau Huang Xuelei, M.A. / Frau Jennifer Altehenger, M.A.
Frau Sun Liying, M.A. / Frau Pauline Grys, M.A. / Herr Sebastian Gehrig, M.A.
Herr Thomas Schmidt-Herzog, M.A. / Herr Leon Rocha, M.A.

Geldgeber: Cusanus Werk, Supp-Stiftung, Studienstiftung des deutschen Volkes, et.al.

Laufzeit: unbegrenzt

Name des Projekts:

Ferner Osten ganz nah (Schulprojekt)

Projektleiterin: Prof. Dr. Barbara Mittler

Mitarbeiter: Frau Lena Henningsen, M.A.

Hilfskräfte: Frau Anja Straube / Frau Gundula von Hartrott / Frau Liisi Karindi / Herr Sven Lippman

Geldgeber: Bundesministerium für Forschung und Bildung

Laufzeit: 1 Jahr

Name des Projekts:

History in Chinese Film

Projektleiterin: Prof. Dr. Gotelind Müller-Saini

Hilfskräfte: Frau Gundula von Hartrott / Frau Jennifer Altehenger

Geldgeber: Heinz-Goetze-Stiftung

Laufzeit: 1 Jahr

7. Besondere Veranstaltungen des Instituts

Workshop "Buddhistische Literaturgattungen im Vergleich: 'Gaosengzhuan', 'Yulu' und 'Chuandenglü'" at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, Jan 30, 2008

[Workshop "Buddhist Confession Rituals of Monks and Laymen"](#) at Edith-Stein-Haus, KHG, Heidelberg, Jul 22-24, 2007

[Workshop "Gender and art history in a global context"](#) at the Internationales Wissenschaftsforum, Heidelberg, Jul 22, 2007

[Workshop "Interaction between Governments and Local Society" by the group "Monies, Markets and Finance in China and East Asia, 1600-1800"](#) at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, Jul 13-14, 2007

Workshop ["Exploring Taiwan through Documentary Film" mit den Filmemacherinnen HU Tai-Li und LEE Hsiang-Hsiu](#) at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, May 21, 2007

Workshop: "Defilements and their abandonment: selected readings from the Hridaya treatises (Chinese versions)" at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, May 9, 2007

[Workshop "Cultural Meanings of Money" by the group "Monies, Markets and Finance in China and East Asia, 1600-1800"](#) at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, May 4-5, 2007

[Women's Magazines, New Women and the Reconfiguration of Genres: China in international Perspective \(1898-1949\)](#) Conference at the Internationales Wissenschaftsforum, Heidelberg, April 2007

Dancing with the memories: Einführung in Oral History- und qualitative Forschungsinterviews für Sinologen und Sinologinnen

Workshop at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, Jan 19, 2007

Kulturrevolution als Vorbild? Erinnerungen und Reflektionen zum westlichen Maoismus

Workshop at the Institute of Chinese Studies, Heidelberg, Jan 19-20, 2007

Ehemaligenfeier der Heidelberger Sinologie am 16. Juni 2007 in der Alten Aula der Universität (veranstaltet von SHAN).

Aktionstage in der Bibliothek des Instituts für Sinologie.

8. Gastprofessuren und Gastwissenschaftler

Gastlektoren:

Frau Li Yi (10.2006-09.2007), Shanghai

Frau Lin I-Hua (10.2006-07.2007), Taiwan

Frau Li Jing (10.2006-09.2007), Peking

Frau Tien Hsiao-pei (04.2005-03.2007), Taiwan

Herr An Nuoya (10.2006-09.2007), Shanghai

Frau Wu, Zhengwan (04.2006-03.2007), Peking

Frau Wu Chwun-Jing (04.2007-03.2009), Taiwan

Frau Li, Wenhong (04.2007-03.2008), Peking

Frau Zhan, Chunhua (10.2007-03.2008), Shanghai

Frau Hung Yun-lin (10.2007-09.2008), Taiwan

Frau Zhang, Pei (10.2007-09.2008), Peking

Herr Huang Yiwei (10.2007-09.2008), Shanghai

Gastprofessoren:

Prof. Mie Chialing (National Taiwan University), Juli 2007

Prof. Dr. Shen Tung (Graduate Institute of Musicology, National Taiwan University), Juli 2007

Prof. Dr. Lung-chih Chang (Institute of Taiwan History), Juli 2007

9. Gastvorträge im Institut

07.12.07, 16 Uhr - **Zhou Qing** (Peking) "食在中国" Ort: Institut für Sinologie, Raum 201

05.12.07, 18 Uhr - **Markus Pohlmann** (Universität Heidelberg) "Globalisierung, Management und Unternehmensstrukturen in Ostasien" Ort: Institut für Sinologie, Raum 208

29.11.07, 18 Uhr - **Christoph Harbsmeier** (Universität Oslo) "Globalisierung und begriffliche Biodiversität: China" Ort: Institut für Sinologie, Raum 109

08.11.07, 19 Uhr - **张海迪 Zhang Haidi** 我的生活我的写作 "Mein Leben und Schreiben" Ort: Neue Uni, Hörsaal 9

24.07.07, 14 Uhr - **Chang Lung-chih** (Academia Sinica) "Taiwan Unbound: In Search of New Island History in a Global Age" Ort: Institut für Sinologie, R 101 Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"

24.07.07, 16 Uhr - **Mei Chia-ling** (National Taiwan University) "Orphan? Crystal boy? Wild child? – The father/son/family/nation relationship and its breakdown in post-war Taiwan fiction" Ort: Institut für Sinologie, R 101

Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"

23.07.07, 16 Uhr **Chang Lung-chih** (Academia Sinica) "From Modernization to Colonial Modernity: Issues and Debates in Taiwanese Historiography" Ort: Institut für Sinologie, R 101

Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"

23.07.07, 14 Uhr - **Mei Chia-ling** (National Taiwan University) "Youth and Taipei in Pai Hsien-yung's novels: From Taipei People to Crystal Boys" Ort: Institut für Sinologie, R 101

Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"

22.-24.07.07 - **Lothar Ledderose, Petra Rösch** (SFB 619, Project B6) Workshop: "Buddhist Confession Rituals of Monks and Laymen" Ort: KHG Heidelberg, Edith-Stein-Haus

22.07.07 - (Ostasiatische Kunstgeschichte) Workshop: "Gender and art history in a global context" Ort: Internationales Wissenschaftsforum Heidelberg

17.07.07, 18 Uhr - **Shen Dong** (National Taiwan University) "音樂臺北 vs. 音樂上海：音樂文化對照記 (Musical Taipei)" Ort: Institut für Sinologie, Raum 201 Vortrag in chinesischer Sprache

- 17.07.07, 14 Uhr - **Chang Lung-chih** (*Academia Sinica*) "**Words and Things: Sources and Methods of Taiwan Historical Studies**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"
- 17.07.07, 16 Uhr - **Mei Chia-ling** (*National Taiwan University*) "**National imagination and the politics of writing: Soldiers' commune fiction during the 1980's and 1990's**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"
- 16.07.07, 16 Uhr - **Chang Lung-chih** (*Academia Sinica*) "**Discovering History in Taiwan: the Emergence of a "Taiwan-Centered" History since the 1980s**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"
- 16.07.07, 14 Uhr - **Mei Chia-ling** (*National Taiwan University*) "**Youthful modernity and young literature: The theme of growing up in modernist literature and the nativist turn**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"
- 10.07.07, 14 Uhr - **Chang Lung-chih** (*Academia Sinica*) "**Crossing the Great Divides: A Brief History of Taiwan Historical Writing, 1895-1975**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"
- 10.07.07, 16 Uhr - **Mei Chia-ling** (*National Taiwan University*) "**Body politics and youth imaginary: A Taiwanese body, or the emperor's body?**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"
- 09.07.07, 16 Uhr - **Chang Lung-chih** (*Academia Sinica*) "**Re-imagining Community from Different Shores: Historical Revisionism in a Divided Democracy**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf Chinesisch innerhalb des Blockseminars "Island of Histories: Six Excursions through Taiwanese History and Historiography"
- 09.07.07, 14 Uhr - **Mei Chia-ling** (*National Taiwan University*) "**Where is (s)he going? The quest of the youth in Taiwan fiction from the colonial period**" Ort: *Institut für Sinologie, R 101* Öffentlicher Vortrag auf chinesisch innerhalb des Blockseminars "Young Taiwan: Youth Imaginary and National Discourse in Twentieth Century Fiction from Taiwan"
- 28.06.07, 18 Uhr **焦国标 Jiao Guobiao** (北京大學新聞係) „当代中国的思想控制体系 “ Ort: *Institut für Sinologie, Raum 201* Vortrag in chinesischer Sprache
- 15.06.07, 14 Uhr **Paola Zamperini** (*Amherst College*) „China Chic. Chinese Clothing and Western Fashions“ Ort: *Institut für Sinologie, Raum 201* Öffentlicher Vortrag innerhalb des Blockseminars "The Emperor's Clothes. An Historical Journey Through the Fashion World of China"
- 14.06.07, 16 Uhr - **Paola Zamperini** (*Amherst College*) „Public Movie Screening: China Blue (86 mins.)“ Ort: *Ostasiatische Kunstgeschichte, Übungsraum* Öffentlicher Vortrag innerhalb des Blockseminars "The Emperor's Clothes. An Historical Journey Through the Fashion World of China"
- 13.06.07, 18 Uhr - **Paola Zamperini** (*Amherst College*) „The Han Fu Revival“ Ort: *Institut für Sinologie, Raum 201* Öffentlicher Vortrag innerhalb des Blockseminars "The Emperor's Clothes. An Historical Journey Through the Fashion World of China"
- 30.05.07, 18 Uhr - **Thomas Rabe** (*Cambridge University*) "**John Rabe - Nanjing 1937**" Ort: *Institut für Sinologie, Raum 201*
- 22.05.07, 18 Uhr - **Leon A. Rocha** (*Cambridge University*) „Beautiful China: A Visit to Zhang Jingsheng's Utopia“ Ort: *Institut für Sinologie, Raum 201*
- 21.05.07, 10-17 Uhr - **HU Tai-Li, LEE Hsiang-Hsiu** Workshop: "Exploring Taiwan through Documentary Film" Ort: *Institut für Sinologie, R 201*
- 9.05.07, 11-14 Uhr - **Bart Dessein** (*University of Gent*) Workshop: "Defilements and their abandonment: selected readings from the Hrdaya treatises (Chinese versions)" Ort: *Institut für Sinologie, R 201*
- 8.05.07, 18 Uhr - **Bart Dessein** (*University of Gent*) "**The Origin and Development of Abhidharma Literature**" Ort: *Institut für Sinologie, R 136*
- 23.02.07, 17:30 Uhr - **Michael Kock** "**Intellectual Property in China - Filing, Enforcement, Defense (or How to Construct a Great Wall of Patents)**" Ort: *Institut für Sinologie, R 201*
- 8.02.07, 16 Uhr - **Ursula Rautenberg** (*Universität Erlangen*) "**Open books in an open China: Impressionen vom chinesischen Buchmarkt der Gegenwart**" Ort: *Institut für Sinologie, R 208*
- 31.01.07, 18 Uhr - **Peter Schneider** "**Marionetten und Verwandte: Geschichte, Typen, Bau und Spieltechnik**" Ort: *Institut für Sinologie, R 201* Bestandteil der Vortragsreihe zur Ausstellung "Affenkönig, Dämon und Hausfrau: Überirdisches und Irdisches im chinesischen Marionettenspiel"
- 24.01.07, 18 Uhr **Beate Kraus** "**Puppen- und Schattenspiel in China: Unbeantwortete Fragen**" Ort: *Institut für Sinologie, R 136* Bestandteil der Vortragsreihe zur Ausstellung "Affenkönig, Dämon und Hausfrau: Überirdisches und Irdisches im chinesischen Marionettenspiel"

- 10.01.07, 18 Uhr - **Barbara Mittler** (Universität Heidelberg) "**Des Wandels Form: Zur Geschichte des chinesischen Musiktheaters**" Ort: Institut für Sinologie, R 201 Bestandteil der Vortragsreihe zur Ausstellung "Affenkönig, Dämon und Hausfrau: Überirdisches und Irdisches im chinesischen Marionettenspiel"
- 12.01.07, 16 Uhr - **Thomas Kampen** (Universität Heidelberg) "**LOVE AND DUTY: Die Verfilmung eines Romans der europäischen Schriftstellerin HOROSE mit der kantonesischen Schauspielerin Ruan Lingyu und dem Koreaner Jin Yan im Shanghai der dreißiger Jahre**" Ort: Institut für Sinologie, R 201

10. Magisterarbeiten und Abschlussprüfungen

Die Magisterprüfung haben abgelegt (bis 31.12.2006):

Im 1. Hauptfach:

- Gu
- Kubitschek
- Roth
- Grzanka
- Keomani
- Schlenzig
- Helmstetter
- Chang
- Stubbe
- Schilb

2. Hauptfach:

-

Im Entstehen begriffene Magisterarbeiten (Titel zumeist Arbeitstitel):

Im Berichtszeitraum abgeschlossene Magisterarbeiten:

Monika Grzanka: *The Sino-Russian relations. The Chinese Migration to the Russian Federation as an Example of a Sensitive Issue in the Bilateral Relations* (Müller-Saini)

Petra Thiel: *Kleine Kinder, große Hoffnungen: Zeitgenössische pädagogische Trends auf dem privaten chinesischen Bildungsmarkt und in populärer Erziehungsliteratur für Eltern – eine Segmentanalyse.* (Müller-Saini - zweitbetreut)

Im Berichtszeitraum abgeschlossene B.A.-Arbeiten:

Krzysztof Palczak: *Gesellschaftliche Folgen der Ein-Kind-Politik* (Müller-Saini)

Britta Schmitt: *Frauen in der Gesellschaft – Ein Vergleich in der Entwicklung in China und Taiwan seit den 80er Jahren* (Müller-Saini)

Dirk Tormählen: *Die Chinesisch-Nordkoreanischen Beziehungen seit dem Ende des Ost-West-Konfliktes – Chinas Rolle als Schutzmacht Nordkoreas im Wandel?* (Müller-Saini)

Florian Mohr: *Das Platform-Sutra und Hong Rens Kōan* (Müller-Saini - zweitbetreut)

Die Diplomprüfung im Mannheimer Diplom-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre mit interkultureller Qualifikation mit dem Schwerpunkt Sinologie“ (Teilprüfung Sinologie - Universität Heidelberg) haben abgelegt (bis 31.12.2007):

-

11. Dissertationen / Habilitationen

In Vorbereitung befindliche Dissertationen (Arbeitstitel):

Elisabeth Kaske (Sinologie II), *The Politics of Language in Chinese Education, 1895-1919* (Prof. Wagner und Prof. B.A.stid-Brugière)

Franziska Koch, *China(s)-Bilder im Spannungsfeld des postkolonialen Diskurses. Zeitgenössische chinesische Kunst der 1990er Jahre und ihre Rezeption im Westen* (Mittler).

Lena Henningsen, *Intellectual Property in China – Dissertation zu Fragen von Kreativität und Imitation in der gegenwärtigen chinesischen Literatur und Kultur*

Mündliche Doktorprüfung (Rigorosum NF):

Moderne Sinologie: Frick (Mannheim) (Müller-Saini)

In Vorbereitung befindlich Habilitationen:

12. Echo

- "Die Ruperto Carola als Volluniversität fit machen"** RNZ-Interview mit Bernhard Eitel, dem designierten Rektor der Universität Heidelberg: Das Scheitern im Elite-Wettbewerb wäre kein Super-GAU – In europäischer Spitze" Artikel in der *Rhein-Neckar-Zeitung* am 17.07.2007
- "Ist China das Land der langen Zöpfe und schmalen Füße? - Die Sinologin Professor Barbara Mittler verglich bei der Heidelberger Kinderuniversität die Vorstellung mit der Wirklichkeit"**, *Kinderuni im Netz* am 30.04.2007 (<http://www.kinder-hd-uni.de/china2.html>)
- "Taiwan-Tag: Das andere China stellt sich vor"** Artikel im *Unispiegel* am 01/2007 (<http://www.uni-heidelberg.de/presse/unispiegel/us07-1/dasa.html>)
- "Unterstützung für das China-Projekt"** Artikel im *Bergsträßer Anzeiger* am 13.3.2007 (<http://www.morgenweb.de//service/archiv/artikel/618055950.html>)
- "海大中文系向德国中学推广汉学"** Artikel in der Zeitung *Online 欧览* am 8.3.2007
- "Sinologen gewinnen 15 000-Euro-Preis"** Artikel in der Zeitung *Mannheimer Morgen* am 6.3.2007
- "15.000 Euro für Heidelberger Sinologen"** *SHAN Pressemitteilung* vom 2.3.2007 (<http://www.sino.uni-heidelberg.de/alumni/ueberuns/pressemitteilung01-07.pdf>)
- "Völkerverständiger Sinologie"** Artikel in der *ZEIT Campus* vom 02/2007 (<http://www.zeit.de/campus/2007/02/geisteswissenschaften-weltretten?page=4>)

13. Mitarbeiterprofile

Arnold, Matthias:

Vorträge:

- „Digitization of chinese stone encarvings“ – Vortrag auf der der SCCH 2007 „Scientific Computing and the Cultural Heritage“, IWR Workshop, Heidelberg vom 12. -14. November 2007.
- „Thesaurus Language Sericae. An Historical and Comparative Encyclopedia of Chinese Conceptual Schemes.“ – Vortrag auf dem 27th Annual Meeting of the European Association of Sinological Librarians (EASL) in Lund vom 12.-14. September 2007.

Projekte und weitere Aktivitäten:

- Forschungsstelle „Buddhistische Steinschriften in China“, Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- „Visual Databank of Sutras Engraved on Rocks in Shandong Province“, seit 1.9.2007 (gefördert durch Chiang Ching-Kuo Foundation, Taiwan)
- EDV-Team des Zentrums für Ostasienwissenschaften
- AHEAD: Art History of East Asia Directory

Henningsen, Lena:

Publikationen:

- „Plagiatkultur zwischen Orientalismus und Okzidentalismus: Harry Potter mit Chinesischen Charakteristika“, in: Richter, Antje; Helmolt Vittinghoff [eds] 2007: *China und die Wahrnehmung der Welt*. (Jahrbuch der Deutschen Vereinigung für Chinastudien 3). Wiesbaden: Harrassowitz, 2007, 331-349.

Publikationen in Vorbereitung:

- Copyright Matters – Imitation, Creativity and Authenticity in Contemporary Chinese Literature (Dissertation, eingereicht im Dezember 2007)

Vorträge:

- “Copyright Matters! Discussions on Academic Plagiarism in Contemporary China” (Jan. 2007, Heidelberg, Max Planck Institute for Comparative Public Law and International Law)
- „Studium der Ostasienwissenschaften – Studienmöglichkeiten und Berufsaussichten“, (Jan. 2007, auf der Berufsinformationsmesse hobit in Darmstadt)
- „Linmo – Imitation in Chinese Culture“ (Mai 2007, Heidelberg, Ostasienkolloquium)
- „Vom Glück, authentisch zu sein, gegenwärtige chinesische Literatur und Kultur zwischen Kreativität, Imitation und Plagiat“ (Juni 2007, Evangelische Akademie Tutzing, Tagung „Das Begehren nach Glück“)
- „China Popular“ (Gemeinsam mit Jennifer May, Sun Liying, Wei Shuge und Chen Yuyun, Populärwissenschaftliche Präsentation zu chinesisch-westlichen Vorurteilen, Beitrag zur Nacht der Wissenschaften im November 2007)
- „Chinesisch in 45 Minuten“ (Gemeinsam mit dem SHAN Schulteam, Beitrag zur Nacht der Wissenschaften im November 2007)
- „Chinesisch in 90 Minuten“ (Gemeinsam mit dem SHAN Schulteam, Beitrag zur Kinderuni im November 2007)

Teilnahme an Kongressen etc.

- „Von Marco Polo bis Mao – Landeskundliche Unterrichtsinhalte im Chinesisch-Unterricht an allgemeinbildenden Schulen“ (Mai 2007, Schnepfenthal, Konferenz der Chinesischlehrer an deutschen Schulen; Juni 2007, Dortmund, Chinesisch-Lehrertreffen NRW)
- “Totgesagte Leben Länger – Der Autor in der gegenwärtigen chinesischen Literatur“ (November 2007, DVCS Tagung „Menschenbilder“)

Projekte und weitere Aktivitäten:

Vorstandsmitglied von SHAN e.V., Projektleiterin des „Teams Schulkoperationen“ gemeinsam mit Katja Knauff: Gestaltung von Projekttagen am Alten Kurfürstlichen Gymnasium in Bensheim im Juli 2006).

Kursleitung auf der Deutschen Schülerakademie: „Wahrnehmungs(störungen), Vorurteile und Missverständnisse zwischen China und dem *Westen*“ in Marburg im August 2006 zusammen mit Julia Schneider.

Mitglied der Popular Culture Group

Mitglied der China Study Group (MPI für Völkerrecht, Heidelberg)

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Mittelbau-Vertreter in der Studiengebührenkommission des Instituts für Sinologie

Vorstandsmitglied von SHAN e.V., Projektleiterin des „Teams Schulkoperationen“, Koordination von China-AGs und China-Projekttagen im Großraum Heidelberg, Organisation von Fortbildungen für Chinesischlehrer

Kursleitung auf der Deutschen Schülerakademie: „China und Tibet – Der Konflikt und seine Hintergründe“ (Marburg, August 2006, gemeinsam mit Julia Schneider)

Mitglied der Popular Culture Group

Mitglied der China Study Group (MPI für Völkerrecht, Heidelberg)

Koordination der Aktivitäten des Instituts für Sinologie bei der Nacht der Wissenschaften (November 2007)

Exkursion nach Bochum zur Jahrestagung der DVCS (Menschenbilder, November 2007)

Exkursion nach Schnepfenthal zur Konferenz der Chinesischlehrer an deutschen Schulen (Juni 2007)

Kampen, Thomas:

Publikationen:

„Chinese Communists in Austria and Germany and their later activities in China“. In: *Asien and African Studies*, 2007, XI, 1-2, S. 21-30.

„Twentieth Century German, Austrian and Swiss China Studies – A Brief Survey“. In: *EACS Newsletter* 38, June 2007, S. 7-9.

„Anna Wang und Herbert Wunsch – Zwei Deutsche und der Xi'an-Zwischenfall“. Das neue China, Dezember 2006, S. 20-21. (Rez.) Jamie Greenbaum (ed.): ‚Qu Qiubai: Superfluous Words‘. In: *The China Journal*, No. 58, July 2007, p. 261-262.

„German Associations of East Asian Studies and their periodicals“. In: *EACS Newletters*, 39, Dezember 2007, S. 3-5.

„Der erste Sinologe: Friedrich Ernst August Krause“, SHAN Newsletter.

„Der erste Sinologie-Student: Philipp Schäfer“, SHAN Newsletter.

„Die Heidelberger Sinologin Netty Reiling und die Berliner Schriftstellerin Anna Seghers“, SHAN Newsletter.

„Wolfgang Bauer und die Wiederbelebung der Heidelberger Sinologie“, SHAN Newsletter.

Publikationen in Vorbereitung:

„Chinese Communists and the West“ – Buchprojekt

„Deutsche Kommunisten in China – Chinesische Kommunisten in Deutschland“. – Buchprojekt.

„Richard Sorges chinesischer Spionagering“ – Buchprojekt.

„Chinese Studies in Europe“ - Artikel

Teilnahme an Kongressen etc.

„The fall of Zhou Enlai and the rise of Mao Zedong and Liu Shaoqi“ – Vortrag auf dem Symposium *Mao Zedong* in Paris (2007).

„Vom Reich der Mitte nach Mitteleuropa: Chinesische Intellektuelle und Politiker in Europa“ – Vortrag auf dem XXX. Deutschen Orientalistentag im September 2007 in Freiburg.

„Die Verfilmung des Romans *Love and Duty* der europäischen Schriftstellerin HOROSE in Shanghai“ – Vortrag auf dem XXX. Deutschen Orientalistentag im September 2007 in Freiburg.

„Ein chinesisch-indisch-japanisches Gemeinschaftsprojekt: Der Kongress gegen koloniale Unterdrückung und Imperialismus im Februar 1927“ – Vortrag auf dem XXX. Deutschen Orientalistentag im September 2007 in Freiburg.

Teilnahme an der Mitgliederversammlung und Tagung der DGA in Berlin im Mai 2007.

Teilnahme am Symposium *Mao Zedong* im Juni 2007 in Paris.

Teilnahme an der Vorstandssitzung der European Association of Chinese Studies (EACS), im August 2007 in Lund.

Projekte und weitere Aktivitäten:

Seit 2006 Member of the Board, European Association of Chinese Studies (EACS).

Kaske, Elisabeth:

Publikationen:

Dr. Elisabeth Kaske (jetzt Univ. Frankfurt, Research Associate des Instituts für Sinologie), *The Politics of Language in Chinese Education, 1895–1919*, Sinica Leidensia, 2007, 540 S.

Labitzky-Wagner, Anne

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Teilnahme an der Konferenz der European Association of Sinological Librarians (EASL) im September in Lund (Schweden) teilgenommen (2007).

Mittler, Barbara:

Publikationen:

- „Musik und Macht: Die Kulturrevolution und der chinesische Diskurs um den ‚nationalen‘ Stil“. In: *Musik in Diktaturen des 20. Jahrhunderts*, Michaela G. Grochusky, Oliver Kautny, Helmke Jan Keden (Hg.), Mainz: Art Edition, 2006, S. 277-302.
- „Alltag als Fest: Mao als Ikone der chinesischen Kulturrevolution (1966-1976)“. In: *Minima Sinica* 2006, S. 25-47.
- „Domesticating the Alien Medium“. In: *Joining the Global Public: Word, Image, and the City in Early Chinese Newspapers, 1879-1919*, Rudolf G. Wagner (Hg.), SUNY Press 2007, S. 13-45.
- „为人人所必需的有用新知? 商务印书馆及其新文化辞书 (Useful New Knowledge for Everyone to Digest? The /Xin wenhua cishu /) in: 近代中国的百科全书 (Modern Chinese Encyclopedias) Chen Pingyuan, Milena Dolezoleva-Velingerova (Hr.) Beijing 2007, S. 193-213)
- „‘My brother is a man-eater’: Cannibalism before and after May Fourth“. In: *Zurück zur Freude, Studien zur chinesischen Literatur und Lebenswelt und ihrer Rezeption in Ost und West. Festschrift für Wolfgang Kubin* hg. von Marc Hermann und Christian Schwermann unter Mitwirkung von Jari Grosse-Ruyken. Monumenta Serica Monograph Series 52. Sankt Augustin - Nettetal: Steyler Verlag, 2007, S. 627-655.
- „Gendered Advertising in China: What History do Images tell?“ In: *European Journal of Chinese Studies* 2007/6.1, S.13-41.
- „Sound Patterns of Cultural Memory: Wound/Scar Music and its Making in Contemporary China“. In: *World New Music Magazine* 2007.17.: S. 33-54.
- „In Spite of Gentility: (New) Women and (New) Men in *Linglong*, a 1930s Women’s Magazine“. In: *The Quest for Gentility in China: Negotiations beyond Gender and Class*. Daria Berg & Chloe Starr (Hg.), London: Routledge, 2007, S. 208-234.
- „‘China is China is China!’ Oder doch nicht? Fragmente des Missverstehens und Wege der Annäherung“ (auch in englischer Version)“. In: Christine de la Garenne, Via Lewandowsky. *NEOBIOTA Fragmente des Missverstehens*, Peking, 2006.

Publikationen in Vorbereitung:

- „Rhetorik and Stylistics in East Asia“ (zusammen mit Bettina Wuthenow). In: Fix, Ulla / Gardt, Andreas / Knappe, Joachim (Hrsg.). *Rhetoric and Stylistics. Ein internationales Handbuch historischer und systematischer Forschung*. Berlin: Walter de Gruyter (im Druck). (= Handbooks of Linguistics and Communication Science)

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

- „Popular Propaganda? Art and Culture in Revolutionary China“ – Vortrag gehalten am 24.4.2007 auf dem Annual Meeting der American Philosophical Society vom 25.-27 April in Philadelphia (USA).
- „New Women and Old Scandals: Making News, Mixing Genres and Gendering the Fictional and the Factual in *Linglong* (1931-37) and earlier Women’s Magazines“ – Vortrag gehalten am 30.4.2007 im Rahmen der Konferenz *Women’s Magazines, New Women and the Reconfiguration of Genres: China in international Perspective* im Wissenschaftsforum der Universität Heidelberg vom 28.-30. April 2007.
- „Men, Women, and Money: Image and Text“ – Vortrag gehalten am 4.5.2007 im Rahmen des Workshops *Moniesy Markets and Finance in China and East Asia* in Heidelberg vom 2.-4. Mai 2007.
- „Une histoire iconographique de Mao: Mao in images“ – Vortrag gehalten am 8.6.2007 im Rahmen der Konferenz *Mao as an historical subject* in Paris vom 7.-9. Juni 2007.
- „Of dirty lucre: Men, Women, and Money, Fictions and Visions“ – Vortrag gehalten am 29.6.2007 im Rahmen des Workshops *History in Images, History through Images: Entertainment, Media, and the Public Space* in Lyon (Frankreich) vom 28.-30. Juni 2007.
- „Vom schnöden Mammon: Kurze Bemerkungen zu Gefahren der Liebe zum Profit in China“ – Vortrag gehalten am 14.7.2007 im Rahmen des Workshops *Monies Markets and Finance in China and East Asia* in Heidelberg vom 13.-14. Juli 2007.
- „Spielarten des Nationalismus in Chinas 20. Jahrhundert“ und „Mit Konfuzius oder nicht? Das moderne China und die alte Tradition“ – Interaktive Vorträge aus Anlass der Sommerakademie zu ‚China‘ beim Cusanuswerk in Papenburg vom 5.-6. September 2007.
- „Written for him or for her? Riyong Baike Quanshu, Xin Wenhua Cishu and Questions of gender“ – Vortrag am 5.10.2007 im Rahmen der Konferenz *Encyclopedias Academia Sinica* vom 5.-7. September 2007-
- „Katzenjammer und Todesrassen: Wie China singt und lacht“ – Vortrag gehalten am 10.11.2007 auf der Nacht der Wissenschaften in Heidelberg.
- „Populär und doch Propaganda: Warum glaubt China immer noch an Mao?“ – Vortrag gehalten am 19.11.2007 bei den Rotariern Alte Brücke in Heidelberg.
- „Auf nach China, ins Land von Ping und Pong“ – Vortrag gehalten am 24.11.2007 im Rahmen der Kinder-Uni Heidelberg.
- „Asymmetrien der Wahrnehmung: Wider den nationalen Stil und die Macht der Medien“ – Vortrag am 9.12.2007 im Rahmen der DAAD-Konferenz *Lost or Found in Translation. Interkulturelle/Internationale Perspektiven der Geisteswissenschaften* vom 7.-9. Dezember 2007 an der Universität Gießen (Workshop 8: Jenseits der großen Trennungen (westlich/nicht westlich; europäisch/nicht-europäisch, entwickelt/nicht-entwickelt)).

Müller-Saini, Gotelind:

Publikationen:

Representing History in Chinese Media: The TV Drama "Zou Xiang Gonghe" (Towards the Republic), Prof. Gotelind Müller-Saini, Berlin, 224 S.

Rezension zu Sabine Dabringhaus: „Geschichte Chinas 1279-1949“ in *Damals* 2007/1, S. 62.

顧德琳 (Gotelind Müller): "Zhi Yi Xing Nan: Zhongguo Wuzhengfuzhuyi De Funü Xingbie Lunshu Jiqi Luoshi Xianzhi 知易行難: 中國無政府主義的婦女性別論述及其落實限制" (Knowledge is easy, action is difficult: The case of Chinese anarchist discourse on women and gender relations and its practical limitations) in: 游鑑明 You Jianming et al (ed.): "Gonghe Shidai De Zhongguo Funü 共和時代的中國婦女" (Women in China: The Republican Period in Historical Perspective), Taipei 2007, pp. 61-86.

Mit Gregor Benton: "Esperanto". Kapitel 8 in Benton, Gregor: "Chinese Migrants and Internationalism. Forgotten histories, 1917-1945". London and New York 2007, pp. 92-114.

„Historical consciousness in the PR China between education and consumption: intersecting collective and individual narratives of identity“. In: Peter Ackermann / Bruce White (ed.): *Strategies of Belonging: Individual and Collective Construction of Narrative Continuity*. (Diskussionsbeiträge Erlanger Japanstudien Nr. 14). Erlangen 2007. Pp. 71-79.

„Wie sag ich's meinem Kinde? Strategien zur Vermittlung eines normativen Geschichtsbilds in zeitgenössischen chinesischen Schulbüchern“. In: *Orientierungen* 2007/2, pp. 1-16.

„Buddhism and Historicity“. In *Early 20th Century China - Ouyang Jingwu, Taixu and the Problem of Modernity* in: *Orientierungen* 2007/2, pp. 28-51. - „Chinesische Perspektiven auf den Russisch-Japanischen Krieg“. In: Maik Hendrik Sprotte, Wolfgang Seifert, Heinz-Dietrich Löwe (Hrsg.): *Der Russisch-Japanische Krieg 1904/05 - Anbruch einer neuen Zeit?* Wiesbaden 2007, S. 203-240.

„Website "Representations of History in Chinese Film and Television": 116 neue oder upgedatete Unterseiten 2007.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

„Living Anarchism in Early Republican China: Gender, Education and Monwy“ – Vortrag im Rahmen des Panels „Anarchism, Gender and Beyond: Discourses and Practices of Social Change in Early 20th Century China“ auf dem Annual Meeting 2007 der ASS (Association of Asian Studies) vom 22.-25. März in Boston (USA)

„Are We ‚Yellow‘? And Who is ‚Us‘? China's Problems with Globalising the Concept of ‚Race‘ (around 1900)“ – Vortrag im Rahmen der Konferenz *Global Dimensions of Racism in the Modern World: Comparative and Transnational Perspectives* vom 12.-14. Juli in Heidelberg.

„History, the individual and society“ – Vortrag im Rahmen des Workshops „Chinese and European Views of the Individual and Society“ auf dem 2nd China-Europe Forum / Zhong-Ou luntan vom 4.-5. Oktober in Gent (Belgien).

„Wie vermittelt man in China Schülern das normale Geschichtsbild“ – Vortrag im Rahmen der „Nacht der Wissenschaft“ am 10.11.2007 in Heidelberg.

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Gutachtertätigkeit für die DFG, die CCK Foundation, den DAAD und die deutsche Studienstiftung

Erasmus-Beauftragte des Instituts für Sinologie:

Erasmus-Outgoing: Olivia Prauss (Paris VII), Tobias Brenner (Paris Inalco), Nora Wolfahrt (Rel.Wiss. – Aarhus), Verena Nerreter (Geographie – Paris VII)

Erasmus-Incoming: Pietrovito Moschetti (Venedig), Leo Van Cleynenbreugel (Gent), Insun Adiaansen (Louvain), Maaïke van Hennik (Leiden), Chiara Buchetti (Siena), Giulia Baldi (Siena), Luigi La Fauci (Pavia)

Socrates-Outgoing: Prof. Dr. Barbara Mittler (Gent)

Socrates-Incoming: Prof. Dr. Bart Dessein (Gent), Silke Geffcken (Gent)

Drittmittelforschungs-Aktivitäten:

Heinz-Götze-Stiftung: für 2007: Ausbau der Webseite „Representations of History in Chinese Film and TV“

Mitwirkung am Exzellenzcluster, Phase 2: „Shifting Asymmetries in Cultural Flows between Asia and Europe“ (key researcher)

Organisatorische Leitung der Zeitschriftenabteilung der Bibliothek des Instituts.

Seit Wintersemester 2006/07 Prodekanin der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg

Seit Wintersemester 2006/07 Mitglied des Promotionsausschusses der Philosophischen Fakultät der Universität Heidelberg

Mitglied des LGFG-Ausschusses

Volkmar, Barbara:

Publikationen:

PD Barbara Volkmar, *Die Fallgeschichten des Arztes Wan Quan : Medizinisches Denken und Handeln in der Ming-Zeit*, München : Urban & Fischer, 506 S.

Wagner, Rudolf:

Publikationen:

R. Wagner (ed.) *Joining the Global Public: Word, Image, and City in Early Chinese Newspapers, 1870-1910*,

SUNY series in Chinese Philosophy and Culture, 249 S. mit etlichen Aufsätzen aus dem Umkreis des Instituts für Sinologie.

Vorträge und Teilnahme an Kongressen:

Studien- und Forschungsaufenthalte:

Projekte und weitere Aktivitäten:

Yeh, Catherine:

Publikationen:

14. Studien- und Forschungsaufenthalte von Studierenden in China

BFSU (Beijing Foreign Studies University) Peking 2007:

STIPENDIATEN:

- Mark Gombert (Februar 2007-Juli 2007)
- Patrick Hassler (Februar 2007-Juli 2007)
- Fabian Lübke (Februar 2007-Juli 2007)
- Jonas Dylla (September 2007-März 2008)
- Marlene Hönle (September 2007-März 2008)
- Lisa Jentsch (September 2007-März 2008)
- Thomas Schwarz (September 2007-Juli 2008)

SELBSTZÄHLER:

- Janina Heker (Februar 2007-Juli 2007)
- Christiane Schwab (Februar 2007-Juli 2007)
- Alexander Völker (September 2006-Juli 2007)
- Rebecca Lautner (Februar 2007-Juli 2007)
- Sophie Fröhlich (Februar 2007-Juli 2007)
- Sarah Schepp (Februar 2007-Juli 2007)
- Sabrina Kissling (September 2007-März 2008)
- Anne Brenning (September 2007-März 2008)
- Lynn Kalic (September 2007-März 2008)
- Matthias Mandler (September 2007-Juli 2008)
- Caroline von Jeinsen (September 2007-Juli 2008)

SISU (Shanghai International Studies University) Shanghai 2007:

STIPENDIATEN:

- Kevin Dose (Februar 2007-Juli 2007)
- Kristina Brox (Februar 2007-Juli 2007)
- Sylvia Schneider (Februar 2007-Juli 2007)
- Erwin Haag (Februar 2007-Juli 2007)
- Robert Gutmann (September 2007-März 2008)
- Emmelie Korell (September 2007-März 2008)
- Theresa Lehmann (September 2007-März 2008)
- Markus Tüngler (September 2007-März 2008)

SELBSTZÄHLER:

- Hoa Chu-Thi (September 2006-Juli 2007)
- Melanie Merz (September 2006-Juli 2007)
- Matthias Pröll (September 2006-Juli 2007)
- Michael Drecker (September 2006-Juli 2007)
- Melanie Adamietz (September 2007-März 2008)
- Melanie Deubig (September 2007-März 2008)
- Stefanie Harres (September 2007-März 2008)
- Nora Herrmann (September 2007-März 2008)
- Alexander Bader (September 2007-Juli 2008)
- Lisa Steringer (September 2007-Juli 2008)

Nankai University in Tianjin 2007:

STIPENDIATEN:

- Ulrike Steinbrenner (September 2006-Juli 2007)
- Monika Grzanka (September 2006-Juli 2007)
- Sandy Granitza (September 2007-Juli 2008)
- Katarzyna Jasinska (September 2007-Juli 2008)
- Beate Klabisch (September 2007-Juli 2008)

- Sayaka Saito (September 2007-Juli 2008)
- Neil Woodley (September 2007-Juli 2008)

TFSU (Tianjin Foreign Studies University) in Tianjin 2007:

STIPENDIATEN:

- Johannes Sturm (September 2006-Juli 2007)
- Katja Modis (September 2006-Juli 2007)
- Friederike Besenthal (September 2007-März 2008)

SELBSTZÄHLER:

- Veronika Kohlpaintner (September 2007-März 2008)

Qinghua University in Peking 2007:

STIPENDIATEN:

CCU (Chinese Culture University) in Taipeh/Taiwan 2007:

STIPENDIATEN:

- Anja Arnold (September 2006-Juli 2007)
- Hoa Chu Thi (September 2006-Juli 2007)
- Chan Diep (September 2006-Juli 2007)
- Katrin Förster (September 2006-Juli 2007)
- Kay Iwasaki (September 2006-Juli 2007)
- Helena Jaskov (September 2006-Juli 2007)
- Corina Kaiser (September 2006-Juli 2007)
- Elina Lhuillier (September 2006-Juli 2007)
- David Livingston (September 2006-Juli 2007)
- Sophie Loeschmann (September 2006-Juli 2007)
- Linda Mazur (September 2006-Juli 2007)
- Carolin Nowak (September 2006-Juli 2007)
- Tobias Patzak (September 2006-Juli 2007)
- Marcel Paul (September 2006-Juli 2007)
- Paula Piechottka (September 2006-Juli 2007)
- Matthias Pröll (September 2006-Juli 2007)
- Franziska Regner (September 2006-Juli 2007)
- Manuel Sassmann (September 2006-Juli 2007)
- Georg Seiller (September 2006-Juli 2007)
- Maika Vogt (September 2006-Juli 2007)
- Sebastian Vogt (September 2006-Juli 2007)
- Christoph Weiss (September 2006-Juli 2007)
- Dirk Wiegand (Februar 2007-Juli 2007)
- Jan Martin Willems (September 2006-Juli 2007)
- Tim Frenzel (September 2007-Juli 2008)
- Kaja Müller (September 2007-Juli 2008)
- Elena Samesreuther (September 2007-Juli 2008)

Taiwan National University 2007:

STIPENDIATEN:

- Emily Mae Graf (September 2006-Juli 2007)
- Rafael Knolle (September 2006-Juli 2007)
- Dagmar Karlson (September 2006-Juli 2007)

15. Schenkungen an das Institut für Sinologie

- 50 Bücher von der Universitätsbibliothek Heidelberg
- NCL (Taipei)
- Amitabha Buddhist Library
- Stiftung (Fr. O.)
- Nachlaß Quirin (eigentl. vor Berichtszeitraum)
- Kleinere Geschenke von ehemaligen Lesern

16. Schenkungen des Instituts für Sinologie an andere Institutionen

KEINE

17. Fachschaft Sinologie

Im Oktober 2007 konstituierte sich ein neuer Fachschaftskörper am Sinologischen Seminar. In ihm sind nahezu alle Fachsemester und zahlreiche Fachkombinationen vertreten, so dass die Gruppe die Heterogenität der Studentenschaft in angemessener Weise widerspiegelt. Die Legitimation erfolgt dabei nicht durch studentische Wahlen, sondern aufgrund des persönlichen Engagements- wer immer sich in die Arbeit einbringt, ist Fachschaftsmitglied. Neben einem „harten Kern“ von Mitgliedern, die sich regelmäßig am Montagabend zusammenfinden, stützt sich die Arbeit der Fachschaft in hohem Maße auf Freiwillige, die sich punktuell an anstehenden Aktionen beteiligen; Studenten, Alumni (SHAN) und Mitarbeiter der Fakultät.

Die Arbeit der Fachschaft orientiert sich stets an Wunsch und Willen der Studentenschaft und ist daher auf ständigen Input von außen angewiesen. Sie versteht sich als Vermittlerorgan zwischen Studenten, Dozenten, Fakultäts- und Universitätsmitarbeitern und Ideenpool zur Verbesserung von Lehre, Studiumsbewältigung und der Atmosphäre am Institut insgesamt.

Im folgenden werden unsere Tätigkeiten während des vergangenen Semesters genauer geschildert. Im Anschluss folgt ein kurzer Ausblick für unsere Arbeit auf das Sommersemester 2008.

Neben den oben genannten allgemeinen Aufgaben, beteiligt sich die Fachschaft regelmäßig an kleinen und großen Aktionen der Fakultät oder organisiert eigene Veranstaltungen zur Bereicherung des studentischen Alltags. Zu nennen sind hier der Getränke- und Essensverkauf während der „Nacht der Wissenschaften“ (gemeinsam mit dem Alumni-Netzwerk SHAN) und der Weihnachtsfeier sowie der Chinesisch-Deutsche Abend im ICI, der am 8. Dezember stattfand. Der sehr gut besuchte Kulturabend hatte zum Ziel, dass sich Studenten beider Länder in netter, weihnachtlicher Atmosphäre bei gutem Essen und Unterhaltung kennen lernen konnten. Trotz nicht vorhergesehener Eintrittskosten und einem Missverhältnis zwischen Teilnehmerzahl und Speiseangebot, ist allgemein eine Wiederholung erwünscht.

Bereits im vergangenen Jahr ging unsere neue Homepage online. Die Vernachlässigung der Wartung der alten Internetseite wurde zum Anlass genommen, um nicht nur die Inhalte auf einen aktuellen Stand zu bringen, sondern auch zur Überarbeitung von Bedienung und Layout. Die Homepage beinhaltet nun ein Forum, welches dazu beiträgt, dass die Seite ihrer Funktion als Plattform für Fragen, Anregungen und Wünschen entsprechen kann. Ein bedienerfreundlicher Editor sorgt dafür, dass auch technisch weniger versierte Fachschaftsmitglieder regelmäßige Updates vornehmen können, sodass Interessierte stets über die Arbeit der Fachschaft auf dem Laufenden sind und Zugang zu anderen aktuellen, (studiums-)relevanten Informationen erhalten.

Auch die Vortragsreihe „Sinologie und Beruf“ lief im November wieder an und soll auch in den kommenden Semestern weitergeführt werden. Wie bei allen Vorträgen und Diskussionsrunden ist hier jedoch eine höhere Beteiligung von StudienanfängerInnen wünschenswert.

Der Punkt Fakultätsverschönerung begleitete uns ebenfalls einen guten Teil des Semesters. Im Dezember startete ein Fotowettbewerb, im Rahmen dessen es jedem Fakultätsmitglied frei stand, eigene, besonders gelungene Schnappschüsse aus dem chinesischsprachigen Ausland einzureichen. Die Abstimmung erfolgte über das neue Forum auf der Fachschafts-Homepage und die beliebtesten Einsendungen werden ab Beginn des Sommersemesters die Räumlichkeiten der Fakultät schmücken und sind online bereits zu begutachten.

Ein lange überfälliges Großprojekt wurde im Januar mit der Renovierung des studentischen Aufenthaltsraums realisiert. Beginnend mit der Planung, über eine Grundreinigung, den Neuanstrich und der anschließenden Neumöblierung, ist es gelungen, das bescheidene Zimmer wieder zu einem Ort zu machen, an dem man sich (so hoffen wir) gerne aufhält.

Ein für das diesjährige Propädeutikum besonders wichtiger Termin, war der Informationsabend bezüglich der Bewerbung für Institutsstipendien bei Auslandsaufenthalten. Die ErstsemesterInnen hatten hier Gelegenheit, sich durch Absolventen von Studienaufenthalten im Ausland aus erster Hand informieren zu lassen. Auch wenn die Organisation sehr kurzfristig erfolgen musste, war die Resonanz insgesamt sehr positiv. Im nächsten Jahr muss jedoch deutlich früher an die StudienanfängerInnen herantreten werden und die Veranstaltung sollte zum festen Bestandteil eines jeden Jahres werden.

Ein letzter, wichtiger Punkt war die Evaluation der Lehrveranstaltungen. Hier ist es das Anliegen der Fachschaft, den Bewertungsprozess durchsichtiger zu gestalten und zukünftig mitzutragen, da es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich ist, die erhobenen Daten einzusehen. In diesem Zuge soll auch der vorliegende Evaluationsbogen überarbeitet werden- ein Alternativentwurf liegt bereits vor.

Weitere Inhalte werden im kommenden Semester die Organisation regelmäßiger Filmabende, und die Verbesserung der Kommunikation mit der Studentenkazlei, um angehende Erstsemester früher über Einführungsveranstaltungen in Kenntnis setzen zu können, sein. Geplant ist zudem die Einführung einer „Fachschaftssprechstunde“, d.h. festen Zeiten, in denen mindestens ein Mitglied der Fachschaft im Aufenthaltsraum anzutreffen ist.

Es ist uns außerdem ein Bedürfnis, enger mit den anderen Institutsfachschaften (Japanologie, Ostasiatische Kunstgeschichte) zusammenzuarbeiten, was uns besonders bei Problemen im Bachelorstudiengang als unerlässlich erscheint.

Schließen möchten wir mit einem Appell an die Studenten im Fachbereich Sinologie, sich im kommenden Semester aktiv an unserer Arbeit zu beteiligen, da ein großer Teil der jetzigen Fachschaftsmitglieder im kommenden Semester im Ausland sein wird.

Wir hoffen, in diesem Semester unserem Selbstbild entsprochen zu haben und freuen uns darauf, unsere Arbeit in den kommenden Monaten ähnlich erfolgreich fortzusetzen.

Silvia Faulstich und Sebastian Riebold für die Fachschaft Sinologie, WS 07/08

18. Sonstiges

Sinologie Heidelberg Alumni Netzwerk e.V. (SHAN)

Der Verein wurde im Mai 2006 gegründet. Er will ein Netzwerk für Studierende und Absolventen des Instituts für Sinologie schaffen. Grundlage des Netzwerks bilden Kontakte zu Sinologen in den verschiedenen Berufsfeldern, wie Wirtschaft, Medien, Politik und öffentlichem Bereich.

Kontakt: alumni@sino.uni-heidelberg.de // www.sino.uni-heidelberg.de/alumni

Frau **Lena Henningsen, M.A.** wurde gemeinsam mit dem SHAN-Schulteam Gewinner bei dem vom BMBF ausgelobten Wettbewerb „Geist begeistert“ (Gewinnsumme 15.000,-)

Im vergangenen Jahr sind insgesamt drei Studierende aus der Sinologie in die Studienstiftung des Deutschen Volkes neu aufgenommen worden. Eine Studierende der Sinologie (**Mareike Ohlberg**) war erfolgreich mit einer Bewerbung im ein Fulbright Stipendium in die USA.

Julia Schneider, Doktoranden der Sinologie, erhielt 2007 ein Stipendium des Schlieben-Lange-Programms.

19. Aktuelle e-mail-Adressen des Instituts

Allgemeine Seminaradresse:

Jenja Tiede, M.A. (Sekretariat)

Isolde Schroh, Dipl. Übers. (Sekretariat)

Bibliothek (Frau Labitzky-Wagner)

Prof. Dr. Rudolf G. Wagner

Prof. Dr. Barbara Mittler

Prof. Dr. Gotelind Müller-Saini

Nora Frisch, M.A.

Lena Henningsen

Elisabeth Kaske

May, Jennifer, M.A.

Dr. Nan-tsung Anna Kim

Dr. Michael Lüdke

Dr. Wilfried Spaar

Su-Sian Stähle, M.A.

Dr. Lothar Wagner

Dr. med. Barbara Volkmann

Gu Wen

Mathias Arnold, M.A. (EDV)

Sven Eigler (EDV)

sekretariat@sino.uni-heidelberg.de

tiede@sino.uni-heidelberg.de

i.schroh@sino.uni-heidelberg.de

alw@sino.uni-heidelberg.de

wagner@gw.sino.uni-heidelberg.de

bmittler@sino.uni-heidelberg.de

gmsaini@sino.uni-heidelberg.de

nfrisch@sino.uni-heidelberg.de

lana@sino.uni-heidelberg.de

elisabeth.kaske@knunt.de

jenny@sino.uni-heidelberg.de

kimhowes@gmx.de

luedke@sino.uni-heidelberg.de

spaar@sino.uni-heidelberg.de

staehle@sino.uni-heidelberg.de

828672@gmx.de

b.volkmann@urz.uni-heidelberg.de

guwen@sino.uni-heidelberg.de

arno@sino.uni-heidelberg.de

eigler@sino.uni-heidelberg.de